

# Klima - Umwelt - Natur Oberberg

Programm des Oberbergischen Kreises  
zur Förderung der Lebensraum- und  
Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz  
und zum Umgang mit Klimawandel-  
folgen

Version 1.0



**OBERBERGISCHER KREIS  
DER LANDRAT**

**KOORDINIERUNGSSTELLE  
KLIMA - UMWELT - NATUR**

# Impressum

---

Herausgeber:  
Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Moltkestraße 42  
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:  
Landrat Jochen Hagt

Kontakt:  
Oberbergischer Kreis  
Der Landrat  
Dezernat Planung, Regionalentwicklung, Umwelt

Telefon 02261 88-6002  
Telefax 02261 88-972-6002  
E-Mail [vzdez4@obk.de](mailto:vzdez4@obk.de)

Download:  
[www.obk.de/kuno](http://www.obk.de/kuno)

Version 1.0  
Stand: 05.12.2019

Fotos Titelseite:  
© OBK  
© Gerd Altmann auf Pixabay (Thermometer)

# Klima - Umwelt - Natur Oberberg

---

## Programm des Oberbergischen Kreises zur Förderung der Lebensraum- und Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz und zum Umgang mit Klimawandelfolgen



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

*Klima- und Umweltschutz sind Themen mit globaler Bedeutung. Sie gehen uns alle an. Wenn wir nichts ändern, wird sich die Welt weiter drastisch verändern. Die negativen Auswirkungen werden für uns alle spürbar werden. Aktiv zu handeln, liegt in unser aller Interesse. Wenn wir die globalen Klimaschutzziele erreichen und den Verlust der Biodiversität stoppen möchten, sind wir alle gefordert.*

*Auch der Oberbergische Kreis ist sich seiner Verantwortung für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz bewusst. Schon seit Langem berücksichtigen die Ämter der Kreisverwaltung die Thematik bei ihrer Aufgabenerfüllung. Der Oberbergische Kreis wird seine Bemühungen für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz darüber hinaus weiter ausbauen.*

*Das vorliegende Programm „Klima - Umwelt - Natur Oberberg“ möchte zur Förderung der Lebensraum- und Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz und Umgang mit Klimawandelfolgen im Oberbergischen Kreis beitragen. Es beinhaltet in dieser ersten Version ein auf den Oberbergischen Kreis zugeschnittenes Maßnahmenpaket, das in der Folge in Kooperation mit zahlreichen Akteuren aus der Region erweitert werden soll. Neben bereits laufenden Maßnahmen finden sich ergänzende Ansätze*

*und innovative Projektideen zu den Programmbausteinen „Lebensräume“, „Artenvielfalt“, „Klimaschutz“ und „Klimawandelfolgen“. Das Programm umfasst zudem übergreifende Querschnittsmaßnahmen, schließlich gilt es, die Ansätze zum Klima- und Umweltschutz in einen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang einzuordnen.*

*Eine sachliche, inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Klima-, Umwelt- und Naturschutz ist mir dabei sehr wichtig. Das heißt auch, dass wir Klimaschutzziele und -maßnahmen in ihrer Gesamtwirkung betrachten müssen. Es gilt, die Balance zwischen den notwendigen Maßnahmen und dem Bewahren bzw. Entdecken bestehender gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu finden. Dabei müssen soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte in einem ausgewogenen Maße berücksichtigt werden.*

*Der Oberbergische Kreis betrachtet den Themenkomplex „Klima, Umwelt und Natur“ im Zusammenspiel mit den genannten Aspekten. Daraus ergibt sich ein nachhaltiges Handeln, das die Zukunftsfähigkeit unseres Kreises im Blick behält. Ich bin mir sicher, dass das Programm auf diese Weise einen erfolgreichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz im Oberbergischen Kreis leisten wird.*

Ihr Landrat

gez.  
Jochen Hagt

# Klima – Umwelt – Natur Oberberg

## Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Das Programm.....	5
Strategische Zielplanung des Oberbergischen Kreises .....	6
Die Ziele .....	7
Die Bausteine .....	8
Bausteine 1 und 2: Biodiversität .....	8
Bausteine 3 und 4: Klimawandel .....	9
Die Umsetzung .....	10
Baustein 1: Schutz und Erhalt von Lebensräumen .....	12
Baustein 2: Förderung und Erhalt der Artenvielfalt .....	94
Baustein 3: Klimaschutz .....	144
Baustein 4: Umgang mit Klimawandelfolgen .....	228
Strategie und Organisation .....	248
Anhang: Bergische Ressourcenschmiede .....	253

## Klima – Umwelt – Natur Oberberg

Programm des Oberbergischen Kreises zur Förderung der Lebensraum- und Artenvielfalt sowie zum Klimaschutz und zum Umgang mit Klimawandelfolgen

Baustein 1

Schutz und  
Erhalt von  
Lebensräumen



Projekte und  
Maßnahmen

Baustein 2

Förderung und  
Erhalt der  
Artenvielfalt



Projekte und  
Maßnahmen

Baustein 3

Klimaschutz



Projekte und  
Maßnahmen

Baustein 4

Umgang mit den  
Klimawandel-  
folgen



Projekte und  
Maßnahmen

Strategie und Organisation

# Das Programm

---

Unsere Umwelt ändert sich – Natur ist in immer stärkerem Maße bedroht. Der Klimawandel und das weltweit rasante Artensterben sind globale Herausforderungen, Extremwetterereignisse nehmen zu. Gleichzeitig schreitet überall die Umweltverschmutzung und -zerstörung voran. Die Wissenschaft ist sich noch nicht einig, ob die Erderwärmung oder aber der Rückgang der Artenvielfalt die größere Bedrohung der Menschheit darstellt. Es mehren sich Stimmen, die Abnahme von Arten und Individuen im Bereich der unteren Nahrungskette könnte eine weltweite Umweltkatastrophe in noch unbekanntem Ausmaß auslösen, wenn bestimmte Kippunkte im Klimasystem überschritten werden.

Eine globale Anstrengung ist notwendig, um bereits bestehende Auswirkungen abzumildern und weitere Folgen des Artensterbens und des Klimawandels nach wissenschaftlichem Ermessen abzuwenden. Dies ist längst erkannt worden – so hat die UNO-Generalversammlung 2015 die „Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Mithilfe von 17 Nachhaltigkeitszielen (Natur- und Artenschutz, Klimaschutz, Nachhaltige Produktion und Konsum – um nur einige zu nennen) soll für alle Menschen ein sicheres, friedliches Leben in einer intakten Umwelt ermöglicht werden. Die konkrete Umsetzung findet auf allen Ebenen statt – global, national, regional, kommunal.

Deutschland als eine der führenden Wirtschaftsnationen weltweit – und damit in einer Vorbildfunktion – hat sich verpflichtet, seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. So wurde bereits 2002 eine Nationale Nachhaltigkeitsstrategie vorgelegt, die seitdem fortgeschrieben wurde und im Oktober 2019 beschloss die Bundesregierung ein Klimaschutzprogramm, u.a. mit dem Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 drastisch zu reduzieren.

Trotz aller bislang beschlossenen Maßnahmen und Anstrengungen ist aber davon auszugehen, dass die klimatischen Veränderungen zu spürbaren Auswirkungen in nahezu allen Regionen Deutschlands führen werden. Dürre- und Hitzeperioden, Starkregen, Stürme und andere Extremwetterphänomene werden die Gesellschaft in den nächsten Jahren deutlich verändern – mit weit reichenden Folgen für Umwelt,

Infrastruktur und Wirtschaft.

Sowohl das Thema Biodiversität als auch das Thema Klimawandel und dessen Folgen sind auch im Oberbergischen Kreis eng verbunden mit gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Trinkwasserbereitstellung, Löschwasserreserven, die Gewinnung von Futtermitteln für das Vieh, Hochwasserschutz und nicht zuletzt Erholung, Tourismus oder Heimatgefühl als kulturelle Leistungen stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den genannten Themen.

Klima-, Umwelt- und Naturschutz gehen deshalb alle an. Die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises sieht sich daher verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Mit der Entwicklung von „Klima – Umwelt – Natur Oberberg“ wird erstmalig ein umsetzungsorientiertes Programm für das Kreisgebiet und seine Bürgerinnen und Bürger vorgelegt. Dabei wird bewusst auf umfangreiche Grundlagenstudien und Analysen verzichtet, da mit den erarbeiteten Projekten und Maßnahmen bereits konkrete Umsetzungsschritte bekannt sind.

Die vorrangige Aufgabe des Programms ist es, diesbezügliche Ideen und Projekte mit ihren bestehenden und geplanten Maßnahmen zu den genannten Themen systematisch zu erfassen, zu bündeln und deren Umsetzung zu koordinieren.

Das Programm ist darauf ausgelegt, flexibel auf zukünftige Herausforderungen zu reagieren und eine kontinuierliche Fortschreibung unter Einbeziehung zahlreicher Akteure zu ermöglichen.

Die vorliegende Version 1.0 ist daher nur als erste Stufe eines entwicklungsfähigen Prozesses zu verstehen. Hierbei konzentriert sich der Oberbergische Kreis zunächst auf seine originären Zuständigkeiten und nimmt darüber hinaus sensibilisierende Aufgaben wahr. Nachfolgend werden externe regionale Partner einbezogen, um den begonnenen Prozess breit aufzustellen. So kann – initiiert vom Oberbergischen Kreis – gemeinsam mit relevanten regionalen Akteuren eine möglichst große Wirkung erzielt werden.

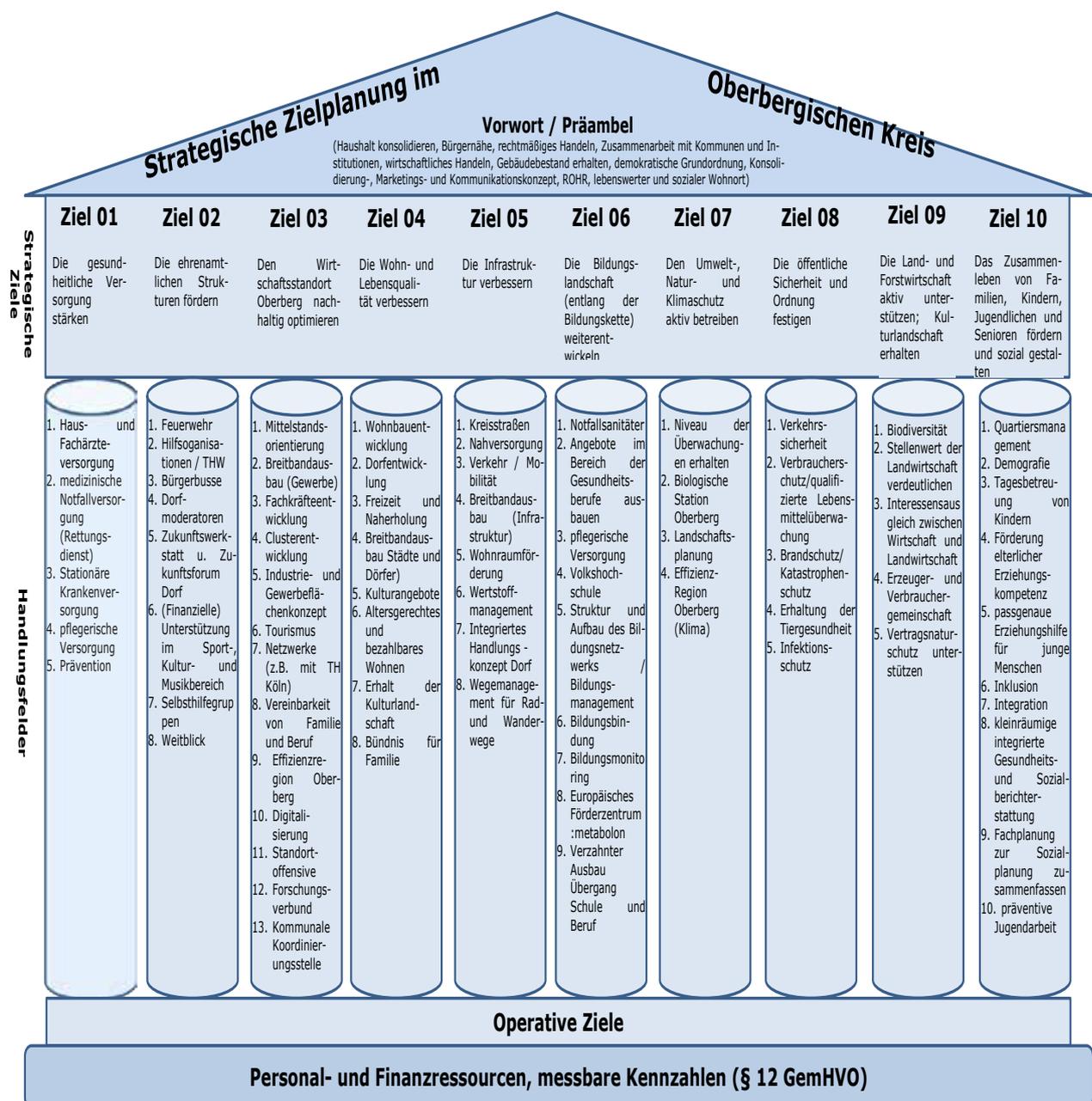
# Strategische Zielplanung für den Oberbergischen Kreis

## Kreistagsbeschluss

Die Strategische Zielplanung für den Oberbergischen Kreis wurde vom Kreistag am 30. Juni 2016 und am 08. Dezember 2016 beschlossen.



Titelfoto: ©2006 James Steidl inc. - fotolia.com)



## Die Ziele

---

Der Oberbergische Kreis hat in seinen strategischen Zielen und den daraus resultierenden Handlungsfeldern (siehe Grafik) Steuerungselemente verankert, um den Veränderungen wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Rahmenbedingungen sinnvoll zu begegnen. Den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz aktiv zu betreiben und damit für die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu sorgen, ist bereits in diesen Zielen festgeschrieben. Zu beachten ist hierbei, dass die im Programm „Klima - Umwelt - Natur Oberberg“ genannten Themenbereiche nicht isoliert zu betrachten sind, sondern auch im Zusammenhang mit anderen strategischen Zielen und Handlungsfeldern stehen.

Es geht dabei insbesondere um die Einbeziehung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und die Abwägung verschiedener Interessen. So werden bei der Umsetzung der Ziele des Kreises und dieses Programms neben den ökologischen auch wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeitsaspekte betrachtet.

Diese unterschiedlichen Aspekte werden miteinander abgewogen und - wo immer möglich - in gemeinsamen Projekten, Aktionen und Maßnahmen zusammengeführt. Auch unterschiedliche Zuständigkeiten wollen dabei sorgsam beachtet sein.

Mit der Vorlage des Programms „Klima - Umwelt - Natur Oberberg“ setzt der Oberbergische Kreis nun ab 2020 einen neuen Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Jahre. Die bereits laufenden Aktivitäten sind zu verstetigen sowie neue Projekte und Maßnahmen auf den Weg zu bringen.

Die qualitative Zielformulierung für die vier Programmbausteine, mit der sich der Oberbergische Kreis auf konkret zu benennende Ziele festlegen möchte, soll durch die zum 01.01.2020 neu eingerichtete Koordinierungsstelle „Klima - Umwelt - Natur“ im Lauf des weiteren Prozesses erfolgen.



Lebensraum Bachaue (Foto: OBK)



Kaisermantel auf Flockenblume (Foto: OBK)



Zukunft öffentlicher Personennahverkehr (Foto: OVAG)



Buchenkeimling (Foto: OBK)

# Die Bausteine

---

Das Programm „Klima – Umwelt - Natur Oberberg“ setzt sich aus vier Bausteinen zusammen. Innerhalb dieser Bausteine werden Projekte und Maßnahmen beschrieben, bei deren Umsetzung positive Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Natur zu erwarten sind. Dabei können auch viele kleinere Maßnahmen innerhalb eines Projektes bzw. innerhalb eines Bausteins deutliche Verbesserungen bei den angesprochenen Themen bewirken.

Die Zuordnung von Projekten und Maßnahmen zu den vier Bausteinen ist nicht immer eindeutig abzugrenzen, denn die aufgegriffenen Themen sind oft eng miteinander verzahnt. Daher wurde bei einigen Projekten und Maßnahmen eine redaktionelle Gewichtung und Zuordnung vorgenommen.

## Bausteine 1 und 2: Biodiversität

---



### Lebensräume und Artenvielfalt im Fokus

Die Zerschneidung, nachhaltige Beeinträchtigung und Zerstörung natürlicher Lebensräume, die Intensivierung land- und forstwirtschaftlicher Nutzungen der Landschaft sowie die Versiegelung durch Siedlungs-, Gewerbe- und Verkehrsflächen gefährden die Biodiversität in teils besorgniserregender Art und Weise, und das weltweit. Bereits 1992 hat die Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro ein völkerrechtlich verbindliches Übereinkommen über die biologische Vielfalt verabschiedet.<sup>1</sup> Bis heute sind allerdings viele der gesetzten Ziele nicht erreicht worden. Diese Erkenntnis gilt auch für die im Jahr 2011 verabschiedete Biodiversitätsstrategie der europäischen Kommission.<sup>2</sup> Es ist abzusehen, dass die für das Jahr 2020 gesteckten Ziele – trotz einiger Erfolge – auch auf EU-Ebene nicht erreicht werden können.

Bereits 2007 hatte die Bundesregierung eine Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt aufgelegt und darin 330 Ziele und 430 Maßnahmen beschrieben, die über einen Zeitraum von 2010 bis 2050 erreicht bzw. umgesetzt werden sollten.<sup>3</sup> Obwohl der Anteil an strengen Schutzgebieten (Naturschutzgebiete, Nationalparke) in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, konstatiert der letzte Rechenschaftsbericht der Bundesregierung aus dem Jahr 2017, dass viele Indikatoren der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt teilweise weit von den zu erreichenden Zielwerten entfernt sind.<sup>4</sup>

Nicht nur die Bundesregierung, sondern auch die Bundesländer haben Strategiepapiere entwickelt. So hat die nordrhein-westfälische Landesregierung mit Kabinettsbeschluss vom 20. Januar 2015 eine Biodiversitätsstrategie für NRW verabschiedet. Sie ergänzt und konkretisiert die Ziele der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Es sind – besonders auch

auf kommunaler Ebene – weitere Anstrengungen erforderlich, gefährdete Lebensräume und Arten nicht nur zu schützen und zu erhalten, sondern in ihrer ökologischen Funktion für den gesamten Naturhaushalt zu verbessern.

Aus den vorgenannten Gründen wird der Oberbergische Kreis mit dem neuen Programm einen Schwerpunkt seiner Arbeit zukünftig auf den Schutz und die Förderung der Lebensraum- und Artenvielfalt im Kreis legen. Wie in den vergangenen Jahren bereits erprobt, wird dies in enger Zusammenarbeit zwischen dem Oberbergischen Kreis, den kreisangehörigen Kommunen, den Landbewirtschaftern aus Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie dem ehrenamtlichen Naturschutz erfolgen. Nur so lassen sich die unterschiedlichen Interessen zusammenführen und abgewogene zukunftsorientierte Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Das Programm „Klima – Natur - Umwelt Oberberg“ ist daher neben den Aspekten zum Klimaschutz als kommunale Strategie des Oberbergischen Kreises zur Förderung der biologischen Vielfalt anzusehen.

### Quellenangaben

<sup>1</sup> [www.cbd.int/information/parties.shtml](http://www.cbd.int/information/parties.shtml) (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>2</sup> [//ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/docs/brochures/2020%20Biod%20brochure\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/docs/brochures/2020%20Biod%20brochure_de.pdf) (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>3</sup> [www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/nationale\\_strategie\\_biologische\\_vielfalt\\_2015\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/nationale_strategie_biologische_vielfalt_2015_bf.pdf) (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>4</sup> [www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/biologische\\_vielfalt\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/biologische_vielfalt_bf.pdf) (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>5</sup> [www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/biodiversitaetsstrategie\\_nrw\\_broschuere.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/biodiversitaetsstrategie_nrw_broschuere.pdf) (abgerufen am 20.11.2019)

## Bausteine 3 und 4: Klimawandel



### Klimaschutz und Klimawandelfolgen im Fokus

Klima ist nicht Wetter, sondern der mittlere Zustand der Atmosphäre in einem bestimmten Gebiet über einen längeren Zeitraum hinweg.<sup>1</sup> Klimabestimmend sind Faktoren wie Temperatur, Luftdruck, Wind, Niederschlag, Luftfeuchte, die regelmäßig gemessen und ausgewertet werden. So bedeuten zwei oder drei heiße Sommer nicht automatisch eine Erderwärmung – dies ist nur der Fall, wenn sich der Anstieg der Durchschnittstemperatur über Jahrzehnte fortsetzt. Umgekehrt dürfen auch Klimadaten nicht als Wetter (ein kurzfristiger Zustand der Atmosphäre) oder Witterung (Wetter für mehrere Tage bis einige Wochen) interpretiert werden. Klimadaten werden nicht nur über lange Zeiträume, sondern auch großräumig, häufig sogar global ermittelt.<sup>2</sup>

Klimawandel ist - wie der Biodiversitätsverlust - ein globales Problem. Deshalb haben sich insgesamt 197 Staaten auf der Weltklimakonferenz 2015 in Paris dazu verpflichtet, die Erderwärmung auf möglichst 1,5°C zu begrenzen. Spätestens in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll weltweit Treibhausgasneutralität (insbesondere CO<sub>2</sub>) erreicht werden.<sup>3</sup>

Die Bundesregierung hat dazu mit ihrem Klimaschutzplan 2050<sup>4</sup> und dem Klimaschutzprogramm 2030<sup>5</sup> Ziele und Maßnahmen auf den Weg gebracht, die teilweise auch in kleinerem Rahmen auf lokaler Ebene umgesetzt werden können. Auch wenn Deutschland nur rund 2 Prozent zum weltweiten CO<sub>2</sub>-Austausch beiträgt,<sup>6</sup> hat die Bundesrepublik als Industrieland global gesehen eine besondere Verantwortung.

Die Themen Klimaschutz und Klimawandelfolgen sind eng miteinander verflochten. Es reicht nicht aus, nur den Klimawandel zu begrenzen. Weitere Anstrengungen sind geboten, den Folgen einer weiteren – auch nur leichten Erderwärmung – zu begegnen und Konzepte im Umgang mit drohenden Gefahren für Mensch und Umwelt zu entwickeln.

Das Land Nordrhein-Westfalen führt bereits seit 2011 ein Klimawandel-Monitoring durch, bei dem anhand von Indikatoren aus sechs Umweltbereichen der Einfluss der Klimaveränderungen auf Natur und Umwelt und damit auch auf den Menschen aufgezeigt wird. Aus diesen Erkenntnissen heraus ist es unumgänglich, Vorsorgemaßnahmen zu treffen, wodurch die Folgen der Erderwärmung gemildert werden können.

Auch im Bergischen Land sind die Auswirkungen des Klimawandels kein Zukunftsszenario, sondern finden bereits spürbar statt. Die mittlerweile großflächig absterbenden Fichtenbestände sind mit großer Wahrscheinlichkeit ein markantes und unübersehbares Zeichen entsprechender Veränderungen, auf die sich die Menschen im Oberbergischen Kreis einstellen müssen. Wie jede andere Region steht auch der Oberbergische Kreis hinsichtlich der klimatischen Veränderungen und den damit einhergehenden Folgen vor großen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Die Kreisverwaltung wird deshalb die Themen Klimaschutz und Umgang mit den Folgen des Klimawandels aktiv angehen. Das betrifft nicht nur die Land- und Forstwirtschaft und das Wassermanagement. Auch andere Bereiche wie Gesundheitsvorsorge, Raumplanung, Mobilität oder Tourismus müssen sich den veränderten Rahmenbedingungen stellen und können durch geeignete Maßnahmen einen Beitrag leisten.

### Quellenangaben

<sup>1</sup> [www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-eigentlich-klima](http://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-eigentlich-klima) (abgerufen am 19.11.2019)

<sup>2</sup> [www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-eigentlich-klima](http://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-eigentlich-klima) (abgerufen am 11.11.2019)

<sup>3</sup> [ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris\\_de](http://ec.europa.eu/clima/policies/international/negotiations/paris_de) (abgerufen am 19.11.2019)

<sup>4</sup> [www.umweltbundesamt.de/daten/klima/klimaschutzziele-deutschlands](http://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/klimaschutzziele-deutschlands) (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>5</sup> [www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzprogramm-203](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzprogramm-203), (abgerufen am 20.11.2019)

<sup>6</sup> [www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Pool/Broschueren/klimaschutz\\_in\\_zahlen\\_2018\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/klimaschutz_in_zahlen_2018_bf.pdf), (abgerufen am 19.11.2019)

## Die Umsetzung

---

Im Rahmen des Programms „Klima-Umwelt-Natur Oberberg“ werden Aktivitäten verstetigt, gebündelt und neue Projekte initiiert. Eine Koordinierungsgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, die von einer neu eingerichteten Stelle zu steuern ist, wird die Themen/Projekte bündeln und koordinieren, die Partner-Organisationen des Kreises einbinden sowie eigene Maßnahmen initiieren und umsetzen.

Sowohl die Einrichtung der Koordinierungsstelle und -gruppe als auch die Evaluation und andere strategisch-organisatorische Maßnahmen werden als (Teil-)Maßnahmen des Projekts „Strategie und Organisation“ in das Programm aufgenommen. Das Projekt mit allen ihm zugeordneten Maßnahmen bezieht sich auf alle Bausteine des Programms gleichermaßen.

Bei Aufstellung und Umsetzung des Programms orientiert sich der Oberbergische Kreis an den gegebenen Erfordernissen und der Zusammenarbeit mit Partnern (beispielsweise Biologische Station Oberberg, kreisangehörige Kommunen, Nachbarkreise, Bergischer Abfallwirtschaftsverband/ :metabolon, Energieversorger, Wasserverbände, Landwirtschaftskammer, Regionalforstamt, Zweckverband Naturpark Bergisches Land). Ausdrücklich ist es Ziel des Kreises, zukünftig alle relevanten Akteure des Oberbergischen aus Wirtschaft und Gesellschaft mit einzubeziehen, um den gemeinsamen Handlungsspielraum zu erweitern und eine umfassende Wirkung hinsichtlich der genannten Ziele zu erreichen.

Wichtige Belange wie gesicherte und zukunftsfähige Arbeitsplätze, Sicherung und Neuausweisung von

Firmenstandorten in Gewerbegebieten und andere soziale Fragen sind sorgsam mit den Klima- und Naturschutzbelangen abzuwägen und, soweit irgend möglich, miteinander in Einklang zu bringen. Auf eine weitere Ausweisung von Siedlungsflächen, zum Beispiel entsprechend des im Kreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden sowie der Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsstelle Oberberg und der IG Metall beschlossenen Industrie- und Gewerbeflächenkonzeptes, kann auch in Zukunft nicht verzichtet werden. Die Zielerreichung ist nur dann realistisch möglich, wenn in allen Bereichen gehandelt wird. So sind insbesondere auch Kooperationen mit der lokalen Wirtschaft wünschenswert.

Es ist vorgesehen, die Maßnahmen einer wissenschaftlichen Begleitung mit entsprechendem Monitoring und einer Evaluierung zu unterziehen, um die Auswirkungen bewerten zu können. Durch die daraus gezogenen Schlussfolgerungen soll das vorliegende Programm insgesamt stetig verbessert und fortgeschrieben werden.

Das vorliegende Programm versteht sich somit als ein fortschreibungsfähiges, nicht statisches Papier, das von seiner Umsetzung lebt, den Dialog in den Mittelpunkt stellt und neben den Lebensgrundlagen für Tiere und Pflanzen vor allem auch das Wohl der Menschen im Oberbergischen Kreis berücksichtigt.

Um die Finanzierung des umfangreichen Programmes sicherzustellen, gehört es zu den Aufgaben der Koordinierungsstelle, bestehende Fördermöglichkeiten der Bundes- und Landesministerien zu eruieren und nach Möglichkeit auszuschöpfen.



Rotkehlchen bei der Fütterung (Foto: OBK)



Stauweiher Leiersmühle im Naturschutzgebiet „Wupperaue“ bei Wipperfürth, Lebensraum für seltene Vogelarten (Foto: OBK)



Absterbender Fichtenwald (Foto: OBK)

# Schutz und Erhalt von Lebensräumen



## Die Entwicklung der Kulturlandschaft

Eine vom Menschen unbeeinflusste Landschaft gibt es in Mitteleuropa nicht mehr. Die Landschaft hat sich seit Jahrhunderten unter zunehmend menschlichem Einfluss entwickelt. Entscheidend geprägt wurde sie durch die Zurückdrängung der Wälder im Rahmen der kleinbäuerlichen Flächenbewirtschaftung. Mit der Veränderung der Landschaft kamen auch viele neue Tier- und Pflanzenarten hierher, die ein Teil der Natur des Oberbergischen Kreises geworden sind.

Mit der Ausdehnung von Siedlungs- und Verkehrsflächen im 20. Jahrhundert verschwanden vielerorts klassische Landschaftselemente wie Obstwiesen und Gartenland an den Ortsrändern der im Bergischen Land so typischen Klein- und Streusiedlungen. Seit den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts veränderte sich auch die offene Landschaft. Um die Gesamtheit der Flächen landwirtschaftlich besser nutzen zu können, wurden feuchte Wiesen trocken gelegt, Feldgehölze und Hecken gerodet, Bäche begradigt sowie Quellen verbaut. Artenreiche Wiesen und Weiden sind durch Stickstoffeintrag zurückgedrängt worden.



Kulturlandschaft Homburger Ländchen (Foto: OBK)

## Lebensräume und Lebensqualität in Gefahr

Die Biodiversität in Form der Lebensraum- und Artenvielfalt sowie der genetischen Ressourcen ist unentbehrlich für das menschliche Wohlergehen. Dabei erbringen die Gemeinschaften aus Pflanzen, Tieren, Pilzen und Mikroorganismen, die als funktionale Einheit miteinander und mit ihrer nicht belebten Umwelt in Wechselwirkungen stehen (Ökosysteme), unverzichtbare Leistungen von hohem wirtschaftlichem, gesellschaftlichem und ökologischem Wert für die Menschen. Dazu zählen grundsätzlich beispielsweise die Bereitstellung von Trinkwasser, Nahrung für Mensch und Tier sowie von Rohstoffen, die Fähigkeit zur Anpassung an den Klimawandel, die natürliche Schädlingskontrolle, die Bereitstellung von Wirkstoffen für Arzneimittel oder die Bedeutung von Naturräumen für die körperliche und geistige Erholung und somit für die menschliche Gesundheit.

Eine Abnahme der Biodiversität durch das Verschwinden und die Einengung von Lebensräumen hat somit nicht nur einen Verlust von Flora und Fauna zur Folge, sondern birgt auch Risiken für das Wohlergehen der Menschen. Mit dem anhaltenden Biodiversitätsverlust auch im Oberbergischen Kreis riskiert man letztlich auch den Verlust von Ökosystemleistungen sowie eine Verringerung an Lebensqualität.

Die Biodiversität und die damit verbundenen Leistungen der Ökosysteme für Wirtschaft und Gesellschaft lassen sich nur zu einem sehr kleinen Teil durch technische Maßnahmen ersetzen. Biodiversitätsverlust betrifft somit nicht nur heutige, sondern auch künftige Generationen.



Naturschutzgebiet „Uelfetal“ in Radevormwald (Foto: OBK)



### Schutzgebiete und Kulturlandschaftsentwicklung

Der nahezu gesamte Bereich außerhalb der Siedlungsflächen ist kreisweit als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Bis einschließlich 2019 wurden insgesamt 128 Naturschutzgebiete im Oberbergischen Kreis durch die Landschaftsplanung rechtsverbindlich festgesetzt. Darunter befinden sich 12 FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete) des europäischen Schutzgebietsystems Natura 2000. In diesem Zusammenhang hat der Oberbergische Kreis eine besondere Verantwortung für die beiden Fließgewässer Wupper und Bröl, die Hang- und Quellmoore sowie die letzten noch verbliebenen Wacholderheiden in der Gemeinde Reichshof. Anzustreben ist die Entwicklung eines kreisweiten Biotopverbundes gemäß den Vorgaben der Naturschutzgesetze des Bundes und des Landes NRW.

Bei den Schutzgebietsfestsetzungen sind jedoch die vielfältigen Interessen der Landbewirtschaftler zu berücksichtigen. Genauso vielfältig sind auch die öffentlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der Oberbergische Kreis im Blick halten muss. Dazu zählen die Aufrechterhaltung und der Ausbau der notwendigen Infrastrukturen für das Funktionieren des Wirtschaftsstandortes Oberberg. Die Flächennutzungen von Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Siedlungs- und Gewerbeflächen, Verkehr, Wasser- und Energieversorgung müssen in einem verantwortungsvollen Planungs- und Umsetzungsprozess untereinander und unter Beachtung des gesamtgesellschaftlichen Anspruchs an einen funktionierenden Naturhaushalt in Einklang gebracht werden. Dabei ist immer zu berücksichtigen, dass es sich um eine Kulturlandschaft handelt, die seit Jahrhunderten vielfältigen Wandlungen unterworfen ist.



Schafbeweidung im Naturschutzgebiet (Foto: OBK)

### Projekte und Maßnahmen

Die nachfolgend aufgeführten Projekte des Bausteins „Schutz und Erhaltung von Lebensräumen“ sind nach Überzeugung der Kreisverwaltung besonders geeignet, in einem ersten Schritt dem weiteren dramatischen Verlust von gefährdeten Biotopen vorzubeugen und die noch erhaltenen Lebensräume in ihrer Funktion für den Naturhaushalt nachhaltig zu verbessern.

Dabei reicht der konservierende Schutz von Lebensräumen allein nicht aus. Er muss flankiert werden mit der Durchführung konkreter Maßnahmen in der Landschaft. Damit die für den Naturschutz wertvollen Lebensräume erhalten bleiben, müssen die betreffenden Flächen (z. B. Magergrünland, Feucht- und Nasswiesen) in einer besonderen Weise bewirtschaftet werden. Die Aufwertung von Lebensräumen im besiedelten Bereich ist ebenfalls Bestandteil des Bausteins.

Insbesondere Projekte und Maßnahmen auf kreiseigenen Flächen sollen als Vorbild und Anregung für andere öffentliche und private Flächeneigentümer dienen.



Lebensraum Buchenwald (Foto: OBK)

# Schutz und Erhalt von Lebensräumen



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Fortschreibung der Landschaftsplanung</b> .....	<b>16</b>
Erarbeitung eines Qualitätsmanagements für die Landschaftspläne .....	17
Überarbeitung der Landschaftspläne .....	18
Mindestens 10 % Biotopverbundflächen im Kreisgebiet gemäß Vorgaben BNatschG anstreben .....	19
Stärkere Fokussierung auf Anreicherungsmaßnahmen .....	20
Erstellung von Detailpflegeplänen und Maßnahmenkonzepten für Schutzgebiete .....	21
<b>Aufwertung von Offenland-Lebensräumen</b> .....	<b>22</b>
Wiesenprojekt - Entwicklung und Wiederherstellung artenreicher Grünlandflächen .....	23
Artenreiches Grünland auf Wildschadensflächen entwickeln .....	24
Unterstützung der Aktion „Bergisches Blütenmee(h)r“ (LEADER-Projekt) .....	25
Unterstützung der Wanderschafbeweidung durch Mahd .....	26
Unterstützung Heuwiesenprojekt NABU .....	27
Bekämpfung von invasiven Neophyten und Problempflanzen vorrangig in Schutzgebieten .....	28
Naturschutzgerechte Pflege von ungenutzten Wegparzellen, Wegrändern, Säumen, Rainen .....	29
Pflanzung von Hecken, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäumen in der Feldflur .....	30
<b>Optimierung und Entwicklung von Streuobstbeständen</b> .....	<b>32</b>
Unterstützung der Eigentümer bei der Pflege von Streuobstwiesen .....	33
Etablierung von ehrenamtlichen Streuobstwiesenberaterinnen und -beratern .....	34
Begründung von neuen Streuobstbiotopen .....	35
Neuaufgabe Streuobstwiesenbroschüre .....	36
Verbesserung der Vermarktungsstrategien für Streuobst .....	37
„Fit im Schnitt“ - Ausbildung von Obstbaumberaterinnen und -beratern.....	38
„Fit im Schnitt“ Aktionstage .....	39
<b>Aufwertung von Waldlebensräumen in Schutzgebieten</b> .....	<b>40</b>
Alte Laubwälder schützen und erhalten .....	41
Beförderung von Wiederbewaldung vorrangig durch Sukzession (Vorwaldstadien) .....	42
Anlage von Waldrändern fördern ... ..	43
<b>Ökologische Entwicklungsperspektiven für die Kreisforsten</b> .....	<b>44</b>
Naturnahe Bewirtschaftung der Kreisforsten .....	45
Erstellung eines Naturschutzkonzeptes für den Kreiswald .....	46
<b>Aufwertung von wassergebundenen Lebensräumen</b> .....	<b>48</b>
Reaktivierung von pessimierten Feuchtbiotopen .....	49
Anlage und Pflege von kleinen Stillgewässern .....	50
Strukturverbesserungen an kleineren Fließgewässern, insbesondere in Schutzgebieten .....	51
Optimierung von Auenlebensräumen .....	52
<b>Aufwertung von Sonderbiotopen</b> .....	<b>54</b>
Entwicklung und Pflege von Heideflächen und Borstgrasrasen .....	55
Entwicklung und Pflege von Hangmooren .....	56
Optimierung von Steinbruchlebensräumen .....	57
Optimierung von kalkbeeinflussten Lebensräumen (basenreiche Wiesen, Höhlen) .....	58



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Aufwertung von Flächen im Siedlungsbereich</b> .....	<b>60</b>
Aufwertung kreiseigener Liegenschaften durch geänderte Nutzungsformen .....	61
Aufwertung privater und kommunaler Grünflächen durch geänderte Nutzungsformen .....	62
Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz auf öffentlichen Flächen in Gewerbegebieten befördern .....	63
Aufstellung nachhaltiger Bebauungspläne und Satzungen nach BauGB .....	64
Untersuchung von Gewerbegebieten zu Möglichkeiten der Nachverdichtung .....	65
Erhöhung des Anreizes für Dach- und Fassadenbegrünung .....	66
Appell des Naturschutzbeirats „Oberbergs Gärten“ umsetzen .....	67
Erstellung einer Broschüre/Faltblatt „Naturnahe Gärten“ .....	68
Unterstützung des Projektes „Bienen, Blüten und Begegnung“ .....	69
Jährliche Pflanzentauschbörse .....	70
<b>Handlungsempfehlungen Kompensation</b> .....	<b>72</b>
Erstellung einer Broschüre zum Kompensationsleitfaden .....	73
Steigerung der behördlichen Kontrolle von durchgeführten Kompensationsmaßnahmen .....	74
Waldkompensationskonzept: Ersatzaufforstungen durch Sukzession .....	75
KuLaFonds Fortsetzung durch OAG .....	76
<b>Entwicklung von Konversionsflächen</b> .....	<b>78</b>
Entwicklung der Konversionsfläche Brächen zu einem Biotopkomplex .....	79
<b>Umweltbildung</b> .....	<b>80</b>
Lesebuch Landschaft: Neuauflage .....	81
LEADER-Projekt Ku(h)rios - Schulisches Bildungsangebot zur Kulturlandschaft .....	82
Malbuch für Kinder „Bunte Vielfalt“ - Nutztiere und Kulturlandschaften .....	83
Berufsbegleitende Weiterbildung von Erzieher/innen zum/zur „Natur-Erzieher/in“ .....	84
Ausrichtung eines Fachtages für Erzieher/innen zu den Themen Natur/Wald/Ernährung .....	85
Herbstakademie MINTeraktiv .....	86
Durchführung von Barcamps im Bereich MINT .....	87
Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit .....	88
Oberbergische MINT-Bücherboxen.....	89
Aufbau Netzwerk „Natur-Kita-Schule“ .....	90
<b>Gründung eines Fonds oder einer Stiftung Kulturlandschaft Oberberg</b> .....	<b>92</b>
Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Rahmenbedingungen und Erfolgsaussichten .....	93



## Fortschreibung der Landschaftsplanung

Die Landschaftsplanung ist das zentrale Instrument zur Verwirklichung der Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege. Nach Erfassung und Bewertung von Natur und Landschaft unter Berücksichtigung der vielfältigen Nutzungen wird mit der Festsetzung von Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen der Freiraum außerhalb des besiedelten Bereichs langfristig gesichert. Durch Schaffung verbindlicher Regeln können negative Entwicklungen vermieden werden.

Die Planaufstellung durchläuft ein mehrstufiges Verfahren mit Bürgerbeteiligung. In ihren Fachgebieten betroffene Behörden und Stellen sind in die Planung eingebunden, so dass ein abgestimmter Planentwurf in das öffentliche Beteiligungsverfahren eingebracht werden kann, zu dem die Bürgerinnen und Bürger dann Anregungen und Bedenken vortragen können.

Seit 40 Jahren stellt die Kreisverwaltung – im gemeinsamen Bemühen aller zu beteiligenden Akteure um einen Konsens – Landschaftspläne auf. Derzeit sind im Oberbergischen Kreis ca. 5.000 Hektar als Naturschutzgebiete festgesetzt (5,5 % der Kreisfläche). Hinzu kommen weitere Schutzausweisungen wie Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile. Diese Erfolgsbilanz ist nicht selbstverständlich, denn die Festsetzung von Schutzgebieten greift in Eigentums- und Nutzungsrechte ein.



Landschaft bei Schloss Homburg (Foto: OBK)

Als unverzichtbarer Bestandteil der Landschaftsplanung muss die Biologische Station Oberberg (BSO) genannt werden, die im Auftrag der Kreisverwaltung die Schutzgebiete betreut und die vorgesehenen Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung der Landschaft umsetzt. Damit ist sie ein seit vielen Jahren verlässlicher Partner und Vermittler im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Naturnutzung.

Das im Landesnaturschutzgesetz NRW verankerte Ziel, eine flächendeckende Landschaftsplanung zu erreichen, wird im Oberbergischen Kreis mit dem Inkrafttreten des letzten von zwölf Landschaftsplänen voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

Die wichtigste Aufgabe für die Zukunft wird die Fortschreibung der Landschaftsplanung sein. Die Aktualisierung und qualitative Aufarbeitung der Landschaftspläne sowie Anpassung an veränderte gesetzliche Vorgaben sind erforderlich, damit gleiches Recht für alle Bürgerinnen und Bürger gilt, aber auch Planungssicherheit für die kreisangehörigen Kommunen und andere Planungsträger besteht.



Landschaftsplanübersicht (Foto: OBK)

# Erarbeitung eines Qualitätsmanagements für die Landschaftspläne



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die bisher aufgestellten elf Landschaftspläne entsprechen zum größten Teil nicht mehr den Anforderungen an die heutigen gesetzlichen Vorgaben. Neue Aspekte wie z. B. Insektenschutz, Klimawandel und Flächenverbrauch erfordern eine geänderte Strategie und damit auch eine angepasste Richtschnur für den zukünftigen Planungsprozess. Es ist daher vorgesehen, einen externen Landschaftsplaner mit der Entwicklung von Grundsätzen zur qualitativen Verbesserung der Landschaftsplaninhalte zu beauftragen. Diese mit dem OBK als Auftraggeber abgestimmten Grundsätze fachlicher und rechtlicher Art sollen für die zukünftige Landschaftsplanung wegweisend sein.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die qualitative Verbesserung der Landschaftspläne führt zu mehr Rechtssicherheit bei der Anwendung der Regelungen im ordnungsrechtlichen Bereich und bei der Umsetzung von Pflegemaßnahmen durch die Biologische Station Oberberg.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg und LANUV NRW
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 6 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 12.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Überarbeitung der Landschaftspläne

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit Ende der 70er Jahre wird im Oberbergischen Kreis erfolgreich Landschaftsplanung betrieben. Der Landschaftsplan Nr. 1 Marienheide-Lieberhausen gehörte bei seinem Inkrafttreten im Jahr 1982 zu den ersten zehn Landschaftsplänen in Nordrhein-Westfalen. Innerhalb des Zeitraumes von 40 Jahren änderten sich u. a. die Standards, Vorgaben, Vorgehensweisen und Festsetzungen bei der Planaufstellung, sodass die heute vorliegenden Landschaftspläne veraltet sind und im Vergleich miteinander zum Teil große Unterschiede aufweisen und keine einheitliche Anwendung des Naturschutzrechtes im Oberbergischen Kreis sicherstellen. Die zwölf alten Landschaftspläne werden in drei neu aufzustellende Einheiten zusammengefasst.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Mit Überarbeitung der Landschaftspläne können die Plankarten und Texte an die aktuellen Gegebenheiten und Erfordernisse des Natur- und Artenschutzes angepasst werden. Durch die Zusammenfassung von bisher zwölf in nunmehr drei Einzelpläne können zukünftige Änderungsverfahren in weniger Verfahrensschritten als bisher durchgeführt werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> Ziel: 15 Jahre
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	betroffene Kommunen Landwirtschaftskammer und Kreisbauernschaft Oberberg Regionalforstamt Bergisches Land, Waldbauernverbände Oberberg Nord/Süd Biologische Station Oberberg und LANUV NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> Ziel: 15 Jahre
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Für den Landschaftsplan Oberberg-Nord wurde bereits im April 2017 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Erste Entwürfe dieses Plans sind in Vorbereitung. Der letzte der alten Landschaftspläne (Nr. 12 Gummersbach) befindet sich noch im Aufstellungsverfahren und wird voraussichtlich Ende 2020 in Kraft treten.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Mindestens 10 % Biotopverbundflächen im OBK gemäß Vorgaben BNatschG anstreben



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das Bundesnaturschutzgesetz bestimmt in § 20 Absatz 1, dass ein Netz verbundener Biotope (Biotopverbund) geschaffen wird, das mindestens 10 % der Fläche eines jeden Landes umfassen soll. Die Zielvorgabe von mindestens 10 % sollte auch das Ziel für das Gebiet des Oberbergischen Kreises darstellen. Im Rahmen der Landschaftsplanfortschreibung ist die Zielerreichung bis zum Jahr 2028 anzustreben.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Der Ausbau des Biotopverbundes ist als nationales Ziel gesetzt und dient der dauerhaften Sicherung der Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen auch im Oberbergischen Kreis.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg und LANUV NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 9 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Aufgrund der umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung in mehreren Verfahrensschritten und der erforderlichen Beschlüsse durch die Kreisgremien ist die vorgesehene Laufzeit großzügig zu bemessen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Stärkere Fokussierung auf Anreicherungsmaßnahmen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Es sind vielfältige Anreicherungsmaßnahmen in der freien Landschaft möglich. Dazu gehören Gehölzpflanzungen, Entwicklung von Blühstreifen, Gestaltung von Waldrändern, Erstellung von Kleingewässern und vieles mehr. Diese Maßnahmen sollen in den zukünftigen Landschaftsplänen stärker als bisher Berücksichtigung finden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Anreicherungsmaßnahmen sind als Vernetzungselemente und Trittsteinbiotop von besonderem Wert für die Erhöhung der Biodiversität und die Aufwertung des Landschaftsbildes
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1982 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Anreicherungsmaßnahmen sind grundsätzlich nur in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern und -nutzungsberechtigten auf freiwilliger, ggf. vertraglicher Basis durchzuführen
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Erstellung von Detailpflegeplänen und Maßnahmenkonzepten für Schutzgebiete



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Festgesetzte Schutzgebiete müssen im Rahmen der Umsetzung von Landschaftsplänen betreut und die in den Gebieten vorhandenen Biotope in vielen Fällen gepflegt werden. Die Biologische Station Oberberg ist vom Oberbergischen Kreis als dem Träger der Landschaftsplanung mit der Betreuung und Pflege der Schutzgebiete beauftragt. Zusätzlich zu den Regelungen im Landschaftsplan ist die Aufstellung von Detailpflegeplänen und Maßnahmenkonzepten erforderlich. Generell sollten zumindest die angedachten Maßnahmen in ausgewiesenen Naturschutzgebieten mit einem Detailpflegeplan oder einem Maßnahmenkonzept konkretisiert werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die systematische Konkretisierung und Verschriftlichung von Pflege- und Betreuungsmaßnahmen in den Schutzgebieten wird eine bessere Planbarkeit und Kalkulation der vorgesehenen Maßnahmen ermöglicht.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1990 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg und LANUV NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa, FöBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Aufwertung von Offenland-Lebensräumen

Zu den Lebensräumen des Offenlandes gehören nicht nur die landwirtschaftlich genutzten Wiesen und Weiden, sondern auch Wegränder, Böschungen, Säume und Raine.

Zusätzlich zu diesen oft gehölzfreien Flächen sind in einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft freiwachsende Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen und Baumgruppen als besondere Landschaftselemente eingestreut. Alle genannten Biotope bieten vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und Schutz. Für die Biodiversität entscheidend ist der Abwechslungsreichtum der Kulturlandschaft, auch auf kleinem Raum.

Die biologische Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ist in den letzten 70 Jahren durch veränderte Bewirtschaftungsformen deutlich zurückgegangen. Um diesem Verlust entgegenzuwirken, fördert die EU auf Grundlage von Verordnungen und Richtlinien Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung, u. a. mit dem Ziel, den Zustand von Umwelt und Landschaft zu verbessern. Auch auf nationaler Ebene werden durch den Bund, die Länder und die kreisfreien Städte und Kreise Programme aufgelegt und Maßnahmen durchgeführt.

Um die Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln in ausreichender Menge zu versorgen, sind in der Landwirtschaft auch weiterhin bestimmte Produktionsmethoden erforderlich.

Parallel zur im Oberbergischen Kreis weit verbreiteten Milchviehwirtschaft sollte aber der Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (extensiv genutztes, artenreiches Grün- und Ackerland, Streuobstwiesen, Brachflächen) unter Einbeziehung von Landschaftselementen wie Gehölzen und Kleingewässern gesteigert werden.

Nicht genutzte Flächen wie Wegränder und Krautsäume können durch angepasste Pflegemaßnahmen einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Steigerung der Biodiversität leisten.

Seit vielen Jahren führen der Oberbergische Kreis und die Biologische Station Oberberg, in enger Zusammenarbeit mit den Landwirtinnen und Landwirten, diverse Maßnahmen durch. Diese sind zu verstetigen und – wo möglich und in die landwirtschaftliche Produktion integriert – auszuweiten.



Strukturreiche Kulturlandschaft im Oberbergischen Kreis (Foto: OBK)

## Wiesenprojekt – Entwicklung und Wiederherstellung artenreicher Grünlandflächen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Ernte von Samenmaterial, Trocknung, Lagerung zweimaliges Fräsen der anzureichernden Fläche, Ansaat und Anwalzen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Maßnahme reichert artenarme Grünlandbestände mit autochthonem Samenmaterial des Bergischen an. Hierdurch erreicht man wieder artenreiche Pflanzenbestände mit bergischen Arten ohne gebietsfremde Herkünfte. Auf diese Pflanzen angewiesene Insektenarten können sich ausbreiten und erhalten einen geeigneten Lebensraum.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 12.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK gGmbH
<b>Kooperationspartner</b>	Rheinisch-Bergischer Kreis, Biologische Station Oberberg und Rhein-Berg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 5 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 100.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Verwendung von Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Finanzierung der Maßnahme bis einschließlich 2021 ist gesichert. Die Maßnahme soll auch ab 2022 weiter fortgesetzt werden. Dazu muss der Oberbergische Kreis in 2021 eine neue Dienstleistungsvereinbarung mit der BAK abschließen. Die Erfolgsaussichten der Maßnahme hängen vom Wetter ab.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Artenreiches Grünland auf Wildschadensflächen entwickeln



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Wildschäden auf geeigneten Grünlandflächen sollen mit autochthonem Samenmaterial, das von artenreichen Wiesen gewonnen wurde (z. B. aus dem Wiesenprojekt der BAK), naturschutzfachlich aufgewertet werden. Angestrebt wird eine Kooperation mit der Kreisjägerschaft unter Einbeziehung des Kreisjagdberaters.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Maßnahme reichert Wildschadensflächen mit autochthonem Samenmaterial des Bergischen an. Hierdurch erreicht man wieder artenreiche Pflanzenbestände mit bergischen Arten ohne gebietsfremde Herkünfte. Auf diese Pflanzen angewiesene Insektenarten können sich ausbreiten und erhalten einen geeigneten Lebensraum.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Kreisjägerschaft
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa NRW <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/70; 07/03; 09/01

# Unterstützung der Aktion „Bergisches Blütenmee(h)r“ (LEADER-Projekt)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Umsetzungsraum: LEADER-Regionen "Bergisches Wasserland" und "Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft" Um das Engagement der Bürger zum Thema Insektenschutz in eine naturschutzgerechte Richtung zu leiten, sollen über Workshops, Beratungen und Aktionstage die Bürger informiert und weitergebildet werden. Schwerpunktthemen der Bildung und Information sind u.a. Artenkenntnisse, Bedeutung von regionalem Saatgut, Anlage und Pflege von Blühstreifen und Habitatstrukturen sowie insektenfreundliche Gartengestaltung. In Kooperation mit Partnern wird eine selbst zusammengestellte Saatgutmischung entwickelt und an interessierte BürgerInnen verteilt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schaffung eines Bewusstseins für die Bedeutung von regionalem, mehrjährigem Saatgut - Befähigung zur richtigen Anlage und Pflege von Blühflächen - Ausbildung zu Multiplikatoren (Wissen wird weitergegeben)
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK gGmbH
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg NABU Oberberg Gemeinde Engelskirchen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 16.600 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LEADER <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Eigenanteil durch OBK (siehe Bemerkung)
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Der Oberbergische Kreis stellt für die LEADER-Region "Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft" den Eigenanteil in Höhe von bis zu 11.070,91€ und in der LEADER-Region "Bergisches Wasserland" einen Teil des Eigenanteils in Höhe von bis zu 5.400 €. Im Projekt sind Personalkosten von insgesamt 27.552 € enthalten.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Unterstützung der Wanderschafbeweidung durch Mahd



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Schafbeweidung fördert besonders artenreiche und nährstoffarme Biotope mit relativ geringen Kosten und bewirkt einen gewissen Nährstoffaustrag. Dieser ist nötig, um Heide/Borstgrasrasen-Biotope in einen sehr guten Zustand zu bringen. Die kurzzeitige Beweidung im Jahr führt stellenweise zur Verfilzung und Vermoosung der Vegetation, so dass eine kurzschürige Mahd im September/Okttober mit Abfuhr des Mahdgutes alle fünf bis zehn Jahre das Beweidungsprojekt optimal unterstützt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt schutzbedürftiger Sonderbiotope
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten ergeben sich aus der Mahd sowie der Abfuhr und Entsorgung des Aufwuchses.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Unterstützung Heuwiesenprojekt NABU

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Naturschutzbund (NABU) Oberberg führt seit vielen Jahren ein Projekt durch, in dem Lieferverträge mit Landwirten abgeschlossen werden, um artenreiches Grünland durch zweischürige Heuwiesennutzung zu erhalten. Das gewonnene Heu wird durch den NABU zentral vermarktet und mit Qualitätsversprechen an Pferde- und Kleintierbesitzer zu angemessenen Preisen abgegeben. Auch die notwendigen Qualitätskontrollen führt der NABU im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten selbst durch. Der Oberbergische Kreis fördert das Projekt in jedem Jahr durch Vergabe von Fördermitteln des Landes NRW in Form einer Ehrenamtspauschale und als Zuschuss zu den anfallenden Sachkosten.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Heuwiesennutzung ist im Vergleich zur Vielschnittnutzung eine vergleichsweise naturschonende und arterhaltende Wirtschaftsweise auf Grünland.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2015 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Naturschutzbund Oberberg e. V.
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa NRW <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Es handelt sich um eine Förderung durch das Land NRW, die durch den Oberbergischen Kreis bewilligt wird, ohne dass Kosten für den Kreishaushalt anfallen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	02; 04/07; 09/01; 09/05

# Bekämpfung von invasiven Neophyten und Problem­pflanzen vorrangig in Schutzgebieten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Verortung von Maßnahmenschwerpunkten und Erarbeitung eines langfristigen Maßnahmenkonzeptes nach dem Vorbild Rhein-Sieg-Kreis.  Beantragung jährlicher Fördermittel und Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes über 10 Jahre.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Verringerung der Bestände von Herkulesstaude und anderen Problem­pflanzen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projek­träger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, Wasserverbände, Kommunen, Maßnahmenträger im Bereich von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 60.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projek­trägers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Sachkosten beinhalten die Erstellung eines Fachkonzeptes zur Neophytenbekämpfung. Die Kosten für die Umsetzung des Fachkonzeptes können derzeit noch nicht beziffert werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Naturschutzgerechte Pflege von ungenutzten Wegparzellen, Wegrändern, Säumen, Rainen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbindung der Bauhöfe und Straßenbaulastträger</li> <li>- Suche nach geeigneten Flächen</li> <li>- naturschutzgerechte Mahd- und Nutzungskonzepte</li> <li>- Verwertung des Mahdgutes (energetisch)</li> <li>- Möglichkeiten zur Weiterführung nach Auslaufen der Förderung</li> <li>- Beantragung jährlicher Fördermittel und Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes über fünf Jahre</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung des Potentials der genannten Flächentypen für den Biotopverbund und die Erhöhung der Biodiversität</li> <li>- Insektenschutz</li> </ul>
<b>Status</b>	<p> <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt  <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61                  Biologische Station Oberberg</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Kommunale Bauhöfe, Straßen NRW, Autobahnmeisterei, Kreisbauernschaft, NABU, Metabolon</p>
<b>Laufzeit</b>	<p> <input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 25.000            € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr  <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen                 </p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, FöNa, EFRE, FöBS  <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p> <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen                 </p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Sachkosten einmalig für die Erstellung des Maßnahmenkonzeptes. Weitere Kosten für die Umsetzung können derzeit noch nicht beziffert werden.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>04/07; 07/03; 09/01</p>

# Pflanzung von Hecken, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäumen in der Feldflur



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Pflanzung von Hecken, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäumen in der Feldflur - sukzessive als Schwerpunkt im Rahmen der Landschaftsplanumsetzung
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhöhung der Strukturvielfalt der Landschaft und der Biodiversität - Verbesserung des Biotopverbundes
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 04.1995 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Kreisbauernschaft, LWK, Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000            € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, FöNa, FöBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten, Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Sachkosten wurden so bemessen, dass jährlich ein bis zwei Maßnahmen durchgeführt werden können. Alternativ kann auch alle 2 Jahre ein größerer Bereich bearbeitet werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



Naturschutzgebiet „Steinbruch Weershagen“, Wiehl (Foto: OBK)



Streubstweide im Frühling (Foto: OBK)

## Optimierung und Entwicklung von Streuobstbeständen



Streuobstwiesen und -weiden prägen seit Jahrhunderten die Kulturlandschaft im Oberbergischen Kreis. Sie gehörten früher zum vertrauten Bild jeder Siedlung, indem die Ortsränder der Dörfer und Weiler mit einem Gürtel von Obstgärten umgeben waren. Vorrangig diente das Obst der Bevölkerung als wichtiger Nahrungsbestandteil.

Etwa 10 bis 15 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs setzte der Niedergang der Obstwiesen ein. Obstbaumhochstämme wurden kaum noch neu gepflanzt und vielfach wurden Bäume gerodet, um Platz für Siedlungsflächenerweiterungen sowie für intensivere landwirtschaftliche Anbauverfahren zu schaffen. Die noch vorhandenen Bäume wurden seltener oder gar nicht mehr gepflegt, sodass zunehmend die älteren Bäume durch verwaahlte Kronen zusammenbrachen.

Trotz der bisherigen, vielfältigen Bemühungen auch des Oberbergischen Kreises hat sich diese Entwicklung bis heute nicht grundlegend geändert, obwohl viele Menschen ihre Liebe zum althergebrachten Obstanbau entdeckt haben und Eigentümer oft bereit sind, ihre Grundstücke für das Anpflanzen von Obst zur Verfügung zu stellen. Nach der Pflanzung mangelt es dann aber oft an der nötigen Pflege, die teilweise

arbeitsaufwendig sein kann und Fachkenntnisse für den richtigen Schnitt voraussetzt.

Neben dem ortsbildprägenden Charakter haben Streuobstwiesen eine besondere Bedeutung für viele Tierarten, insbesondere für Insekten und Vögel. Auch der Erhalt alter, regionaler Obstsorten ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Biodiversität. Aber nicht nur in dieser Hinsicht ist der Wert der Flächen bedeutsam. Ebenso ist aus touristischer Sicht die Attraktivitätssteigerung der Landschaft für die naturverträgliche Erholung (z. B. Wandern, Radfahren) beachtlich.

Es ist Ziel des Oberbergischen Kreises, ein Mindestmaß an orts- und landschaftsbildprägenden Obsthochstämmen mittels eines ausgewogenen und effizienten Konzepts zu erhalten und zu regenerieren und an anderen Stellen neue Obstwiesen anzulegen.

Zur Verwirklichung der beschriebenen Ziele müssen die Grundstückseigentümer und die Flächenbewirtschaftler überzeugt werden, geeignete Flächen für die Neuanlage bereit zu stellen und Pflegemaßnahmen auf bestehenden Streuobstbeständen zuzulassen. Dazu kann eine effektive Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag leisten.



Streuobstwiese im Frühling (Foto: OBK)

## Unterstützung der Eigentümer bei der Pflege von Streuobstwiesen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Gründung eines Obstbaumpflegeteams für den Oberbergischen Kreis und Entwicklung eines Antragsverfahrens für Grundstückseigentümer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Altbaumpflege</li> <li>- zur Durchführung von Überwachungs- und Pflegeschnitten</li> <li>- zur Durchführung von Erziehungsschnitten</li> </ul> <p>Die Einwerbung könnte zusätzlich über die Biologische Station Oberberg erfolgen.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>Die Maßnahme ermöglicht die fachgerechte Revitalisierung überalterter Obstbäume und die Entwicklungspflege für junge und mittelalte Bestände. Dies führt zu einer deutlichen Verlängerung der Lebensdauer und des Ertrages von Obsthochstämmen und dient damit dem Erhalt artenreicher Streuobstwiesen.</p>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt  <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Biologische Station Oberberg          Bergische Agentur für Kulturlandschaft</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr  <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER; Vertragsnaturschutz; FöNa  <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input checked="" type="checkbox"/> tlw. Verwendung von Ersatzgeld möglich</p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Die Erfolgsaussichten der Maßnahme hängen zum einen von der Teilnahmebereitschaft der Grundstückseigentümer ab und zum anderen von der Verfügbarkeit fachlich geeigneter Personen, welche die Schnittmaßnahmen durchführen können. Die Maßnahme kann mit den anderen Maßnahmen des Projektes verknüpft werden.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>04/07; 07/03; 09/01</p>

# Etablierung von ehrenamtlichen Streuobstwiesenberaterinnen und -beratern



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Aufbau eines Streuobstwiesen-BeraterInnen-Netzwerks im Bergischen Land; zur fachlichen Beratung von Grundstückseigentümern, die eine Streuobstwiese im OBK besitzen oder begründen möchten, soll/en eine Person oder mehrere Personen auf ehrenamtlicher Basis eingesetzt und etabliert werden. Dabei ist für diese Ehrenamtler die Gewährung einer Aufwandsentschädigung oder Ehrenamtszuschale vorgesehen. Dazu ist ein Konzept zu entwickeln und es sind geeignete Personen zu ermitteln, die regelmäßig geschult werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch ein flächendeckendes enges Beratungsnetz können schnelle Hilfestellungen rund um die Obstwiese geliefert werden. Das dezentrale Team kann vor Ort sowohl beraten und Bäume schneiden als auch zur Verarbeitung Ratschläge liefern. Der Erhalt von Streuobstbeständen wird so gefördert.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> tlw. Verwendung von Ersatzgeld möglich
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Maßnahme ist als Ergänzung oder Alternative zum LVR-Projekt "Fit im Schnitt" vorgesehen (s. Maßnahme "LVR-Projekt Fit im Schnitt unterstützen).
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Begründung von neuen Streuobstbiotopen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Anlage und Pflege von Streuobstwiesen im Bergischen Land durch Nachpflanzung von Altbeständen bzw. Neupflanzung mit hochstämmigen Obstbäumen. Pflanzung inklusive Schutz und drei- bis fünfjähriger Folgepflege.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt der landschaftsprägenden und artenreichen Streuobstbestände
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2018 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER; Vertragsnaturschutz; FöNa, FöBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> tlw. Verwendung von Ersatzgeld möglich
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	2018 und 2019 durch Ersatzgeld finanziert, aber auch ELER und nachfolgend VNS möglich
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Neuaufgabe Streuobstwiesenbroschüre

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuerstellung einer Streuobstwiesenbroschüre für den OBK, Auflage 10.000 Stück</li> <li>- Aktualisierung der notwendigen Pflegemaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Sortenübersicht für Streuobst-Interessierte</li> <li>- Überarbeitung der aus den 1990er Jahren stammenden Broschüre inklusive Online-Auftritt</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt von Streuobstbeständen und Obstgärten mit vorrangig bergischen Obstsorten
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 2 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 40.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER; FöNa; FöBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Verbesserung der Vermarktungsstrategien für Streuobst



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Damit die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen im Bergischen Land langfristig gesichert wird, ist eine wirtschaftliche Nutzung und Vermarktung des Obstes unabdingbar. Es sollen neuartige Produkte und Absatzwege gefunden, erprobt und etabliert werden. Für die landwirtschaftlichen Betriebe kann über die bisherigen Absatzwege von bergisch-pur, solidarische Landwirtschaft, Direktvermarktung oder Food-Kooperationen -neben der Baumpflegeförderung- ein zentrales Einkommen erwirtschaftet werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt der landschaftsprägenden und artenreichen Streuobstbestände
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK gGmbH
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 "Bergisch Pur" Erzeugergemeinschaft GbR
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Eine grobe Gesamtkostenschätzung des Projektträgers liegt bei etwas über 50.000,- €. Es ist angedacht, dass sich der Oberbergische Kreis an der Maßnahme finanziell beteiligt. Dies soll im ersten Halbjahr 2020 ermittelt und in die Haushaltsberatungen für 2021/2022 eingebracht werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# „Fit im Schnitt“ – Ausbildung von Obstbaum-beraterinnen und -beratern



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In Rahmen einer mehrjährigen Ausbildung wird fundiertes Wissen rund um Streuobstwiesen, Baumschnitt und Vermarktung an sechs bis zehn regional agierende Personen weitergegeben. Diese stellen sich für die kommenden Jahre als kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner im Oberbergischen rund um das Kulturgut und Biotop "Streuobstwiese" zur Verfügung.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die Maßnahme werden auf lokaler Ebene kompetente Ansprechpersonen geschaffen, die Flächeneigentümern beratend und mit Pflegemaßnahmen vor Ort aktiv zur Seite stehen können. Altbestände können so erhalten/gepflegt sowie neue Streuobstwiesen angelegt werden. Dies hat positive Auswirkungen auf assoziierte Tier- und Pflanzenarten.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 11.2019 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Mittlere Wupper, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Rhein-Kreis-Neuss, Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000 € einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 10.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LVR-Netzwerk Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07, 07/03; 09/01



## „Fit im Schnitt“ Aktionstage

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In Rahmen des Gesamtprojektes sollen im Oberbergischen Kreis jährliche Aktionstage beispielsweise zusammen mit Dorfgemeinschaften stattfinden. Dort kommen die auszubildenden Obstbaumwartinnen und -warte in Austausch mit Streuobstwieseneigentümerinnen und -eigentümern und können sich vernetzen. Teilnehmende Privatpersonen lernen etwas über die Bedeutung von Streuobstwiesen und was man für den Erhalt tun kann.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Bedeutung von Streuobstwiesen für die lokale Tier- und Pflanzenwelt wird in der allgemeinen Öffentlichkeit verstärkt verankert. Durch die Vernetzung der agierenden Personen werden Grundlagen gelegt, um Altbestände zu erhalten und neue Streuobstwiesen anzulegen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 11.2019 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Mittlere Wupper, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Rhein-Kreis-Neuss, Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 1.100                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LVR-Netzwerk Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Auch die Integration der Obstbaumwartinnen und -warte in bereits bestehende Aktionstage wie dem "Bergischen Landschaftstag" sind geplant.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Aufwertung von Waldlebensräumen in Schutzgebieten



Der im landesweiten Vergleich recht hohe Waldanteil (ca. 40%) an der Flächennutzung, besonders in der Kreismitte, aber auch in Teilen des Südkreises, macht die Wälder des Oberbergischen Kreises neben der Produktion eines umweltfreundlichen Rohstoffes zu einem prägenden Naturelement. Er hat eine besondere Bedeutung für den Naturschutz, den Biotopverbund, aber auch für den Klimaschutz und die naturnahe Erholung im Naturpark Bergisches Land.

In Zeiten sich verändernder klimatischer Bedingungen und des dadurch bedingten vermehrten Auftretens von Waldschädlingen gilt es, den Aufbau naturnaher klimaangepasster Mischwälder voranzutreiben und gezielt zu fördern. Dazu sind selten gewordene alte Laubwälder mit den Instrumenten der Landschaftsplanung und unter Einbeziehung von Kompensationsmaßnahmen, wo es möglich ist, zu schützen und zu erhalten.

In den Schutzgebieten sollten Waldstrukturen entwickelt werden, die eine besondere Bedeutung für den Naturhaushalt haben. Die Anlage von ausreichend breiten Waldrändern als einem ganz wesent-



Lebensraum Auwald (Foto: OBK)

lichen Strukturelement ist zu fördern und im Antragsverfahren auch zu fordern.

Die Wiederbewaldung sollte über die natürlichen Vorwaldstadien durch mehr oder weniger gelenkte Sukzession, ggf. unter Einbeziehung von Initialpflanzungen, erfolgen.

Gezielte Wiederaufforstungen sollten grundsätzlich das Potenzial und die Anpassungsfähigkeit standortheimischer Gehölze und Waldgesellschaften nutzen.

Vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen sollten der notwendige Anbau und Anbauversuche fremdländischer Gehölze als Mischbaumarten auf ausgewählte Standorte außerhalb von Naturschutzgebieten beschränkt bleiben.

Eine an die Verhältnisse angepasste Regulierung der Wildbestände wird für eine gedeihliche Entwicklung der angestrebten Waldgesellschaften unabdingbar sein.



Lebensraum Totholz (Foto: OBK)



## Alte Laubwälder schützen und erhalten

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Bei allen Verwaltungsverfahren, in denen der Oberbergische Kreis federführend oder beteiligt ist, wird besonders darauf geachtet, Wälder mit hohem Anteil alter Laubbäume (> 120 Jahre) zu erhalten. Vorrangig sind hier die Landschaftsplanung, die Beteiligungsverfahren in der Bauleitplanung und in der Eingriffregelung sowie bei Waldumwandlungen zu nennen. Daneben ist zu prüfen, ob in Einzelfällen Flächenkäufe oder der Abschluss langjähriger Pachtverträge durch den Oberbergischen Kreis in Betracht kommen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Wälder mit hohem Anteil alter Laubbäume sind selten geworden und wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Biodiversität unbedingt erhaltenswert. Mit der Maßnahme kann ein bedeutender Beitrag geleistet werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Regionalforstamt Bergisches Land
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Forstförderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Beförderung von Wiederbewaldung vorrangig durch Sukzession (Vorwaldstadien)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Bei der Wiederbewaldung von Forstflächen ist der natürlichen Sukzession der Vorrang vor einer aktiven Wiederaufforstung zu geben. In der Landschaftsplanung ist vorgesehen, zukünftig in besonderen Schutzgebieten diese Vorgabe als "Soll"-Bestimmung festzusetzen; jedoch kann in begründeten Ausnahmefällen davon abgewichen werden, wenn z. B. bestimmte Baumarten gefördert werden sollen. Im Rahmen der Eingriffsregelung soll diese Maßnahme zukünftig verstärkt genutzt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Natürliche Sukzessionsabläufe sind dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität besonders zuträglich.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> wird im Rahmen der normalen Verwaltungsabläufe bewältigt
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Zur Förderung von Lichtbaumarten wie z. B. Eiche sind regulierende Eingriffe in das Sukzessionsgeschehen erforderlich. Bei der Aufstellung und Änderung von Landschaftsplänen ist die Abstimmung mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW erforderlich.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Anlage von Waldrändern fördern

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Viele Waldflächen, die an Offenland oder Straßen und Wege angrenzen, weisen keine ausgeprägte Waldrandstruktur auf. Im Rahmen der Eingriffsregelung werden Waldränder gezielt als Kompensationsmaßnahmen festgesetzt. Dies ist weiter fortzuführen und verstärkt mit Waldrandförderung durch Einsatz von eingenommenem Ersatzgeld zu ergänzen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Waldränder gliedern Forstflächen und stellen einen fließenden Übergang zwischen Offenland und Wald dar. Sie erhöhen die Biodiversität, da sie von Arten besiedelt werden, die nur auf solche Übergangsbereiche als Lebensraum angewiesen sind.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1990 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Regionalforstamt Bergisches Land Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Ökologische Entwicklungsperspektiven für die Kreisforsten



Der Oberbergische Kreis bewirtschaftet ca. 1000 Hektar Waldfläche überwiegend in den Revierteilen Kaltenbach, Meerhardt, Schloss Homburg und Bergneustadt. Dominant ist nach wie vor die früher als „Brotbaum“ bezeichnete Fichte. Gerade dieser Baumart leidet wie kaum eine andere an den Folgen der Klimaerwärmung und der weitere Anbau in Reinbeständen kann nicht mehr empfohlen werden.

Daher gelten auch für den Kreiswald die allgemeinen Empfehlungen zum Waldumbau hin zu naturnahen, klimaangepassten Laub- und Mischwäldern, zur Aufwertung von Waldlebensräumen über strukturelle Verbesserungen und damit einhergehend letztlich auch zur Verbesserung der Biodiversität.

Beispielhaft für andere Waldbesitzer wird der Oberbergische Kreis ein Konzept als Grundlage für den angestrebten Waldumbau erarbeiten.

Dabei werden bereits vorhandene konzeptionelle Instrumente wie den Waldpflegeplan für die Bereiche im Landschaftsplan Nr. 7 Engelskirchen von 2014, die Forsteinrichtungswerke und die jeweiligen Landschaftspläne berücksichtigt.

Der Erhalt und die Entwicklung von Sonderbiotopen, z. B. Quellbereiche, Hangmoorrelikte, eingestreute Offenlandbereiche, geologische Strukturen und kulturhistorische Elemente wie Hohlwege werden in das Konzept integriert.

Altbäume und Totholz werden in ausgewählten Bereichen unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht aus Gründen des Artenschutzes in ausreichender Zahl erhalten.

Vom Instrument der Flächenstilllegung wird aus Gründen des Natur- und Artenschutzes, aber auch zur Ableitung waldbaulicher Erkenntnisse speziell in Naturschutzgebieten Gebrauch gemacht werden.



Buchenaufforstung auf ehemaligen Fichtenflächen im Kreiswald (Foto: OBK)



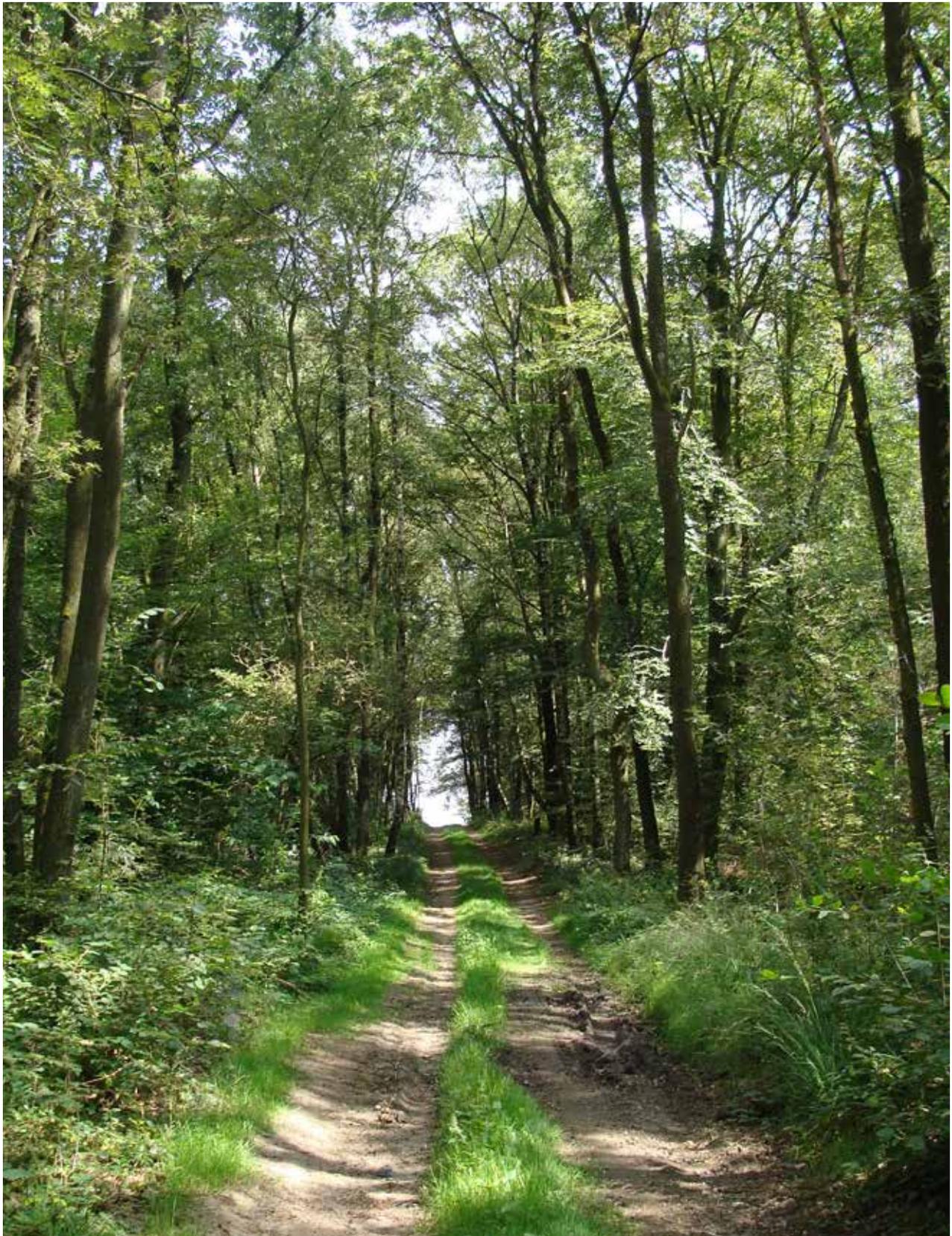
## Naturnahe Bewirtschaftung der Kreisforsten

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Naturnahe und ökologische Waldbewirtschaftung unter besonderer Beachtung des forstwirtschaftlichen Nachhaltigkeitsgebots bzw. die Herausnahme von Flächen aus der Waldbewirtschaftung aus Naturschutzgründen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt und Entwicklung von Naturschutzflächen mit wertvollen Lebensräumen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2015 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> aktueller Planungszeitraum: 25 Jahre
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> aktueller Planungszeitraum: 25 Jahre
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierung im Rahmen der lfd. Bewirtschaftungskosten
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Bewirtschaftung der Kreisforsten ist schwerpunktmäßig nicht nach ökonomischen, sondern nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/03 + 07; 07/04; 09/01 + 05

# Erstellung eines Naturschutzkonzeptes für den Kreiswald



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Inhalte des Naturschutzkonzeptes sollen die naturnahe und ökologische Waldbewirtschaftung vorrangig in den Naturschutzgebieten unter besonderer Beachtung des forstwirtschaftlichen Nachhaltigkeitsgebots bzw. die Herausnahme von Flächen aus der Waldbewirtschaftung aus Naturschutzgründen sein. Dabei sind der Erhalt von Altbäumen und Totholz sowie die Pflege von Sonderbiotopen innerhalb der Waldflächen besonders zu berücksichtigen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt und Entwicklung von Naturschutzflächen mit wertvollen Lebensräumen
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2015 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> aktueller Planungszeitraum: 25 Jahre
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20 Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> aktueller Planungszeitraum: 25 Jahre
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Bewirtschaftung der Kreisforsten in den Naturschutzgebieten ist schwerpunktmäßig nicht nach ökonomischen, sondern nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet. Die einmaligen Sachkosten fallen für die Erstellung des Fachkonzeptes an.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/03 + 07; 07/04; 09/01 + 05



Strukturreicher Laubwald (Foto: OBK)

## Aufwertung von wassergebundenden Lebensräumen



Den vorherrschenden West-Wetterlagen ausgesetzt, wird das regenreiche Bergische Land seit jeher maßgeblich durch seine zahlreichen Fließgewässer geprägt. Die vielseitige Topographie der heutigen Landschaft ist im Wesentlichen auf die gestaltende Kraft des Wassers zurückzuführen.

Eine zunehmend intensivierte Landnutzung, besonders seit der Mitte des 20. Jahrhunderts, hat zur Regulierung und zum Ausbau vieler Fließgewässer geführt. Dies bewirkte den Verlust der natürlichen Gewässerdynamik und den Verlust von Rückhalteflächen (Retentionsflächen) samt der dazugehörigen Biotoptypen in den Auen, vor allem der größeren Fließgewässer.

Quellen und deren Einzugsgebiete wurden versiegelt, kleinere Bäche begradigt, verlegt oder verrohrt. Solche gewässerstrukturellen Missstände, zu denen auch noch zahlreiche Wehre zählen, zu beseitigen, ist heute Aufgabe der Wasserverbände und Wasserbehörden. Seit Beginn dieser Bemühungen hat sich die Situation vieler Flüsse und Bäche im Oberbergischen Kreis deutlich gebessert. Die gelungenen Koopera-

tionen zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz haben sehr viel dazu beigetragen.

Naturnahe Feuchtbiotope und Stillgewässer, die insbesondere in den größeren Flussauen typisch und prägend waren, sind in Folge der Landnutzung bis an die Gewässerränder heute weitgehend verschwunden oder stark beeinträchtigt. Diese Entwicklung umzukehren, muss ein verstärktes Ziel der Landschaftsplanung, aber auch der Kompensationsflächenplanung im Zusammenhang mit der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sein. Darüber hinaus sind die vorhandenen Förderprogramme des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft in die Projektplanungen einzubeziehen.

Zusätzlich zu der Option, neue naturnahe Stillgewässer ohne Fischbesatz anzulegen, sollte von der Möglichkeit, künstliche Stillgewässer, wie ehemalige Fischteiche, Feuerlöschteiche oder Zier- und Badeteiche im ökologischen Sinne umzugestalten, verstärkt Gebrauch gemacht werden.



Lebensraum für Amphibien und Insekten: Feuchtbiotop (Foto: OBK)

## Reaktivierung von pessimierten Feuchtbiotopen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entsprechende Biotope ausfindig machen (Auenbereiche, Steinbrüche, Siefen,...)</li> <li>- wasserrechtliche Rahmenbedingungen klären</li> <li>- Vereinbarungen mit Eigentümern treffen</li> <li>- Maßnahmen umsetzen (Ausbaggern, Ufer abflachen, Totholz oder andere Substrate einbringen, Abdichtung)</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt von Kleingewässern auch in trockenen Sommern als Lebensraum und Laichbiotope von wassergebundenen Insekten und Amphibien
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:              € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm:ELER <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Sachkosten wurden so bemessen, dass jährlich eine kleinere, einfache Maßnahme bearbeitet werden kann. Alternativ kann auch alle 2 Jahre eine größere Maßnahme bearbeitet werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Anlage und Pflege von kleinen Stillgewässern

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Kleine Stillgewässer sind in der freien Landschaft sehr selten geworden. Diese insbesondere für Wasserinsekten und Amphibien wertvollen Lebensräume sind daher vermehrt neu anzulegen und dauerhaft zu pflegen, damit ihre Funktion im Naturhaushalt erhalten bleibt. Vorrangig sind regenwassergespeiste Tümpel und Pfützen, die auch temporär austrocknen können, in Betracht zu ziehen. Einzubeziehen sind auch Strukturen wie Wegeseitengräben und Spurrillen auf selten genutzten land- und forstwirtschaftlichen Wegen. Diese Maßnahmen sind mit relativ geringem Aufwand durchzuführen, brauchen aber Planungsvorlauf.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Ökologisch wertvolle Kleingewässer sind ein selten gewordener Lebensraumtyp, auf den viele Tier- und Pflanzenarten angewiesen sind. Deren Neuanlage und dauerhafter Erhalt trägt zur Förderung der Biodiversität bei.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Kommunen im Oberbergischen Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzgeld aus der Eingriffsregelung
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Strukturverbesserungen an kleineren Fließgewässern, insbesondere in Schutzgebieten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Wiesen- und Waldbäche sowie Siefen und Siepen sind mancherorts nicht in einem guten ökologischen Zustand. Es ist vorgesehen, in Zusammenarbeit mit den Wasserverbänden und der Land- und Forstwirtschaft verstärkt Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Strukturen durchzuführen (Entrohrungen, Optimierung von Viehtränken, Pflanzung von Ufergehölzen, Neuprofilierung begradigter Bachläufe). Dazu sind in einem ersten Schritt hierfür geeignete Gewässer zu ermitteln. Erster Anhaltspunkt sind die in den Landschaftsplänen festgesetzten Wiederherstellungsmaßnahmen an Fließgewässern.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Wiederherstellung naturnaher Fließgewässer führt zu einer Steigerung der Biodiversität in aquatisch beeinflussten Lebensräumen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 und Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Agger- und Wupperverband Land- und Forstwirtschaft
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzgeld aus der Eingriffsregelung
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Maßnahmen werden auf freiwilliger Basis mit Grundstückseigentümern und Grundstücksnutzern abgestimmt und ggf. vertraglich oder durch Flächenankauf geregelt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Optimierung von Auenlebensräumen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagenkartierungen zusammenstellen</li> <li>- Vorhandene Naturschutzfachkonzepte auswerten</li> <li>- Vereinbarungen mit Eigentümern treffen</li> <li>- Maßnahmen umsetzen (Anpflanzungen, Sukzession, wasserbauliche Maßnahmen)</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrung und Verbesserung naturnaher Auenlebensräume mit einer typischen Artenausstattung zur Steigerung der Biodiversität</li> <li>- Nutzung von Fließgewässern im Biotopverbund</li> <li>- Verbesserung des Hochwasserrückhaltes</li> </ul>
<b>Status</b>	<p> <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab  <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 und Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Wasserverbände Landwirtschaftskammer Kreisbauernschaft
<b>Laufzeit</b>	<p> <input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p> <input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr  <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr  <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen                 </p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER  <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten, Ersatzgeld                 </p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p> <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen                 </p>
<b>Bemerkungen</b>	- Kosten abhängig vom Art und Umfang einzelner Projektflächen, daher noch nicht absehbar
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



Hohe Schlüsselblume im Auwald bei Holsteins Mühle, Nümbrecht (Foto: OBK)



Stillgewässer in Steinbrüchen sind wichtige Lebensräume für wassergebundene Tierarten (Foto: OBK)



## Aufwertung von Sonderbiotopen

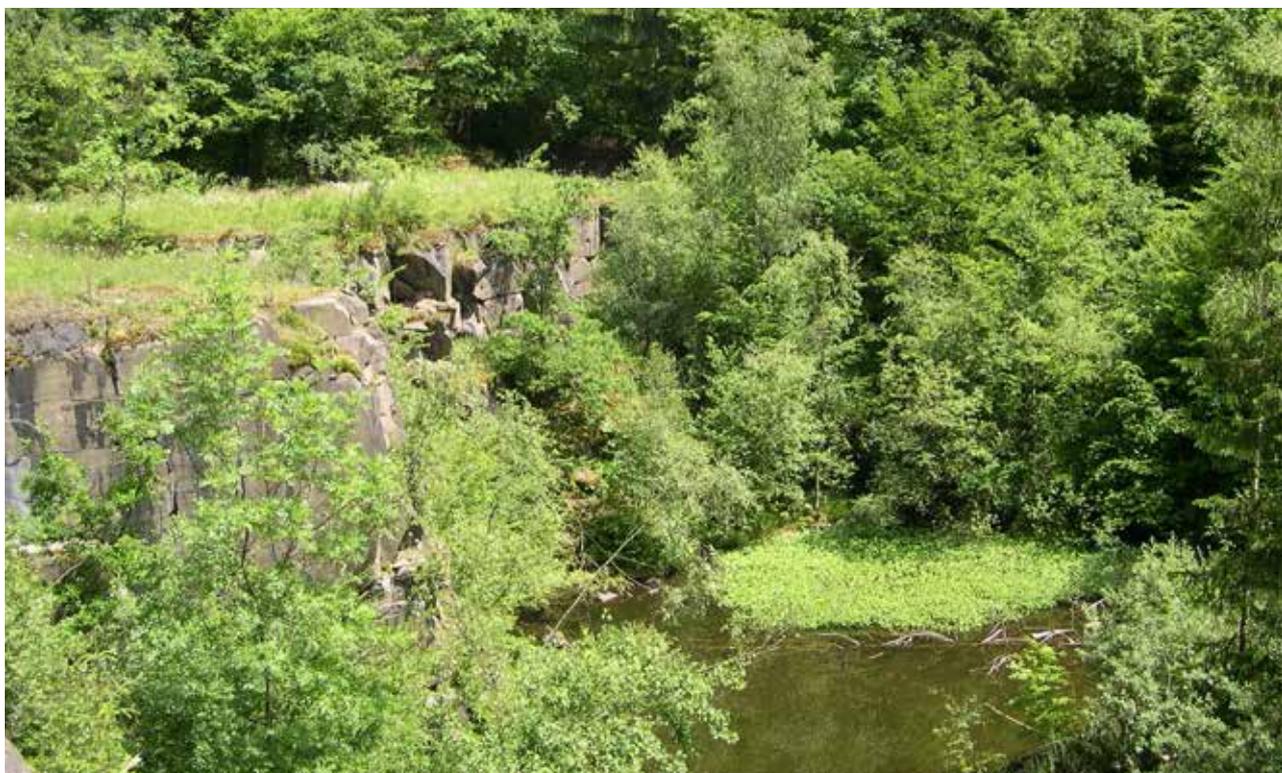
Das Bergische Land besitzt eine Vielzahl oft nur kleinflächig in die umgebende Kulturlandschaft eingebetteter Sonderbiotope, wie z. B. Heiden, Magerrasen, Hangmoore, Gesteinsaufschlüsse und Höhlen. Durch schlechte Nutzbarkeit, schwierige Erreichbarkeit oder die Verdrängung auf Restflächen haben sie bis heute überdauert. Solche Bio- oder Geotope verdienen als Raritäten und nicht selten als Hot-Spots der Biodiversität besondere Aufmerksamkeit und einen wirksamen Schutz. Dies gilt auch für aufgegebene und gelegentlich für Teilbereiche noch in Betrieb befindlicher Steinbrüche.

Anders als die vorgenannten Sonderbiotope haben Steinbrüche oftmals eine beträchtliche Ausdehnung. Einerseits ist dadurch der Pflegeaufwand erhöht, andererseits bieten sich vielfältige ökologische Gestaltungsmöglichkeiten durch Sonnen- und Schattenschichten, Schaffung vegetationsarmer und gehölzreicher Lebensräume sowie Einbeziehung kleiner Stillgewässer.

Um die Sonderbiotope zu erhalten und zu entwickeln, bedarf es meist eines hohen Aufwands, sowohl in Bezug auf die Flächenpflege als auch für die Planung adäquater Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen, die überdies mit den Eigentümer- und Nutzerinteressen in Einklang zu bringen sind.

Der Oberbergische Kreis und die Biologische Station Oberberg werden ihre Anstrengungen verstärken müssen, wo möglich im Zusammenwirken mit Grundstückseigentümern, Naturschutzverbänden und externen Fachleuten, damit die Biotope erhalten bleiben können. In einigen Fällen bedarf es erweiterter Schutzbestimmungen, erhöhten Pflegeaufwandes oder Vorhaltung zusätzlicher Pufferflächen zur Abwehr schädlicher Einflüsse.

Gezielte Erweiterungen sind für den Fortbestand mancher Sonderbiotope unabdingbar. Hierbei sind auch Kaufoptionen für die oft wirtschaftlich uninteressanten Flächen durch die Kreisverwaltung konsequent zu nutzen.



Sonderbiotop ehemaliger Steinbruch bei Gummersbach (Foto: OBK)

# Entwicklung und Pflege von Heideflächen und Borstgrasrasen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Zur Entwicklung artenreicher Heide- und Borstgrasrasen-Komplexe ist neben extensiven Schaf- und Ziegenbeweidung das Ablaggen und/oder flächiges Brennen eine Grundvoraussetzung. Auf ausgewählten kreiseigenen oder Landes-Fichtenbeständen kann die Anlage durch Ablaggen erfolgen. Die Folgepflege über Beweidung und zusätzliche Entbuschung kann über VNS-Verträge sichergestellt werden. Zusätzliche Arten können über das Wiesenprojekt der BAK eingebracht werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Ausweitung der historischen Heide und Borstgrasrasen Die ursprünglich im letzten Jahrhundert vorhandenen Heiden wurden durch Fichtenaufforstung zerstört. Diese bieten sich jetzt durch das Absterben der Fichten mit historischer Diasporenbank der Heiden zur Umwandlung an.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 03.2003 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK gGmbH
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000    € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:            € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER; Vertragsnaturschutz; FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> tlw. Verwendung von Ersatzgeld möglich
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Entwicklung und Pflege von Hangmooren

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beweidungen</li> <li>- Entbuschungen und Entkusseln von Hangmoorflächen</li> <li>- Ankauf und Entfernen von Fichtenbeständen in den Hangmoor-Naturschutzgebieten</li> <li>- Abplaggen</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Entwicklung, Erhalt und Sicherung der seltenen Hangmoore mit ihrer einzigartigen Artenausstattung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1995 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 NRW-Stiftung
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 15.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, Föna, Okula <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten, Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Sachkosten wurden so bemessen, das jährlich kleinere Abschnitte bearbeitet werden können (ohne Materialabfuhr). Alternativ kann auch alle 2 Jahre ein größerer Bereich bearbeitet werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Optimierung von Steinbruchlebensräumen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entbuschungen und Freistellen von Felswänden und Geröllhalden</li> <li>- Abplaggen von Gesteinssohlen</li> <li>- Anlage von Kleingewässern</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Verbesserung der Lebensräume wärmeliebender Pflanzen und Tierarten zur Steigerung der Biodiversität
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1992 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Steinbrucheigentümerinnen und -eigentümer
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 7.500 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, Föna <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten, Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Sachkosten wurden so bemessen, das jährlich ein Bereich bearbeitet werden kann. Alternativ kann auch alle 2 Jahre ein größerer Bereich bearbeitet werden. Die Personalkosten decken die vorbereitenden Arbeiten und die Bauleitung ab.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Optimierung von kalkbeeinflussten Lebensräumen (basenreiche Wiesen, Höhlen)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Basenreiche Wiesen und Weiden sowie Naturhöhlen sind im Oberbergischen Kreis selten. Daher sollten diese Flächen systematisch ermittelt und sinnvolle Pflegemaßnahmen entwickelt und durchgeführt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	-Verbesserung der Lebensräume kalkliebender Pflanzen und Tierarten zur Steigerung der Biodiversität
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, Föna <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



Naturschutzgebiet Hangmoor Kupferberg in Wipperfürth (Foto: OBK)



Borstgrasrasen in der Gemeinde Reichshof (Foto: OBK)



## Aufwertung von Flächen im Siedlungsbereich

Nicht nur in der freien Landschaft existieren Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Auch Siedlungsbereiche mit Wohn-, Verkehrs-, Industrie- und Gewerbeflächen sind nicht durchgehend lebensfeindlich und können diversen, meist anpassungsfähigen Arten ein Auskommen ermöglichen.

Innerhalb von Gewerbegebieten sind oft ungenutzte Flächen vorhanden (z. B. Böschungen und Randbereiche), die nicht bebaut werden können. Hier sind mittels bestimmter Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Verbesserungen für die Natur möglich.

Die Industrie- und Gewerbebetriebe besitzen oft Grünflächen, die durch eine extensivere Pflege insbesondere Insekten und Vögeln Lebensraum und Nahrung bieten können. Selbst auf Flächen, die der Bauflächenreserve für Betriebserweiterungen dienen, sind zeitlich begrenzte Biotopmaßnahmen sinnvoll.

Die Vielzahl von privaten Gärten in Wohngebieten bergen ein zum Teil noch ausbaufähiges Potenzial im Sinne des Naturschutzes. Naturnahe Gärten müssen dabei nicht unbedingt pflegeintensiv gestaltet werden.

Selbst bereits bebaute und versiegelte Flächen sowie Weg- und Straßenränder können durch verschiedene Maßnahmen aufgewertet werden.

Die öffentliche Hand verfügt über eine Vielzahl von Liegenschaften, die in vorbildlicher Weise mit verhältnismäßig geringem Aufwand ökologisch gepflegt werden können.

Die in den letzten Jahren durch die Kreisverwaltung und andere Stellen durchgeführten Maßnahmen sollten verstetigt und verstärkt werden.



Aufgeschichtete Haufen aus Totholz oder Steinen bieten vielen Tieren und Insekten Unterschlupf, Lebensraum und Nahrungsquelle, nicht nur im Winter (Foto: OBK)



Tagpfauenauge im blütenreichen Hausgarten (Foto: OBK)

# Aufwertung kreiseigener Liegenschaften durch geänderte Nutzungsformen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	- Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes zur naturschutzorientierten Pflege kreiseigener Liegenschaften, insbesondere Grünflächen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Nutzung des Potenzials der genannten Flächentypen für den Biotopverbund und die Erhöhung der Biodiversität - Insektenschutz
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23 Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000            € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	In die Konzepterarbeitung sollen nach vorheriger Abstimmung auch Flächen kreisnaher Institutionen, wie z. B. Schulen, Kreiskliniken u. a. einbezogen werden. Sachkosten entstehen zunächst für die Erstellung des Pflegekonzeptes.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Aufwertung privater und kommunaler Grünflächen durch geänderte Nutzungsformen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes zur Pflege kommunaler Grünflächen und Straßenbegleitgrün und Herausgabe einer Broschüre sowie Durchführung von Info-Veranstaltungen und Seminaren für die mit der Pflege beauftragten Personen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Nutzung des Potenzials der genannten Flächentypen für den Biotopverbund und die Erhöhung der Biodiversität - Insektenschutz
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, kommunale Bauhöfe, Landesbetrieb Straßen NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, FöNa, EFRE <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten einmalig für die Erstellung des Maßnahmenkonzeptes
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

## Maßnahmen zum Biotop- und Artenschutz in Gewerbegebieten befördern



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In Gewerbegebieten befinden sich neben den Bau- und Verkehrsflächen auch begrünte Bereiche und Gehölzstrukturen. Insbesondere Böschungflächen und ungenutzte Randbereiche, Straßen- und Wegränder, öffentliche und firmeneigene Grünflächen bieten sich für diverse Biotop- und Artenschutzmaßnahmen an. Anregungen und Hinweise, z. B. zu Blühinseln und Blühstreifen, im Rahmen der bauleitplanerischen Stellungnahmen des Oberbergischen Kreises sowie Beratung der Flächeneigentümer (Unternehmen) und der Kommunen durch die Kreisverwaltung und die Biologische Station Oberberg sind elementarer Bestandteil der Maßnahme.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Nutzung des Potenzials der genannten Flächentypen für den Biotopverbund und die Erhöhung der Biodiversität
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2005 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Ämter 61 und 68
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, kommunale Bauhöfe, Firmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Es ist eine Konzepterstellung durch Externe geplant.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Aufstellung nachhaltiger Bebauungspläne und Satzungen nach BauGB



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Bei allen Projekten, in denen die Oberbergische Aufbaugesellschaft (OAG) die Entwicklung für neue Gewerbegebiete vornimmt, werden in den Satzungen Nachhaltigkeitsaspekte besonders berücksichtigt. Dies kann z.B. die Festschreibung einer Dachbegrünung oder Ähnliches sein. Nach Möglichkeit werden auch ansiedlungswillige Unternehmen beraten, z.B. Parkpaletten statt Parkplätzen zu bauen, Beleuchtung zu dimmen, Lieferverkehre zu optimieren usw.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Entstehung von attraktiven Gewerbegebieten mit möglichst geringem negativem Einfluss auf die Umwelt
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH (OAG)
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Teil der Bebauungsplan-Erstellung
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	- erfolgt immer in Rücksprache mit der beauftragenden Kommune und ist Teil des gesamten Bebauungsplan-Verfahrens; keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03; 09/01

# Untersuchung von Gewerbegebieten zu Möglichkeiten der Nachverdichtung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Zwei bis drei oberbergische Gewerbegebiete sollen modellhaft darauf hin untersucht werden, ob statt neuer Flächenerschließungen auch Nachverdichtungen im Bestand möglich sind. Das Verfahren soll zweistufig erfolgen: 1. Analyse 2. Umsetzungsberatung von Unternehmen (z.B. Zusammenlegung von Parkplätzen, Grundstückstausch, etc.)
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Reduzierung des Flächenverbrauchs
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 07.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Ämter 61 und 68 kreisangehörige Kommunen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 30.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Zusammenarbeit mit Planungsbüro erforderlich. Detaillierte Kostenschätzung liegt noch nicht vor.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03; 07

# Erhöhung des Anreizes für Dach- und Fassadenbegrünung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Dächer und Fassaden bieten sich an öffentlichen und privaten Gebäuden als Begrünungsmaßnahme an. Daher sollten die Anreize für Eigentümer für solche Maßnahmen erhöht werden. Bei Dachbegrünungen sollte allerdings geprüft werden, ob stattdessen eine Photovoltaikanlage die sinnvollere Variante ist.</p> <p>Im Rahmen der bauleitplanerischen Stellungnahmen und bei der Prüfung von Anträgen nach der Eingriffsregelung kann die Kreisverwaltung entsprechende Empfehlungen und Hinweise geben.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung von versiegelten Bereichen zur Erhöhung der Biodiversität</li> <li>- Insektenschutz</li> </ul>
<b>Status</b>	<p> <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____  <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 und Dezernat II / Amt 67</p>
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<p> <input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p> <input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr  <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen                 </p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p> <input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input type="checkbox"/> Förderprogramm:  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p> <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen                 </p>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>09/01</p>

# Appell des Naturschutzbeirats „Oberbergs Gärten“ umsetzen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises hat am 09.05.2019 den Oberbergischen Appell "Oberbergs Gärten insekten- und vogelfreundlich gestalten - Auf Steinschüttungen und Gabionen verzichten" veröffentlicht.</p> <p>Der Oberbergische Kreis unterstützt die vom Naturschutzbeirat aufgestellten Grundsätze zur naturnahen Gestaltung von Gärten als wichtigen Beitrag zum Insekten- und Vogelschutz und berücksichtigt sie bei der Aufgabenerfüllung im planerischen und ordnungsrechtlichen Bereich.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Der Appell richtet sich an alle Gartenbesitzer, an Behörden und sonstige Stellen mit ihren Grünflächen sowie an die Unternehmen mit ihren Firmengeländen, um eine bunte Vielfalt auf den Flächen zu erreichen und auf Gabionen und Steinschüttungen zu verzichten.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 05.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67 und Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Naturschutzbeirat Oberbergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung erfolgt im Rahmen der laufenden Verwaltung des OBK
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Erstellung einer Broschüre/Faltblatt „Naturnahe Gärten“



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In Ergänzung zum Appell "Oberbergs Gärten insekten- und vogelfreundlich gestalten - Auf Steinschüttungen und Gabionen verzichten" des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises ist die Herausgabe einer Broschüre oder eines Faltblatts als Information für Gartenbesitzer geplant.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Tipps und Hinweise zur naturnahen Gestaltung von Gärten sollen der interessierten Öffentlichkeit mehr Wissen und Anregungen für die Planung oder Umgestaltung dieser Flächen im Siedlungsbereich geben.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	Naturschutzbeirat beim Oberbergischen Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 6 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/02; 09/01

# Unterstützung des Projektes „Bienen, Blüten und Begegnung“



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Vor dem Hintergrund des Insektenrückgangs werden in diesem Projekt jeweils zwei Dörfer im Oberbergischen Kreis und Rheinisch-Bergischen Kreis von BSO und BSRB drei Jahre lang begleitet. Nach dem Motto „Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür“ besteht das Projekt wesentlich aus der Anleitung der Dorfbevölkerung zur Durchführung von Naturschutzmaßnahmen in ihren Dörfern. Dabei stehen Wissensvermittlung rund um die Arten und Lebensräume der bergischen Kulturlandschaft sowie der Erhalt und die Verbesserung von Dorflebensräumen im Mittelpunkt. Begleitend werden Naturerlebnis- und Aktionsangebote durchgeführt (z.B. Exkursionen und Nistkästen-Bau-Workshops).
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines individuellen Aktionsplans für jedes Dorf und Umsetzung</li> <li>- Erfassung von Kulturlandschaftselementen und Eintrag in KuLaDig</li> <li>- Erstellung eines digitalen Handbuchs zum Thema „Biodiversität im Dorf“</li> <li>- Erstellung einer Dorfbroschüre für jedes Dorf</li> </ul>
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> _____
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg, Biologische Station Rhein-Berg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis , Rheinisch-Bergischer Kreis, Naturpark Bergisches Land
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> _____
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 18.600 € einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 31.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LVR-Netzwerk Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/> _____
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Kostenschätzung betrifft die Kosten, die der Biologischen Station Oberberg entstehen und über das Förderprogramm des Landschaftsverbandes Rheinland abgedeckt sind. Ein Kostenanteil des Oberbergischen Kreises ist nicht vorgesehen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/02; 04/07; 07/03; 09/01



## Jährliche Pflanzentauschbörse

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Einmal jährlich findet vor dem Roten Haus bei Schloss Homburg die Pflanzentauschbörse statt.                  Gartenfreunde und Hobbygärtner können hier Blumenstauden, Samen, Gemüsepflanzen und andere „Gartenschätze“ tauschen, den Blütenreichtum im eigenen Garten erhöhen und auf diese Weise etwas für Bienen, Schmetterlinge und Co. tun. Auf Besucherinnen und Besucher wartet neben Tausch und Plausch ein reichhaltiges Informationsangebot der Veranstalter.</p> <p>Neu: Es sollen Kurzvorträge zum Thema "Insektenvielfalt", "naturnaher Garten", "Permakultur" stattfinden.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Artenvielfalt im Garten</li> <li>- Erhalt und Förderung der traditionellen/"alten" Nutz- und Zierpflanzen</li> <li>- Naturgärten anstelle von Einheitsgrün (Rasen und Koniferen) und Schottergärten</li> <li>- Gärten werden Lebensraum für Pflanzen und Tiere</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher  <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 04.2008 und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Rheinischer Landfrauenverband – Kreisverband Oberberg, NABU Oberberg und Bergische Gartenarche, Naturgarten e.V. Regionalgruppe Bergisches Land
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 300 € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr  <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input type="checkbox"/> Förderprogramm:  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Weitere Pflanzentauschbörsen finden in Radevormwald (Rheinisch Bergischer Naturschutzverein), Lindlar, Hülsenbusch statt.                  Eine Kostenbeteiligung des Oberbergischen Kreises ist nicht vorgesehen.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/01



Kleine Wildblumenfläche im Hausgarten (Foto: OBK)



Auch in Gewerbegebieten können „grüne Inseln“ geschaffen werden. (Foto: OBK)



## Handlungsempfehlungen Kompensation

Seit 1996 sind der Landwirtschaft durch andere Nutzungsansprüche im Oberbergischen Kreis fast 3.000 Hektar landwirtschaftliche Flächen verloren gegangen. Dies betrifft sowohl die Grundlage für die landwirtschaftliche Produktion von Lebensmitteln als auch die landwirtschaftlichen Betriebe selbst. Der Flächenverlust für die Landwirtschaft bewirkt auch erhebliche nachteilige Veränderungen für die Agrarstruktur. Die wirtschaftliche Situation der Höfe ist, insbesondere durch den Wegfall gepachteter Flächen, häufig sehr stark beeinträchtigt.

Die Kommunen des Oberbergischen Kreises haben zunehmend Bedarf an Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen. Die Ausweisung neuer Bauflächen bedeutet einen Verlust land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen. In der Bauleitplanung ist die erforderliche Kompensation bereits vor dem eigentlichen Eingriff festzulegen. Dies führt einerseits zum Verlust direkt für die Baulandentwicklung, andererseits auch häufig zur Inanspruchnahme von landwirtschaftlich genutzten Flächen für naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen.

Hinzu kommen die Ausgleichsforderungen für die Inanspruchnahme von Wald bei Eigriffen, die meist in Form von Ersatzaufforstungen auf Grünland zu leisten sind.

Ziel des Handlungsleitfadens ist es, den Flächenverlust landwirtschaftlicher Nutzflächen vordringlich durch den Einsatz von gesamträumlichen flächensparenden Kompensations- und Flächenmanagementkonzepten zu vermindern. Des Weiteren sollen den handelnden Personen, insbesondere den kreisangehörigen Kommunen, Möglichkeiten zu unterschiedlichen Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung aufgezeigt werden.

Die Bearbeitung des Handlungsleitfadens erfolgte von 2015 bis Herbst 2019 unter Beteiligung der Landwirtschaftskammer, von Vertretern der Oberbergischen Aufbaugesellschaft (OAG), der Bauernschaft und den Naturschutzverbänden, dem Landesbetrieb Wald und Holz, der Unteren Naturschutzbehörde, der Unteren Bodenschutzbehörde sowie der Biologischen Station Oberberg.



Produktionsintegrierte Kompensation auf landwirtschaftlichen Flächen (Foto: OBK)

# Erstellung einer Broschüre zum Kompensationsleitfaden



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die gesetzlich korrekte Durchführung der Eingriffsregelung ist komplex und stellt für Planer wie für Genehmigungsbehörden eine anspruchsvolle Aufgabenbewältigung dar. Um eine einheitliche Bearbeitung und Erleichterung dieser gesetzlichen Aufgabe im Oberbergischen Kreis zu ermöglichen, sollen die Grundsätze und Vorgaben in einem Leitfaden zusammengefasst und als Broschüre veröffentlicht werden. Im besonderen Fokus stehen dabei landwirtschaftliche Nutzflächen, deren Beeinträchtigung möglichst gering zu halten ist.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die korrekte Bearbeitung der Eingriffsregelung ist die Voraussetzung dafür, dass Eingriffsfolgen für den Naturhaushalt einerseits und die Belastung der Landbewirtschaftenden andererseits in einem erträglichen Maß gehalten werden können.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg u. Oberbergische Aufbaugesellschaft mbH(OAG) Landesbetrieb Wald und Holz NRW Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Oberberg und Kreisbauernschaft Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 9 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 17.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07, 07/03; 09/01; 09/05

## Steigerung der behördlichen Kontrolle von durchgeführten Kompensationsmaßnahmen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Aufgrund der Flächengröße des Oberbergischen Kreises, der engen personellen Kapazitäten und der relativ arbeitsaufwändigen Prüfung der Eingriffsregelung und Festsetzung von Kompensationsmaßnahmen konnten bisher die behördlich notwendigen Kontrollen hinsichtlich der Umsetzung nicht optimal durchgeführt werden. Es ist daher geplant, in einem regelmäßigen Turnus von drei Jahren einen externen Dienstleister mit der Kontrolle der festgesetzten Kompensationsmaßnahmen zu beauftragen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Unvermeidbare Eingriffe in den Naturhaushalt sind gemäß BNatSchG zu kompensieren. Die Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgabe ist nicht immer zufriedenstellend. Sie kann durch die Maßnahme besser ordnungsrechtlich überwacht werden und bei Fehlentwicklungen kann korrigierend eingegriffen werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/01; 09/01

## Waldkompensationskonzept: Ersatzaufforstungen durch Sukzession



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Es existieren zahlreiche (ehemalige) landwirtschaftliche Nutzflächen, die heute nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können und auch für den Naturschutz aufgrund ihrer Lage, Größe und Beschaffenheit als Wald z.T. wertvoller sind als die aktuelle Grünlandbrache. Oft ist es nicht möglich, diese Flächen aus Mitteln des Naturschutzes offen zu halten. Sie werden einer beginnenden natürlichen Waldsukzession überlassen, eine Nutzung als Grün- oder Ackerland entfällt. Gemäß dem Waldkompensationskonzept können Flächen zukünftig in Abstimmung mit der Forstbehörde als Ersatzaufforstungsflächen nach § 39 Abs. 3 LFoG bei Waldumwandlungen in der Art eines Flächenpools für Eingriffsverursacher vorgehalten werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Natürliche Sukzessionsabläufe sind dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität besonders zuträglich. Durch das Konzept wird die Inanspruchnahme von naturschutzfachlich wertvollen Grünlandflächen für Ersatzaufforstungen vermieden.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger / Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Regionalforstamt Bergisches Land Bergische Agentur für Kulturlandschaft
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> wird im Rahmen der normalen Verwaltungsabläufe bewältigt
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten für Konzepterstellung und Dienstleistung durch die Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK gGmbH bis einschließlich 2020. Ab 2021 ggf. Folgeauftrag erforderlich.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## KuLaFonds Fortsetzung durch OAG

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der bisher durch die Bergische Agentur für Kulturlandschaft (BAK) gGmbH geführte Bergische Kulturlandschaftsfonds soll auf die Oberbergische Aufbau GmbH (OAG) übertragen werden.</p> <p>Der Bergische Kulturlandschaftsfonds dient als Flächenpool für kreisangehörige Kommunen sowie den angeschlossenen kommunalen Entwicklungsgesellschaften.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die Bündelung von Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffen sollen für die Natur sinnvolle und möglichst zusammenhängende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erreicht werden. Die Kommunen werden von aufwändiger Flächensuche und -akquise entlastet.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2006 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergische Aufbau GmbH          Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH</p>
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Ämter 61 und 68
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



Entwicklung einer Nasswiese auf ehemaliger Fichtenfläche - vorher (Foto: OBK)



Entwicklung einer Nasswiese auf ehemaliger Fichtenfläche - nachher (Foto: OBK)



## Entwicklung von Konversionsflächen

### Munitionsdepot Brächen

Nach Aufgabe des Bundeswehrstandortes (Munitionsdepot bei Wiehl-Brächen) konnte der Oberbergische Kreis das Gelände, das vor der militärischen Nutzung bereits zu den Kreisforsten gehörte, zurückkaufen. Der Hauptteil des Geländes liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Engelskirchen.

Im Jahr 2005 wurde das ehemalige Munitionsdepot mit Inkrafttreten des Landschaftsplans Nr. 7 Engelskirchen des Oberbergischen Kreises als Bestandteil des Naturschutzgebietes „Schimmelhau-Buschhardt-Burscheid“ (Gesamtflächengröße über 200 Hektar) ausgewiesen.

Die Zone 2 des Naturschutzgebietes (rund 2 Hektar), in dem sich die Hauptgebäude der vormaligen Militäranlage befinden, können einer eingeschränkten Nachfolgenutzung zugänglich gemacht werden. Hier entsteht ein Feuerwehrübungsgelände, von dem nach dem Ergebnis einer umfangreichen Prüfung keine negativen Auswirkungen auf die übrigen Naturschutzflächen der Zone 1 ausgehen.

Für die Flächen der Zone 1 hat die Biologische Station Oberberg im Auftrag des Oberbergischen Kreises gemäß den Zielvorgaben des Landschaftsplans einen Pflege- und Entwicklungsplan erstellt. Hier soll ein vielfältiger Biotop-Komplex entstehen.



Heideentwicklung im ehemaligen Munitionsdepot Wiehl-Brächen (Foto: OBK)

### Munitionsdepot Reichshof-Wildberg

Nach Aufgabe des Bundeswehrstandortes (Munitionsdepot bei Reichshof-Wildberg) steht das Gelände zum Verkauf. Das Land Nordrhein-Westfalen hat das ihm zustehende Vorkaufsrecht bisher nicht ausgeübt, sich aber die Option offengehalten.

Im Jahr 2014 wurden Teilbereiche des ehemaligen Militärgeländes mit Inkrafttreten des Landschaftsplans Nr. 10 Wiehltalsperre des Oberbergischen Kreises als Naturschutzgebiet mit einer Gesamtflächengröße von 22,7 Hektar ausgewiesen. Die Schutzausweisung erfolgte zum Erhalt und zur Entwicklung eines überwiegend mit Laubholz bestockten Bereichs als Lebensraum von Fledermäusen. In die Schutzausweisung einbezogen wurde auch ein Teil der im Gebiet vorhandenen baulichen Anlagen und Verkehrsflächen.

Zur Pflege und zur Entwicklung des Naturschutzgebietes kommen verschiedene Maßnahmen in Betracht, wenn die eigentumsrechtliche Situation abschließend geklärt ist. Ein Maßnahmenblatt wird daher zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt und dem Projekt zugeordnet.

Die Gemeinde Reichshof hat die Idee der Renaturierung in die Regionale 2025 eingebracht.



Englischer Ginster, eine typische Heideart (Foto: OBK)

## Entwicklung der Konversionsfläche Brächen zu einem Biotopkomplex



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Ein Biotopkomplex aus verschiedenen Heide-Entwicklungsstadien, ausgehend von den bestehenden Heide- bzw. Feuchtheidebereichen über junge Heideflächen, Borstgrasrasen und Magerweidebereiche bis zu leicht verbuschenden Flächen soll sich dauerhaft im Gebiet entwickeln und - initiiert durch fortlaufende Abplaggung (Schaffung von unbewachsenem Rohboden) - hergestellt werden. Die bestehenden Laubwaldbestände sollen aufgelichtet und durch die Beweidung in Anlehnung an die ursprüngliche Urbarmachung des Waldes als Hutewald entwickelt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die Maßnahme werden Biotope entwickelt, die im Oberbergischen Kreis besonders selten geworden sind und die einer spezialisierten Pflanzen- und Tiergemeinschaft neuen Lebensraum bieten.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ELER, FöNa NRW <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzgeld
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Eine erste Kostenschätzung geht von einem Betrag in Höhe von 300.000 € aus, gestreckt auf 30 Jahre Laufzeit. In den ersten Jahren sind Kosten in Höhe von 15.000 € jährlich zu veranschlagen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Umweltbildung

Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt aus dem Jahr 2007 enthält das Ziel, dass bis zum Jahr 2015 für mindestens 75 % der deutschen Bevölkerung die Erhaltung der biologischen Vielfalt zu den prioritären gesellschaftlichen Aufgaben zählen sollte. Nach den repräsentativen Befragungsergebnissen Mai und Juni 2015 hatten 24 % der befragten Personen ein mindestens ausreichendes Wissen sowie eine positive Einstellung zur biologischen Vielfalt und äußerten zugleich eine entsprechende Verhaltensbereitschaft. Damit lag zu diesem Zeitpunkt der Wert des Gesamtindikators noch sehr weit vom Zielwert entfernt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) führen alle zwei Jahre eine bundesweite Befragung zum Bewusstsein der Bevölkerung zu Natur, Umwelt und biologischer Vielfalt durch. Die letzte Erhebung aus dem Jahr 2017 kommt zu ähnlichen Ergebnissen wie die Ausarbeitung der Nationalen Strategie.

Ein hohes Bewusstsein für biologische Vielfalt ist bei jedem vierten Befragten in Deutschland (25 %) vorhanden, wobei es in der Bevölkerung nicht gleich verteilt ist. Immerhin 20 % der an der Umfrage Beteiligten haben den Begriff der biologischen Vielfalt noch nie gehört und 38 % haben zwar davon gehört, wissen aber nicht, was biologische Vielfalt bedeutet.

Es besteht daher die Notwendigkeit, verstärkt Maßnahmen zur Aufklärung und Bildung zu ergreifen. Im Oberbergischen Kreis bestehen bereits viele gute Ansätze und Bemühungen verschiedener Stellen innerhalb der Kreisverwaltung und bei angeschlossenen Institutionen wie der Biologischen Station Oberberg, der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft und des Zweckverbands Naturpark Bergisches Land in Kooperation mit Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Die bestehenden Angebote sind auszubauen und um weitere Maßnahmen zur ergänzen.



Kindgerechte, interaktive Umweltbildung: Vogelstimmentafel des Naturerlebnispfades Nümbrecht (Foto: OBK)



## Lesebuch Landschaft: Neuauflage

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg haben im Rahmen des LVR-Projektes „Hecke-Hohlweg-Heimat“ in Kooperation mit dem Naturpark Bergisches Land die Broschüre „Lesebuch Landschaft“ konzipiert. Diese vermittelt, wie verschiedene Kulturlandschaftselemente im Bergischen Land zu erkennen sind und erläutert Wissenswertes über diese besonderen Lebensräume. Das Lesebuch könnte auch zur festen Ausstattung aller GrundschülerInnen im Oberbergischen (und Rheinisch-Bergischen Kreis) ab der 3. Klasse gehören! Für die ersten Leser und Menschen mit Lernschwierigkeiten gibt es seit 2018 zusätzlich das Lese-Buch Landschaft in Leichter Sprache.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Das Lesebuch Landschaft wird von Jung und Alt gut angenommen und vermittelt auf ansprechende Weise die Bergische Kulturlandschaft. Die erste Auflage im Jahr 2015 war sehr schnell vergriffen, so dass 2016 bereits ein Nachdruck erfolgte. Es besteht auch eine hohe Nachfrage von Schulen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 04.2015 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg
<b>Kooperationspartner</b>	Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Landschaftsverband Rheinland
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten: Gesamtkosten für die Aktualisierung und den Nachdruck der Broschüre. Kreisanteil wird geringer ausfallen und muss noch ermittelt werden. Anzahl der benötigten Exemplare dieser Neuauflage steht noch nicht fest.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# LEADER-Projekt Ku(h)rios - Schulisches Bildungsangebot zur Kulturlandschaft



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung von Unterrichtsmodulen für zwei Altersstufen</li> <li>- Durchführung dieser Module (ca. 40 Mal/Jahr/LEADER-Region) auf landwirtschaftlichen Höfen zu den Themen Biodiversität &amp; Kulturlandschaft in den LEADER-Regionen Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft und LEADER Bergisches Wasserland</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umweltbildung in den Themen "Landwirtschaft und Kulturlandschaft" für die Sekundarstufe</li> <li>- Weiterbildung der SchülerInnen und Lehrkräfte</li> <li>- ökonomische Stärkung der landwirtschaftliche Betriebe und Möglichkeit, um Nachwuchs zu werben</li> </ul>
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg
<b>Kooperationspartner</b>	Kreisbauernschaft Oberbergischer und Rheinisch-Bergischer Kreis Landfrauen Oberbergischer und Rheinisch-Bergischer Kreis Landwirtschaftskammer
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 4 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 256.661 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LEADER <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Kreis OBK, Kreis RBK, VR Bank
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Der Oberbergische Kreis fördert mit insgesamt 34.000 € verteilt über 4 Jahre die Durchführung von Ku(h)rios im eigenen Kreisgebiet
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/01

# Malbuch für Kinder „Bunte Vielfalt“ - Nutztiere und Kulturlandschaften



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Naturpark Bergisches Land gibt ein Malbuch zu den Themen Nutztiere und Kulturlandschaften heraus, das sich an Kinder im Grundschulalter richtet. Das Malbuch macht spielerisch auf die zentralen Aufgaben des Naturparks wie Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft sowie Erhaltung und Förderung seltener Rassen und Sorten in der Region aufmerksam.</p> <p>Neben vielen Einzelzeichnungen von zum Teil vom Aussterben bedrohten Tieren findet man vier große Ausmalseiten zu den Kulturlandschaften: Eine Weide, eine Feuchtwiese, eine Streuobstwiese und ein Fachwerkhaus mit Bauerngarten. Dazu geben kurze Begleittexte viele Informationen über Tiere, Kulturlandschaften und das Bergische Land.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	-Kinder an das Thema Heimat, Kulturlandschaften und Biodiversität heranführen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 08.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Naturpark Bergisches Land
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Stationen Oberberg und Rhein-Berg, Landschaftsverband Rheinland
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LVR Naturpark-Förderung 2018 <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/01

# Berufsbegleitende Weiterbildung von Erzieher/innen zum/zur „Natur-Erzieher/in“



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Weiterbildung für Erzieher und Erzieherinnen umfasst 100 Unterrichtseinheiten, die sich auf einen Grund-, Aufbau-, und Vertiefungskurs aufteilen und einen Zertifikatsabschluss beinhaltet. Teilnehmer sind pädagogische Fachkräfte im Elementarbereich, die in Waldgruppen arbeiten oder im Jahresablauf Naturaufenthalte mit den Kindern ihrer Einrichtung durchführen (möchten). Neben vielen praktischen Impulsen werden pädagogische, methodische und sicherheitsrelevante Aspekte einer kindgerechten Naturpädagogik beleuchtet.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Fortbildung möchte die Tür zu tiefgreifenden und vielfältigen "Naturräumen" öffnen und zur naturnahen Erziehung in Kindertagesstätten ermutigen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 06.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 51, Abteilung "Tagesbetreuung für Kinder"
<b>Kooperationspartner</b>	Jugend- und Familienbildungswerk e.V. Stadtlohn Biologische Station Oberberg (Unterstützung durch die Bergische Agentur für Kulturlandschaft)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 13.500 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	10/03

# Ausrichtung Fachtag für Erzieher/innen zu den Themen Natur/Wald/Ernährung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Aktuelle pädagogische Natur- und Umweltthemen sowie der Ernährungsbereich in den Kindertageseinrichtungen sollen theoretisch aufgearbeitet werden und in Form von Workshops ihren praktischen Bezug erfahren. Der Fachtag für ca. 100 Erzieherinnen und Erzieher aus den Kindertageseinrichtungen im OBK soll als Kooperationsveranstaltung mit dem Gesundheitsamt und Landesjugendamt (LVR) angeboten werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Der Fachtag soll die eigene Beziehung, die Kenntnisse und die Fertigkeiten im Leben in der Natur stärken und zu einer nachhaltigen und naturnahen Erziehung in Kindertagesstätten ermutigen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 51, Abteilung "Tagesbetreuung für Kinder"
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg (Unterstützung durch die Bergische Agentur für Kulturlandschaft) / Gesundheitsamt / Verbraucherschutz NRW / Landschaftsverband (LVR)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 1 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	10/03



## Herbstakademie MINTeraktiv

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche entlang der Bildungskette in den Herbstferien, die sich je nach Kooperationspartner neben der Sensibilisierung für Umwelt und Natur auch mit den Themen Klima, Recycling, "Grüne Berufe" und auch Nachhaltigkeit auseinandersetzen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Spielerische Sensibilisierung, Bildung von Kindern und Jugendlichen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2010 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 40, Bildungsbüro
<b>Kooperationspartner</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft, Biologische Station Oberberg, :metabolon, AggerEnergie, Aggerverband, div. Schulen, VSB gGmbH, Steinmüller-Bildungszentrum u.a.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 200                    € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kostenfreie Angebote der Kooperationspartner
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 06/05; 09/01



## Durchführung von Barcamps im Bereich MINT

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Ein Barcamp ist ein offenes Veranstaltungsformat, bei dem die Teilnehmenden erst vor Ort über die Themen entscheiden und in mehreren parallelen Session-Runden gleichberechtigt über diese MINT-Themen diskutieren. Ob im direkten Austausch, als spontaner Workshop oder mit Kurzvorträgen und Diskussion – wie die Sessions ablaufen, entscheiden die Teilnehmenden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Wenn Kinder und Jugendliche Verantwortung übernehmen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten (er)kennen und mitbestimmen, dann fördert das ihre Kompetenzen und es eröffnet Bildungschancen, baut soziales Vertrauen auf, lässt junge Menschen Selbstwirksamkeit erfahren und erzeugt deren Bildungsbindung an die Region.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 40, Bildungsbüro
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 3.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: EFRE-zdi <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 06/05; 09/01

# Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Kreiseigene Schulen führen Projekte im Rahmen von "Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit" durch. Aktuell werden in folgenden Schulen Projekte durchgeführt: - Helen-Keller-Schule: Nutzung des Schulgeländes (u.a. Gewächshaus, Einzug von Bienenvölkern, Kompostierung von Abfällen) - Anne-Frank-Schule: Anlegen eines Schulgartens - Förderschule Vollmerhausen: Lebensraum Wald entdecken
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Den Schüler*innen sollen Kenntnisse in Natur und Landwirtschaft vermittelt werden. Sie sollen ein Verständnis für nachhaltige Entwicklung erwerben.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2016 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 40 mit den kreiseigenen Schulen
<b>Kooperationspartner</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft (BAK) Biologische Station Oberberg (BSO) :metabolon, Lindlar Kreisjägerschaft Oberberg e.V.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Kosten bewegen sich in überschaubarem Rahmen und sind durch das Schulbudget, welches der Schule vom OBK zur Verfügung gestellt wird, gedeckt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/02; 08/04; 09/02



## Oberbergische MINT-Bücherboxen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Oberbergische MINT-Bücherbox enthält 13 Bücher und ein Begleitheft zu den Themen "Technik u. Natur", so dass in den Kitas 12 "MINT-Themen" in den Mittelpunkt des Vorlesens, der sonstigen Aktivitäten und des regionalen Bezugs gestellt werden können. "Identität durch Regionalität" ist dabei entscheidendes Kriterium zur Auswahl der Themen. Kinder sollen auf diesem Wege schon früh mit den regionalen Besonderheiten vertraut gemacht werden, Identifizierungsmöglichkeiten mit d Oberbergischen Kreis als Heimat und lebenswerte Umgebung vermittelt werden. Sie sollen sich u.a. damit auseinandersetzen, welche Bedeutung Wasser und Energie haben und welche Verantwortung die Menschen für die Qualität ihrer Lebensumgebung tragen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Sensibilisierung der Erzieher*innen, Kinder
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 40, Bildungsbüro
<b>Kooperationspartner</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft Biologische Station Oberberg Hans Hermann Voss-Stiftung Denkkraft
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 53.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> 50 % Förderung durch Hans Hermann Voss-Stiftung
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 06/05; 09/01



## Aufbau Netzwerk „Natur-Kita-Schule“

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Die Bergische Agentur für Kulturlandschaft plant in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis ein Netzwerk von Unterstützern und Akteuren zum Thema "Mehr Natur für Kitas und Schulen".</p> <p>Der ganzheitliche Ansatz umfasst folgende Themen: Mehr Natur im Außengelände, mehr Natur auf dem Teller, Klimaschutz, Abfallvermeidung u.a. Um das Thema voranzubringen, sollen die Beteiligten vernetzt und die bestehenden Aktivitäten bekannt gemacht und verstetigt werden.</p> <p>Netzwerk Koordination: BNE Regionalzentrum-Bergische Agentur für Kulturlandschaft im Rahmen der Landesförderung im Aufgabenbereich "Schule der Zukunft" und "Regionales Netzwerk".</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>Ganzheitliche Bildung für Nachhaltigkeit in Kita und Schule. Die Einrichtungen werden zu Lebensräumen für Kinder, Pflanzen und Tiere, wo Kinder nachhaltiges Handeln direkt erleben und mitgestalten können.</p>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020</p> <p><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> abhängig von der Landesförderung</p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK im Rahmen der Tätigkeiten als Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>OBK, Kreisjugendamt, Bildungsbüro, Gesundheitsamt, BAV mit :metabolon, Naturpark (angefragt), Biologische Station Oberberg, weitere außerschulische Lernorte, regionale Landwirtschaft, Ehrenamt wie Naturschutzbund, Bergische Gartenarche und Naturgarten e.V.</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> abhängig von der Landesförderung</p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Landesförderung</p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Netzwerkaufbau ist der Rahmen, weitere Teilmaßnahmen sind geplant oder werden von den Kooperationspartnern eingereicht.</p> <p>Die Bergische Agentur für Kulturlandschaft versteht sich dabei als Multiplikator der Angebote in der Region.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>04/07; 06/05; 09/01</p>



Kleiner Forscher sucht Libellenlarven (Foto: OBK)



Informationstafel im Naturschutzgebiet (Foto: OBK)

## Gründung eines Fonds oder einer Stiftung Kulturlandschaft Oberberg



In Deutschland existieren viele private und öffentliche Stiftungen zu sehr unterschiedlichen Themen und in verschiedenen Bereichen. Besonders verbreitet sind Naturschutzstiftungen, deren Stiftungszwecke insbesondere den Biotop- und Artenschutz, den Schutz einer bestimmten Kulturlandschaft und die Förderung der Umweltbildung beinhalten.

Stiftungen wurden inzwischen auch von vielen Landkreisen ins Leben gerufen, die damit Projekte und Maßnahmen bündeln und fördern.

Erinnert sei auch an die Nordrhein-Westfalen-Stiftung, die seit 1986 vielen Initiativen, Vereinen und Verbänden im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes sowie des Kulturgut- und Denkmalschutzes hilft und zahlreiche Projekte gefördert hat. Auch im Oberbergischen Kreis besitzt die NRW-Stiftung Flächen, die von der Biologischen Station Oberberg naturschutzfachlich betreut werden, beispielsweise die Bereiche im Naturschutzgebiet Immerkopf in der Gemeinde Engelskirchen und im Naturschutzgebiet Heiderhardt in der Gemeinde Morsbach.

Für den Oberbergischen Kreis könnte solch ein Stiftungsmodell ebenfalls in Betracht kommen, um z. B. Flächen, die aus Naturschutzgründen unter Schutz gestellt wurden oder Flächen, die für den Erhalt von bestimmten Tier- und Pflanzenarten entwickelt wurden, unter einem Dach zu vereinen und deren weitere Pflege in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg sicherzustellen. Ebenso könnte sich eine Stiftung um Flächen kümmern, die für die Kulturlandschaft z. B. aus historischen Gründen besonders wertvoll sind.

Öffentliche Stellen und private Institutionen wie auch Privatpersonen könnten Flächen in das Stiftungsvermögen einbringen und so sicherstellen, dass ihre Grundstücke gemäß dem festgelegten Stiftungszweck betreut werden und die Biotope so für die Nachwelt erhalten bleiben.

Alternativ zur Gründung einer Stiftung wäre zu überlegen, wie Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sowie die Flächensicherung über einen Fonds gewährleistet werden könnten.



Abwechslungsreiche Kulturlandschaft (Foto: OBK)

# Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Rahmenbedingungen und Erfolgsaussichten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Im Oberbergischen Kreis existieren viele wertvolle Kulturlandschaftsflächen, die im Besitz vieler verschiedener privater und öffentlicher Eigentümer sind. Es ist im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, ob die Zusammenführung dieser Flächen in einer Art Stiftung nach dem Vorbild der NRW-Stiftung für den Oberbergischen Kreis einen gangbaren Weg darstellen würde und unter welchen Rahmenbedingungen dies möglich sein könnte. Alternativ ist zu prüfen, ob eine fondsbasierte Lösung zu bevorzugen ist.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Bündelung von Flächen unter einem "Dach" erleichtert die Durchführung von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen und entbindet Eigentümer und die Pflegeinstitutionen wie die Biologische Station Oberberg von umfangreichem Abstimmungsaufwand.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 6 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Nach dem Ergebnis der durchgeführten Machbarkeitsstudie ist ggf. die konkrete Maßnahme einer Stiftungs- oder Fondsgründung in die Projekt- und Maßnahmenstruktur von KUNO einzubauen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Bedrohte Tier- und Pflanzenwelt

Vieles von dem, was im Baustein Schutz und Erhaltung von Lebensräumen zur Beeinträchtigung der Biodiversität und zur Gefährdung der Lebensräume beschrieben ist, trifft auch für den Baustein Förderung und Erhalt der Artenvielfalt zu.

Nach den aktuellen Roten Listen des Bundes und des Landes NRW befinden sich zahlreiche Tier- und Pflanzenarten in einem besorgniserregenden Zustand. Zwar sind auch Erfolge bei einzelnen Arten zu verzeichnen; aber es rutschen auch immer wieder neue Arten in eine schlechtere Gefährdungsstufe. Die letzte Rote Liste des Landes NRW von 2011 (Liste Vögel von 2016) konstatiert eine Gefährdungssituation für etwa 45 % aller in die Auswertung einbezogenen Arten bzw. Unterarten. Einige Tiergruppen sind besonders stark betroffen, wozu auch viele Insektengruppen, beispielsweise etliche Schmetterlingsfamilien, gehören. Rund 55 % aller hier vorkommenden Schmetterlingsarten sind in der Roten Liste NRW als bedroht aufgeführt.

Das Bergische Land schneidet hier auch nicht wesentlich besser ab als andere Großlandschaften in NRW. Der Klimawandel macht sich bereits bemerk-



Die Moorlilie ist eine seltene Art in oberbergischen Hangmooren (Foto: OBK)



Einer der schönsten Tagfalter in Oberberg ist der Große Schillerfalter (Foto: OBK)

bar durch die Tatsache, dass wärmeliebende Arten, zum Beispiel Wespenspinne, weiter nach Norden vordringen, wo sie bislang nicht vorkamen. Dagegen weichen kältengewohnte Arten, zum Beispiel der Tagfalter Großer Eisvogel, vom Tiefland in höhere Lagen aus. Arten, die wegen ihrer speziellen Lebensraumansprüche nicht ausweichen können, werden den Daseinskampf nicht überleben. Ein besonderes Problem ist die starke Nährstoffanreicherung in der Landschaft. Eutrophierende Stickstoffeinträge aus der Luft düngen die Landschaft auch abseits der landwirtschaftlichen Flächen.

Nur spärlich bewachsene offene Flächen auf flachgründigen, mageren Böden, die oft eine beträchtliche Artenvielfalt aufweisen, sind kaum noch zu finden. Selbst in Naturschutzgebieten ist dieser Trend zu beobachten. Tiere und Pflanzen, die auf solche kargen Strukturen angewiesen sind, hatten in den letzten Jahrzehnten einen besonders starken Rückgang zu verzeichnen. Der Vertragsnaturschutz (Oberbergisches Kulturlandschaftsprogramm OKULA) zur Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen und das Projekt „Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz im Bergischen Land“ verzeichnen seit ihrem Bestehen vielversprechende Erfolge und Ansätze, die Mut machen für die zukünftige Entwicklung der Artenvielfalt im Oberbergischen Kreis.

Neben den nachfolgend genannten Verantwortungsarten, auf die der Oberbergische Kreis besonders achten möchte, ist der Schutz der Insekten eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, denn gerade diese Tiergruppe erbringt wie kaum eine andere enorme und kaum ersetzbare Ökosystemleistungen. Noch vor der wirtschaftlichen Bedeutung ist die Artenvielfalt ein Wert an sich, den es für die heutige und die kommenden Generationen zu bewahren gilt.



### Verantwortungsarten im Oberbergischen Kreis

Der Oberbergische Kreis trägt eine besondere Verantwortung für bestimmte Tier- und Pflanzenarten, die hier einen Verbreitungsschwerpunkt haben oder bei denen die Bestände in den letzten Jahren besonders stark zurückgegangen sind.

Bei den Tierarten sind die Fledermäuse, das Haselhuhn, die Feldlerche, Rotmilan und Schwarzstorch, Amphibien (Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte) und Reptilien (Schlingnatter) sowie die Fischart Groppe und das Bachneunauge besonders zu beachten. Darüber hinaus bedarf es eines besonderen Schutzes und wirksamer Maßnahmen zum Erhalt weiterer bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

### Projekte und Maßnahmen

Eine Grundlage der Zusammenarbeit im Oberbergischen Kreis ist die Zielvereinbarung der „Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz“. Hiernach soll ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung und Erhaltung von artenreichem Grünland gelegt werden. Dabei gilt es, neben bewährten Mitteln, wie dem Vertragsnaturschutz, neue Wege zu gehen, um das in Mitteleuropa im Laufe der Jahrhunderte durch die Bewirtschaftung der Landwirte entstandene und sowohl aus floristischer als auch aus faunistischer Sicht mit zu den artenreichsten Lebensräumen zählende Offenland im Bergischen Land zu fördern und zu erhalten.



Männliche Geburtshelferkröte mit Laich (Foto: OBK)

Die Bausteine 1 und 2 sind eng miteinander verbunden. Dabei sind die Übergänge oft fließend, so dass die Zuordnung von Projekten und Maßnahmen zu diesem oder jenem Baustein mitunter nicht eindeutig möglich ist.

Die nachfolgend aufgeführten Projekte des Bausteins 2 „Förderung und Erhalt der Artenvielfalt“ sind nach Überzeugung der Kreisverwaltung geeignet, einen wesentlichen Beitrag gegen den weiteren dramatischen Verlust von Individuen und Arten zu leisten und die noch vorhandene Flora und Fauna in ihrer Funktion für den Naturhaushalt zu erhalten.



Blühstreifen am Ackerrand bieten Nahrung für Insekten. (Foto: OBK)



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Ausbau des Vertragsnaturschutzes (VNS).....</b>	<b>98</b>
Steigerung der OKuLa-Vertragsflächen.....	99
Ackerrandstreifen an Maisäckern .....	100
Zusatzförderung für Nicht-Landwirte auf Sonderflächen .....	101
Zusatzförderung für sinnvolle Maßnahmen außerhalb der Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz .....	102
Weitere Anreize für Teilnahme am Vertragsnaturschutz entwickeln .....	103
Beratungsangebote für Landwirte verbessern .....	104
<b>Modellregion Oberberg .....</b>	<b>106</b>
Stehenlassen von Altgrasstreifen bei Mahd fördern.....	107
Erhöhung des Anteils an Äckern mit Fruchtfolge.....	108
Organisation von Workshops, Seminaren.....	109
Wiesenbroschüre, ggf. Neuauflage .....	110
Wettbewerb „Hof der Vielfalt“ .....	111
Wiesenwettbewerb .....	112
<b>Spezieller Insektenschutz .....</b>	<b>114</b>
Erstellung einer Broschüre mit kreistypischen Insektenarten.....	115
Bau und Aufstellung von Insektennisthilfen .....	116
Aktion: Lichtverschmutzung im öffentlichen und privaten Raum reduzieren.....	117
Appell des Naturschutzbeirats „Damit es wieder summt“ umsetzen .....	118
Unterstützung des Einsatzes insektenschonender Ernteverfahren .....	119
Aktion „Tote Bäume für das Leben“ fortführen .....	120
Informationen an Pferdehalter zu Insektenfallen .....	121
<b>Vogel- und Fledermausschutz .....</b>	<b>121</b>
Nisthilfenangebote .....	123
Anlage von Feldvogelstreifen, - fenstern .....	124
Horstbaumschutz (Rotmilanprojekt, Schwarzstorch) .....	125
Quartierschutz für Fledermäuse .....	126
Artenschutzprojekt Steinkauz .....	127
Ansitzstangen an Wanderwegen .....	128
<b>Amphibien- und Reptilienschutz.....</b>	<b>130</b>
Erhalt und Neuanlage von Laich- und Eiablageplätzen .....	131
Durchführung von Wiederansiedlungsmaßnahmen (z. B. Gelbbauchunken).....	132
Strukturanreicherung durch Totholz, Steinschüttungen, Trockenmauern.....	133
Entbuschung von Reptilienhabitaten .....	134
Kreisweite Kartierung stark bedrohter Arten (z. B. Geburtshelferkröte).....	135
Erstellung einer Broschüre/Faltblatt.....	136
Förderung von Amphibienleiteinrichtungen an Straßen .....	137
<b>Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>138</b>
Öffentlichkeitsarbeit Artenschutz .....	139
Merkblatt für Bauherren „Schottergärten“ .....	140
Ausrichtung einer Artenschutztagung.....	141
Aus- und Weiterbildung Naturparkführer.....	142



Der Feuersalamander ist eine Charakterart in feuchten Laubwäldern (Foto: OBK)



Drei Grünwiderchen auf Arnika (Foto: OBK)



Seltene Orchideenvielfalt auf oberbergischen Feuchtwiesen (Foto: OBK)



## Ausbau des Vertragsnaturschutzes (VNS)

Zur Umsetzung des Vertragsnaturschutzes (VNS) hat der Oberbergische Kreis im Jahr 1996 ein eigenes Kulturlandschaftsprogramm aufgestellt. Dieses Oberbergische Kulturlandschaftsprogramm, kurz OKuLa genannt, ermöglicht es den Landwirten, die aufwändige Pflege besonders wertvoller Wiesen und Weiden sowie seltener Sonderbiotope zu honorieren. Für die naturschonende Bewirtschaftung werden den am Programm teilnehmenden Landwirten auf Antrag Gelder aus EU-, Landes- und Kreishaushalt durch den Oberbergischen Kreis gewährt.

Im Vordergrund steht sowohl eine extensive, naturschutzgerechte Nutzung, die den langfristigen Erhalt der Grünlandflächen mit ihren seltenen Tier- und Pflanzenarten sichern soll, als auch eine Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe. Für den Naturschutz ist das Verbrachen und Verbuschen, insbesondere von nährstoffarmem Grünland, keine Option. Die fehlende Nutzung führt in vielen Fällen zum Verschwinden besonders seltener Pflanzen- und Tierarten.

Im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms können Verträge zur extensiven Grünlandbewirtschaftung (Mahd und/oder Beweidung), zur Bewirtschaftung

von Sonderbiotopen mit landwirtschaftlicher Nutzung und zur Pflege von Streuobstwiesen abgeschlossen werden.

Aktuell werden kreisweit ca. 1.600 Hektar Fläche mit Hilfe des Vertragsnaturschutzes bewirtschaftet und gepflegt.

Eine Besonderheit stellt die Beweidung mit einer Wanderschafherde dar, die ein bis zweimal im Jahr verschiedene Flächen aufsucht, bei denen eine herkömmliche Bewirtschaftung mit Landmaschinen kaum noch möglich ist.

Die Vorteile des Programms sind vielfältig:

- die Besonderheiten der Kulturlandschaft bleiben erhalten
- die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz wird weiter gefördert
- die aufwändige Bewirtschaftung von Grenzertragsstandorten über 5-Jahres-Verträge wird honoriert .

Der Vertragsnaturschutz hat sich seit seinem Bestehen außerordentlich bewährt und sollte daher im Oberbergischen Kreis in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.



Wanderschafbeweidung über Vertragsnaturschutz (Foto: OBK)



## Steigerung der OKuLa-Vertragsflächen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Um mehr Fläche zu akquirieren, ist entsprechend mehr Arbeitskraft erforderlich, da bereits laufende Verträge i.d.R. verlängert werden und auch weiterhin betreut werden müssen. Innerhalb der nächsten 6 Jahre bis 2025 werden Zielmarken von 900 ha an Grünlandpaketen und 50 ha Maßnahmen im Ackerbereich angepeilt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, um wertvolle Lebensräume durch eine naturschutzgerechte Nutzung zu bewahren. - Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.1996 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: RRL Vertragsnaturschutz bzw. FÖBS Land NRW <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Je nach Festlegung der neuen Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz kommt es zur zeitlichen Verzögerung der Projektziele und der Bereitstellung von Drittmitteln von Land und EU. Sachkosten: Flyer, weiteres Werbematerial Durch erhöhten Personalaufwand ist evtl. eine Stellenaufstockung bei Amt 61 bzw. bei der BSO erforderlich.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Ackerrandstreifen an Maisäckern

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Um die Artenvielfalt im Ackerbereich zu erhöhen, sollen Randstreifen entlang von Maisäckern etabliert werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Förderung von Ackerlebensgemeinschaften - Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 3.000            € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: RRL Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Personalkosten: Es ist ein höherer Personalaufwand erforderlich, der z. Zt. noch nicht abzusehen ist. Sachkosten: Umsetzung mit einer Entschädigung von 1040 €/ha
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05

## Zusatzförderung für Nicht-Landwirte auf Sonderflächen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Zahlreiche, oft kleine, wertvolle Habitats werden jedoch häufig von Privatpersonen gepflegt, die nicht über die Landwirtschaftskammer gemeldet sind und somit nicht am Programm teilnehmen können. Die Maßnahme dient als Anreiz diese Habitats weiterhin zu pflegen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 11.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> FÖNA
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Ein Fördersatz für die Flächen ist individuell zu bestimmen. Die Sachkosten lehnen, zur Einschätzung, an dem mittleren Fördersatz (1.040 €) der VNS-Förderung für Sonderbiotope an. Die jährlich geplante Förderfläche beträgt 10 ha. Personalkosten: Diese Sonderleistung bedeutet einen höheren Personalaufwand, der z. Zt. noch nicht bezifferbar ist.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

## Zusatzförderung für sinnvolle Maßnahmen außerhalb der Rahmenrichtlinie VNS



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Aufgrund des hohen bürokratischen Aufwands verhindern Bagatelldingen oft kleinere Maßnahmen, die in der Rahmenrichtlinie nicht vorgesehen sind, aber durch aus sinnvoll sein können (z.B. Zaunbau, Errichtung von Tränken, Anlage von Obstwiesen).
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 30.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten: Zaunbau (10.000 €/Jahr); Errichtung von Tränken (5.000 €/Jahr); Anpflanzung von Obstbäumen (15.000 €/Jahr). Personalkosten: Diese Sonderleistung bedeutet einen höheren Personalaufwand, der z. Zt. noch nicht bezifferbar ist.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05

## Weitere Anreize für Teilnahme am Vertragsnaturschutz entwickeln



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Im Falle besonders hochwertiger Grünland-Biotope sollten weitere Anreize zur Teilnahme von Landwirte/Innen am Vertragsnaturschutz entwickelt werden. Gleiches gilt für naturschutzfachlich unentbehrliche Flächen, bei denen der oder die Bewirtschafter(in) einen bestehenden Vertrag nicht verlängern möchte. Durch geeignete Instrumente sollte versucht werden, eine Vertragsverlängerung dennoch zu erreichen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: RRL Vertragsnaturschutz bzw. FÖBS Land NRW <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Beratungsangebote für Landwirte verbessern

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Vertragsnaturschutz ist ein Förderinstrument, bei dem sich Landwirte/Innen aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume einsetzen und dafür honoriert werden. Trotz regelmäßiger Werbung gibt es noch zahlreiche Landwirte, welche das Förderprogramm nicht kennen oder sich nicht direkt angesprochen fühlen. Die Teilnahme an Beratungsveranstaltungen oder die gezielte Ansprache von Landwirten nimmt einen hohen Zeitbedarf ein.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie der vielfältigen Kulturlandschaft - besonders zu beachten unter dem Aspekt der kontinuierlichen Verschlechterung wertvoller Lebensräume in ganz NRW
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.1996 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: RRL Vertragsnaturschutz bzw. FÖBS Land NRW <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten: Material und Bearbeitung von Info-Flyern o.ä. und Webpräsenz Im Rahmen der angestrebten Steigerung der OKuLa-Vertragsflächen ist ein höherer Personalaufwand und ggf. eine Stellenaufstockung bei der BSO erforderlich.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



Artenreiche Blumenwiese durch Pflege im Vertragsnaturschutz (Foto: OBK)



Extensive Beweidung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes (Foto: OBK)



## Modellregion Oberberg

Das Bergische Land trägt zwar seinen Namen aufgrund der damaligen Grafen von Berg, aber es ist nicht nur „bergisch“, sondern auch bergig. So bewirtschaften Landwirtinnen und Landwirte die Wiesen und Weiden oft an schwierigen Standorten wie Hängen, in Tälern und Kuppenlagen.

Das Grünland bietet aber nicht nur wertvolles Futter für zahlreiche Milchviehbetriebe, es ist auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die sich an die Bewirtschaftungsformen angepasst haben.

Die Bewahrung der dadurch entstandenen einzigartigen und grünlandgeprägten Kulturlandschaft ist eine herausfordernde Aufgabe, die Landwirtschaft und Naturschutz nur gemeinsam bewältigen können.

Das Projekt „Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz – Bergisches Land“ hat das Ziel, gemeinsam diesen Weg zu beschreiten.

In diesem Projekt haben die Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg in Zusammenarbeit mit zahlreichen Vertretern der Landwirtschaft und des Naturschutzes und mit Unterstützung der Kreis-

verwaltungen des Oberbergischen Kreises und des Rheinisch-Bergischen Kreises bereits verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Dazu gehören u.a. mehrere gegenseitige Schulungen und Exkursionen, diverse Artenschutzmaßnahmen und die Herausgabe einer Bestimmungshilfe für typische Pflanzenarten der Wiesen und Weiden.

Ein im Bergischen seit Jahren bewährtes Verfahren zum Schutz von Grünland ist der Vertragsnaturschutz. Hier setzen sich Landwirtinnen und Landwirte aktiv für den Erhalt wertvoller Offenland-Lebensräume ein und werden dafür honoriert.

Die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises ist überzeugt davon, dass das Projekt zur Erhöhung der Artenvielfalt beiträgt und wird sich daran beteiligen, die Modellregion weiter zu entwickeln sowie die geplanten Maßnahmen auch zukünftig zu begleiten und zu unterstützen.



Kooperationspartner der Modellregion präsentieren die Maßnahme „Altgrasstreifen bei Mahd fördern“ (Foto: Biologische Station Oberberg)

# Stehenlassen von Altgrasstreifen bei Mahd fördern



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Im von Grünland stark geprägten Bergischen Land kommt es zeitweise zur großflächigen, radikalen Änderung der Habitats für Insekten während der Mahdphasen.</p> <p>Aus diesem Grund wurden Landwirte aufgefordert, Altgrasstreifen im Grünland als Rückzugsräume für Insekten stehen zu lassen. Um eine Wertschätzung dieser Maßnahme durch die Gesellschaft auszudrücken, sollten die Landwirte einen finanziellen Anreiz erhalten.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Schaffung von Habitats und Rückzugsmöglichkeiten für Insekten durch Altgrasstreifen im Grünland
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 05.2019 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöBS <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Kreismittel (FöBS-Anteil)
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	<p>Sachkosten: je 100 m Streifen sind Entschädigungen von 120 € veranschlagt (durchschnittliche Mahdfläche; Pauschalbetrag 120 € Ausfall an Futterkosten)</p> <p>Personalaufwand: Einwerbung, Kontrolle, Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Personalkosten bei der BSO sind ggf. durch den Oberbergischen Kreis zu finanzieren, falls FöBS-Förderung nicht greift.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05

# Erhöhung des Anteils an Äckern mit Fruchtfolge



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Unter der Koordination der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg wird die schon seit Jahren praktizierte Zusammenarbeit zwischen Vertretern*der Landwirtschaft und des Naturschutzes im Rahmen dieser Vereinbarung weiter gefestigt. Die beispielhafte Zusammenarbeit setzt sich für den Erhalt der Biodiversität und die vielfältige Kulturlandschaft ein. Die Möglichkeit zur Ausweitung des Anteils an Ackerflächen soll in beiden Kreisen unter bestimmten Bedingungen zu einer Steigerung des Landschaftswertes sowohl aus Naturschutz- als auch aus landwirtschaftlicher Sicht beitragen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt Biologischer Vielfalt durch Schaffung von neuen Lebensraumtypen. Förderung der Feldvögel, Förderung der Ackerwildkräuter - Erhöhung der Biodiversität auf bisher intensiv genutzten Grünlandflächen -Stärkung regionaler landwirtschaftlicher Betriebe (Stärke-/Energie-Input) -Förderung des Landschaftserlebens und einer vielfältigen Kulturlandschaft
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> Dauer der Maßnahme sollte 10 Jahre betragen, um Erfolge zu erzielen
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologischen Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> Dauer der Maßnahme sollte 10 Jahre betragen, um Erfolge zu erzielen
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöBS <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> anteilige Kreismittel
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten analog zur Förderung Ackerrandstreifen VNS - Streifen von 0,3 ha (30 Stk./Jahr) mit einem Fördersatz von 1.140 E/ha (= ca. 11.000 €/Jahr) Personalaufwand: 300 Std. / Jahr (Personalkosten bei der BSO sind ggf. durch den Oberbergischen Kreis anteilig zu finanzieren, falls FöBS-Förderung nicht greift).
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Organisation von Workshops, Seminaren

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Unter Koordination der Biologischen Stationen Oberberg u. Rhein-B. wird die schon seit Jahren praktizierte Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz im Rahmen dieser Vereinbarung weiter gefestigt. Verständnis für die Arbeit und Sorgen anderer zu haben, setzt auch Kenntnisse über fachliche Hintergründe voraus. Hierauf aufbauend haben die Projektpartner in den vergangenen Jahren verschiedene Veranstaltungsformate zum gegenseitigen Wissenstransfer der Akteure im ehrenamtlichen Naturschutz, der Landwirtschaft (Auszubildende und Betriebsleiterinnen und -leiter), bei amtlichen Stellen (Landwirtschaftskammer, Kreisverwaltungen) sowie bei den Mitarbeitenden der Biologischen Stationen etabliert.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- gemeinsame Schulungen „Naturschutz und Landwirtschaft“, z.B. mit der NUA - Beteiligung an Aktionstagen (z. B. Berg. Landschaftstag, Kreistierschau) - Exkursionen mit der Fachschule für Agrarwirtschaft in Köln-Auweiler und dem Berufskolleg Wipperfürth - Veranstaltungen zu Themen wie Jakobs-Kreuzkraut etc.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2016 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> _____
<b>Projektträger / Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> _____
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FÖBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Kreismittel (FöBS-Anteil)
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Wiesenbroschüre, ggf. Neuauflage

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Im Rahmen des Projektes Modellregion wurde 2018 die neu entwickelte Wiesen-Broschüre "Wiesen und Weiden im Bergischen Land" vorgestellt. Die Broschüre erfreut sich großer Beliebtheit und stellt ein sehr gutes Grundlagenwerk dar, das wahrscheinlich im Jahr 2021 vergriffen sein wird. Zielgruppe sind in erster Linie Landwirtinnen und Landwirte, die Vertragsnaturschutz betreiben. Sie eignet sich aber auch für Schülerinnen und Schüler ab Sekundarstufe I. Darüber hinaus ist sie für alle naturschutzinteressierten Menschen ein gutes Einsteiger-Heft in die Bergische Pflanzenwelt der Wiesen und Weiden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die steigende Pflanzenartenkenntnis soll bei den interessierten Lesern die Wertschätzung für die Artenvielfalt, die Habitats und die bergische Kulturlandschaft gesteigert werden. Landwirtinnen und Landwirte sollen die Artenvielfalt auf ihren bewirtschafteten Flächen leicht erkennen können.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 12.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöBS <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> anteilige Kreismittel
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten: Nachdruck der Broschüre mit 4.000 Exemplaren. Sollte jeder Schüler ein Exemplar erhalten, müsste diese Zahl erhöht werden. Personalaufwand fällt für eine Überarbeitung (Aktualisierung von Daten) bei gleichbleibendem Seitenumfang inkl. der Druckvergabe an und würde bei einer Erweiterung höher ausfallen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Wettbewerb „Hof der Vielfalt“

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Unter der Koordination der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg wird die schon seit Jahren praktizierte Zusammenarbeit zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Landwirtschaft und des Naturschutzes im Rahmen dieser Vereinbarung weiter gefestigt. Der Wettbewerb "Hof der Vielfalt" wurde 2019 zum ersten Mal im Rheinisch-Bergischen Kreis durchgeführt. Landwirtschaftliche Betriebe, die sich rund um ihre Hofstelle für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen, waren aufgerufen, sich zu bewerben. Im Jahr 2020 wird dieser Wettbewerb im Oberbergischen Kreis angeboten.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Im Sinne eines „Naturschutzes vor der eigenen Haustüre – ganz nebenbei“ können die Preisträger als „Best Practice“-Beispiele vorangehen und andere LandwirtInnen, aber auch alle anderen BürgerInnen dazu ermutigen, die oft noch vorhandenen Strukturen wie Hecken, Nistplätze, offene Scheunen und Brennnessel-Ecken ohne viel Aufwand zu erhalten und zu pflegen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> 2020 das erste Mal im OBK, danach Wiederholung denkbar
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> 2020 das erste Mal im OBK, danach Wiederholung denkbar
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FÖBS <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Kreismittel (FöBS-Anteil)
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Kosten: Für die gesamte Organisation und Umsetzung des Wettbewerbs wird mit einem zeitlichen Aufwand von 100 Std. bei der Biologischen Station Oberberg gerechnet.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01; 09/05



## Wiesenwettbewerb

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Wettbewerb "Wiesenmeisterschaft" wurde bereits zweimal im Oberbergischen Kreis veranstaltet. Mit der Wiesenmeisterschaft wird die Bedeutung der Grünlandflächen für den Naturschutz sowie die Arbeit der Landwirte in den Mittelpunkt gerückt. Eine Jury bewertet das für den Wettbewerb gemeldete Grünland in den Kategorien "Wiesen" und "Weiden". Anschließend werden die besten Flächen prämiert.</p> <p>Es handelt sich um eine sehr öffentlichkeitswirksame Veranstaltung, die in wechselndem zweijährigem Rhythmus mit dem Wettbewerb "Hof der Vielfalt" angeboten werden könnte (z.B. 2022 Wiesen-Meisterschaft, 2024 Hof der Vielfalt, 2026 Wiesen-Meisterschaft etc.).</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>Die Preisträger können im Sinne von „Best Practice“- Beispielen andere Grünlandbewirtschafter dazu ermutigen, die oft noch vorhandenen Strukturen zu erhalten und zu pflegen bzw. zu zeigen, wie artenreich extensiv genutzte oberbergische Wiesen und Weiden sein können.</p>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher  <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2013 und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Biologische Station Oberberg</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzverbände BUND und NABU, Landwirtschaftskammer NRW, Kreisbauernschaft, Verband landwirtschaftl. Fachschulabsolventen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr  <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr  <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöBS  <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input checked="" type="checkbox"/> Kreismittel (FöBS-Anteil)</p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Kosten: Für die gesamte Organisation und Umsetzung des Wettbewerbs wird mit einem zeitlichen Aufwand von 100 Std. bei der BSO gerechnet. Die Preise können von Stiftern eingeworben werden (z.B. Banken, Naturschutzvereine, RWG etc.).</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>04/07; 07/03; 09/01; 09/05</p>



Die Partner der Modellregion unterzeichneten am 23.08.2017 die „Bergische Zielvereinbarung Landwirtschaft und Naturschutz“ (Foto: Biologische Station Oberberg)





## Spezieller Insektenschutz

Fast drei Viertel aller Tierarten in Deutschland sind Insekten. Dazu zählen Schmetterlinge, Wildbienen und Wespen, Fliegen, Libellen, Heuschrecken und Käfer. Sowohl die Gesamtmenge der Insekten als auch die Vielfalt der Insektenarten in Deutschland sind stark zurückgegangen. In Nordrhein-Westfalen stehen beispielsweise 55 % der Schmetterlinge, 52 % der Wildbienen und Wespen, 48 % der Heuschrecken und 45 % der Libellen in der aktuellen „Roten Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze, Tiere in Nordrhein-Westfalen“ (2011).

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen einen teilweise dramatischen Verlust nicht nur bei den Arten, sondern auch bei der Anzahl der Individuen insgesamt. Dies ist insofern besonders besorgniserregend, weil es sich bei den Insekten um eine Tiergruppe handelt, die in den Ökosystemen eine tragende Position einnimmt.

Insekten leisten einen bedeutenden Beitrag zur Bestäubung der Blütenpflanzen, zum Abbau organischer Masse und sie sind selbst Nahrungsgrundlage für viele andere Tiere, insbesondere für Vögel.

Die Ursachen des Insektenrückgangs sind vielfältig und komplex und noch nicht genau in allen Einzelheiten erforscht. Sicher ist aber, dass der Verlust von Insekten und ihrer Ökosystemleistungen gravierende Folgen für die Umwelt und damit auch für die Menschen hat.

Die Bundesregierung hat ein Aktionsprogramm zum Insektenschutz aufgelegt und in Nordrhein-Westfalen wird ein Forschungsvorhaben zu einem dauerhaften Monitoring-Projekt gefördert, um bestehende Wissenslücken zu schließen. Ziel ist es, zu wissenschaftlich belastbaren qualitativen und quantitativen Aussagen zur Bestandsentwicklung ausgewählter Insektengruppen zu kommen, die eine langfristige Dauerüberwachung ermöglichen, um daraus letztlich sinnvolle Schutzmaßnahmen ableiten zu können.

Der Oberbergische Kreis möchte für seinen Bereich dazu beitragen, neben den Bemühungen zum Schutz von Lebensräumen mit einzelnen Maßnahmen den weiteren Rückgang der Insekten aufzuhalten.



Bau eines Insektenhotels - Nisthilfe für Wildbienen (Foto: OBK)



Wildbiene im Insektenhotel (Foto: OBK)

# Erstellung einer Broschüre mit kreistypischen Insektenarten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Broschüre soll häufige, einfach bestimmbare und für die Oberbergische Landschaft wertvolle Insekten des Oberbergischen darstellen und richtet sich an alle Interessierten zum breiten Wissenstransfer. Ziel: - Erkennen der Arten auch durch Nicht-Fachkundige - Hintergrundwissen zur Wertschätzung und Bedeutung der Ökosystemleistung von Insekten
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Maßnahme soll der Öffentlichkeit mehr Wissen zu Insekten vermitteln. Durch Wissenstransfer soll die Wertschätzung der Insekten gesteigert werden. Erfolgsaussichten hängen von der Auflage ab und von einer gezielten Verteilung an interessierte Personen. Großes Interesse an z.B. der Wiesenbroschüre zeigt die Notwendigkeit von regionalen Informationsformen
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Erstellung einer Neuauflage oder Erweiterung
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg / Bergische Agentur für Kulturlandschaft Naturschutzverbände Insektenkundler
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Erstellung einer Neuauflage oder Erweiterung
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 40.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Bau und Aufstellung von Insektennisthilfen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis die Beschaffung und Ausbringung von Nisthilfen für diverse Vogelarten. Aber auch für Insekten ist die Bereitstellung zusätzlicher Nisthilfen sinnvoll. Diese Förderung ist daher auszubauen und zu intensivieren für besonders dringend auf Nisthilfen angewiesene Arten wie Wildbienen und Hummeln.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Förderung von Nisthilfen für Insekten trägt dazu bei, Bereiche, in denen keine ausreichenden natürlichen Nistgelegenheiten für bestimmte Insektenarten existieren, aufzuwerten und damit die lokale Population zu stützen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände Dorfgemeinschaften
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Aktion: Lichtverschmutzung im öffentlichen und privaten Raum reduzieren



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Fast alle nachtaktiven Insekten reagieren stark auf künstliche Lichtquellen. Sie werden geradezu magisch von Straßenlaternen, Leuchtreklamen und andere Beleuchtungen angezogen. Sie können dem Lichteinfluss nicht entfliehen und sind dadurch verschiedenen Gefahren ausgesetzt. Es ist daher vorgesehen, eine Aufklärungskampagne durchzuführen, um den schädlichen Einfluss künstlicher Lichtquellen auf die Insekten zu verringern. So könnten Lampen ausgetauscht, Beleuchtungsdauer reduziert und Orte, die nicht dauerhaft beleuchtet werden müssen, überprüft werden. Dabei sind Sicherheitsaspekte, die nicht beeinträchtigt werden dürfen, in die Betrachtung einzubeziehen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Verringerung des Individuenverlustes bei Insekten
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07; 09/01

# Appell des Naturschutzbeirats „Damit es wieder summt“ umsetzen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises hat in seiner Sitzung am 12.12. 2016 den Oberbergischen Appell "Damit es wieder summt" verabschiedet und veröffentlicht. Der Oberbergische Kreis unterstützt die vom Naturschutzbeirat aufgestellten Grundsätze zum Insektenschutz und berücksichtigt sie bei der Aufgabenerfüllung im planerischen und ordnungsrechtlichen Bereich.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Der Appell richtet sich sowohl an die Öffentlichkeit wie auch an Behörden und sonstige Stellen und soll das Bewusstsein zur Wichtigkeit des Insektenschutzes stärken.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 12.2016 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67 und Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Naturschutzbeirat Oberbergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung erfolgt im Rahmen der laufenden Verwaltung des OBK
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Unterstützung des Einsatzes insektenschonender Ernteverfahren



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Studien belegen, dass verbesserte Mähwerke einen positiven Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Bezug auf Insektenpopulationen haben können. Die Anschaffung eines Mähwerks ist jedoch für einen einzelnen Landwirt zeitintensiver, da die Schneideinrichtung häufiger zu wechseln und zu schärfen ist.</p> <p>Ein Zuschuss zum Anschaffungspreis könnte den höheren Aufwand bei der Mahd mit dem Balkenmähwerk ausgleichen. In einem Pilotprojekt könnten bis zu zehn Betriebe mit einer Balkenmähkombination ausgestattet werden.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Insektenschutz vorrangig auf bereits "wertvollen" Flächen, z.B. VNS-Flächen, welche bereits eine Nahrungsgrundlage und Habitate für Insekten vorweisen
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Kreisbauernschaft und Landwirtschaftskammer
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 80.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Kreismittel
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



## Aktion „Tote Bäume für das Leben“ fortführen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Niedrigschwelliges, d.h. vergleichsweise unbürokratisches Angebot an Privatwaldbesitzer zur Entschädigung von Leistungen zum dauerhaften Erhalt von Biotopbäumen (Alt- und Totholz).
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Steigerung der Biodiversität in Waldlebensräumen - sehr wertvolle Maßnahme als Beitrag zum Insektenschutz
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2012 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg und Oberbergischer Kreis: Dezernat IV, Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Landesbetrieb Wald und Holz NRW Waldbauernverbände Oberberg Süd und Nord
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöBS <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Ökokonten
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Kontinuität durch Fortführung und Verstetigung des bisherigen Projektes
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01

# Informationen an Pferdehalter zu Insektenfallen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Immer häufiger sind im Oberbergischen Kreis Bremsenfallen besonders auf den Pferdeweiden vorhanden. Die Maßnahme soll auf die negativen Folgen der Fallen hinweisen. Dazu ist die Entwicklung eines Flyers geplant, der über verschiedene Wege der Zielgruppe näher gebracht werden soll: Ausgabe mit der Reiterplakette, Aktionsstände, Landwirtschaftskammer und Landwirte.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Verringerung des Artenverlustes der Insekten
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 und Dezernat II / Amt 67
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Eine finanzielle Beteiligung des Oberbergischen Kreises steht noch nicht fest. Es ist noch zu klären, ob der Oberbergische Kreis die Projektträgerschaft übernimmt und z. B. im Rahmen der jährlichen Ausgabe von Reitkennzeichen und Reitplaketten auf die Problematik hinweist.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Vogel- und Fledermausschutz

Vögel üben seit jeher eine besondere Faszination auf die Menschen aus. Standen in vergangenen Epochen auch Aspekte der Jagd und Ernährung im Vordergrund, so haben sich doch verhältnismäßig früh vor allem in Europa Menschen zusammengefunden, um gemeinsam die Erforschung und den Schutz der Vögel voranzutreiben. Nicht zuletzt aus den Bemühungen und Aktivitäten der Vogelschützer entwickelte sich im Lauf der Jahrzehnte der klassische Naturschutz.

Früh erkannte man bei den Vögeln Bestandsveränderungen, meist sichtbar bei dem Rückgang einzelner, vormals weit verbreiteter und häufiger Arten. Es entstand das Bewusstsein, etwas für den Schutz der Vögel tun zu müssen und bald auch die Erkenntnis, den Lebensgemeinschaften der Tiere und Pflanzen insgesamt mehr Aufmerksamkeit zu schenken. So entwickelte sich beispielsweise der bereits im Jahr 1899 gegründete Deutsche Bund für Vogelschutz zu einem der größten ehrenamtlichen Naturschutzverbände in Deutschland, dem Naturschutzbund Deutschland e. V.

Dies war bei den Fledermäusen lange Zeit anders. Obwohl sie in den Ökosystemen einen wichtigen Platz einnehmen und bei der biologischen Schädlingsbekämpfung durch ihre Nachtaktivität einen hohen Beitrag leisten, galten sie vielen Menschen als unheimlich und unglückbringend. Diese Einstellung hat sich inzwischen gewandelt und in heutiger Zeit werden Fledermäuse überwiegend positiv wahrgenommen.

Für beide Tiergruppen sind in den vergangenen Jahrzehnten eine Reihe von sinnvollen Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen entwickelt worden, die mal mit mehr und mal mit weniger Aufwand umzusetzen sind. Die einfachen, mit verhältnismäßig geringen finanziellen Mitteln durchzuführenden Maßnahmen überwiegen dabei.

Der Oberbergische Kreis fördert seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit weiteren Stellen und Institutionen entsprechende Maßnahmen zum Schutz von Vögeln und Fledermäusen, die fortgeführt und zu verstärkt werden sollen.



Vom Oberbergischen Kreis finanziertes Gitter in Morsbach schützt Fledermäuse im Winterquartier (Foto: OBK)



Rauchschwalben im Kuhstall (Foto: OBK)



## Nisthilfenangebote

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis die Beschaffung und Ausbringung von Nisthilfen für diverse Vogelarten. Diese Förderung ist weiter fortzuführen und zu intensivieren für besonders dringend auf Nisthilfen angewiesene Arten.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Förderung von Nisthilfen für Vögel trägt dazu bei, Bereiche, in denen keine ausreichenden natürlichen Nistgelegenheiten für Vögel existieren, aufzuwerten und damit die lokale Population zu stützen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände Dorfgemeinschaften
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Anlage von Feldvogelstreifen, - fenstern

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren engagiert sich der Oberbergische Kreis im Bereich des Vertragsnaturschutzes. In klassischen Ackerbauregionen, zu denen der Oberbergische Kreis nicht zählt, werden Schutzstreifen und sogenannte Lerchenfenster gefördert. Es ist vorgesehen, zukünftig auch im Oberbergischen Kreis solche Maßnahmen durchzuführen. Dabei ist zu prüfen, ob dies auch im Bereich von Grünland möglich ist , z.B. durch Entwicklung von Brachestreifen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Bestände der Feldvogelarten wie Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn sind in den letzten Jahren dramatisch zurückgegangen. Die Erhöhung des Angebotes an Brutmöglichkeiten könnte die noch verbliebenen Restbestände stützen oder die Wiederansiedlung neuer Populationen ermöglichen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände Landwirtschaftsbetriebe
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Vertragsnaturschutz, FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Maßnahme kann alternativ auch in die Projekte "Ausbau des Vertragsnaturschutzes" oder "Modellregion Landwirtschaft und Naturschutz - Bergisches Land" integriert werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

## Horstbaumschutz (Rotmilanprojekt, Schwarzstorch)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit 2013 fördert der Oberbergische Kreis das Projekt "Rotmilan-Maßnahmenmanagement - Region Bergisches Land". Dieses Projekt beinhaltet vorrangig Maßnahmen zum Schutz der Horstbäume des Rotmilans im Bereich des nördlichen Kreisgebietes. Diese Maßnahme ist fortzuführen und auf weitere Bereiche des Oberbergischen Kreises auszudehnen. Zusätzlich ist die Einbeziehung anderer Großvogelarten (Schwarzstorch, Greifvögel, Eulen) geplant.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Störungen an den Brutplätzen können durch Einrichtung von Horstschutzzonen in Absprache mit den Grundstückseigentümern verringert werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2013 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Biologische Station Oberberg
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Waldbauernverbände Oberberg Nord und Oberberg Süd Landesbetrieb Wald und Holz NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Quartierschutz für Fledermäuse

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis den artgerechten Verschluss von Winterquartieren für Fledermäuse (Stollen, Höhlen). Diese Maßnahme ist fortzuführen. Verschlüsse sind regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu kontrollieren und ggf. instand zu setzen. Daneben sind auch Bemühungen zum Schutz von Wochenstuben (Sommerquartiere) erforderlich, soweit diese bekannt sind.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Erhaltung die Wiederherstellung von Fledermausquartieren dient unmittelbar der Bestandsstützung und stärkt die lokalen Populationen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: FöNa <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Artenschutzprojekt Steinkauz

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Steinkauz ist eine kleine Eule, die in Streuobstwiesen vorkommt. Der Steinkauz war früher ein im Oberbergischen vorkommender Brutvogel. So gab es vereinzelte Brutvorkommen u.a. in Marienheide, Gummersbach, Wipperfürth, Radevormwald, Nümbrecht. In NRW kommen über 50% der Tiere Deutschlands vor, aber die Populationsentwicklung ist rückläufig (mittlerweile "gefährdet" in der ROTE LISTE NRW). Im Projekt sollen geeignete Lebensräume ausfindig gemacht werden, Niströhren gebaut und in Obstbäumen angebracht werden, eine Startpopulation in Form von Nachzucht-Tieren ausgewildert werden, die Bestandsentwicklung überwacht und Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- der Steinkauz als Brutvogel sollte im Kreis wieder etabliert werden; durch diese charismatische Art lässt sich das Thema "Erhalt der heimischen Streuobstwiesen/der Kulturlandschaft" leicht einer breiten Öffentlichkeit näher bringen. Die landwirtschaftliche Nutzung von Streuobstwiesen erfährt "Image-Aufwertung"; Synergie Vertragsnaturschutz von Streuobstwiesen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergische Agentur für Kulturlandschaft
<b>Kooperationspartner</b>	Bergische Greifvogelhilfe Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 10.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> ungeklärt
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/01



## Ansitzstangen an Wanderwegen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	2013 wurden im Rahmen des Bergischen Wanderland rund 150 Markierungspfosten am Bergischen Panoramasteig und dem Bergischen Weg zur Markierung nach den Richtlinien des Deutschen Wanderverband an forst- und landwirtschaftlichen Wegen installiert. An 49 Standorten wurden die Markierungspfosten gegen Ansitzstangen für Greifvögel ausgetauscht. Somit wurden die Jagdmöglichkeiten der Greifvögel verbessert und die Markierung der Wanderwege ist in der vorgeschriebenen Höhe möglich.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Mit den verbesserten Jagdmöglichkeiten für Greifvögel wird die Artenvielfalt unterstützt. Durch die bessere Sichtbarkeit der Pfosten (Höhe 4m) können auch Markierungszeichen an Weideflächen etwas höher und somit sichtbarer angebracht werden. Eine eindeutige Besucherlenkung wird somit erreicht.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 05.2016 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Naturpark Bergisches Land
<b>Kooperationspartner</b>	Sauerländischer Gebirgsverein, Kommunen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/08; 04/07; 09/01



Schwarzstorch (Foto: OBK)



Große Mausohren (Foto: OBK)



## Amphibien- und Reptilienschutz

Amphibien und Reptilien sind Tiergruppen, die sich nicht unbedingt einer besonderen Wertschätzung in der Bevölkerung erfreuen. Es ist aber erforderlich, in der Gesellschaft das Bewusstsein für die Bestandsbedrohung dieser Tierarten zu schärfen und Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung durchzuführen.

Amphibien (Lurche: dazu zählen Frösche, Kröten, Salamander und Molche) und Reptilien (Kriechtiere: Eidechsen und Schlangen) zählen zu den am stärksten gefährdeten einheimischen Tiergruppen. Ihr Rückgang hat in den vergangenen Jahrzehnten ein erschreckendes Ausmaß angenommen, so dass spezielle Schutzmaßnahmen für die bedrohten Arten und ihre Lebensräume dringend erforderlich sind.

Dies gilt auch für das Gebiet des Oberbergischen Kreises, das für viele wärmeliebende Arten ohnehin nie zu den Gunstregionen in Deutschland gehörte. Mit der Klimaerwärmung könnte sich dies ändern, vorausgesetzt, es sind ausreichend große Lebensräume und Einzelbiotope für eine Bestandserholung vorhanden.



Waldeidechse (Foto: OBK)

Grundlage für Schutzmaßnahmen sind umfassende Dokumentationen über Bestand, Verbreitung und Bestandsentwicklung auf der Basis langjähriger Geländeerhebungen. Über lange Zeit beschäftigten sich nur wenige Gruppen und Einzelpersonen mit der Erfassung und Erforschung von Vorkommen der Amphibien und Reptilien.

Lokal waren Laichplätze von Fröschen, Kröten und Molchen bekannt und auch schon früh wurden Schutzmaßnahmen an Straßen durchgeführt, um allzu große Verluste durch Auto- und LKW-Verkehr zu vermeiden. Systematische Bestandsaufnahmen bei Reptilien fehlten weitgehend bis in die 1980er Jahre, was auch teilweise durch die Schwierigkeit der Erfassungsmethoden begründet ist.

Die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises und die Biologische Station Oberberg führen allein oder in Kooperation mit anderen Stellen seit vielen Jahren Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen durch, die weiter fortzuführen und zu verstärken sind.



Geburtshelferkröte (Foto: OBK)

# Erhalt und Neuanlage von Laich- und Eiablageplätzen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis diverse Artenschutzmaßnahmen. Relativ selten waren Laich- und Eiablageplätze für Amphibien und Reptilien im Fokus. Dies soll zukünftig stärker als bisher berücksichtigt werden. Gedacht ist bei dieser Maßnahme an die Anlage von regenwasserabhängigen Kleinstgewässern (Pfützen, Wagenspuren, Wegeseitengräben) sowie speziell für die Ringelnatter das Belassen von frisch aufgesetzten Laub-, Sägemehl-, Häckselgut- und Komposthaufen sowie Pferdemitthaufen für ca. 1 bis 2 Jahre in Bereichen, in denen eine mögliche Nährstoffanreicherung kein ökologisches Problem darstellt. Anfallendes Material aus Biotoppflegemaßnahmen kann dazu verwendet werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Förderung von Laich- und Eiablageplätzen für Amphibien und Reptilien ist oft mit wenig Aufwand möglich. So kann der lokale Bestand in bestimmten Lebensräumen ohne Einsatz größerer Geldmittel entsprechend gestützt werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

## Durchführung von Wiederansiedlungsmaßnahmen (z. B. Gelbbauchunken)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis die Wiederansiedlung der im Kreisgebiet ausgestorbenen Gelbbauchunke in einem ehemaligen Steinbruch bei Lindlar. Diese Maßnahme ist weiter fortzuführen. Seit einigen Jahren droht eine weitere Amphibienart zu verschwinden, die Geburtshelferkröte. Daher sind die Wiederansiedlungsbemühungen um diese Art zu ergänzen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Wiederansiedlung ausgestorbener oder vom Aussterben bedrohter Tierarten trägt zum Erhalt und zur Erhöhung der Biodiversität und zur Stärkung des Genpools der betreffenden Arten bei.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2011 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Maßnahme korreliert zur Maßnahme "Kreisweite Kartierung stark bedrohter Arten" des Bausteins 1.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

## Strukturanreicherung durch Totholz, Steinschüttungen, Trockenmauern



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Amphibien- und Reptilienhabitate können mit relativ einfachen Mitteln aufgewertet werden. Besonders effektiv sind die Einbringung von liegendem Totholz und Steinschüttungen und der Bau von Trockenmauern.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch Strukturanreicherung in den Lebensräumen der Amphibien und Reptilien kann diesen Tiergruppen besonders gut geholfen und ein Überleben lokaler Populationen unterstützt werden.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände Dorfgemeinschaften
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



# Entbuschung von Reptilienhabitaten

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Reptilien sind als wechselwarme Tiere auf teilweise oder auch sehr stark besonnte Habitate angewiesen. Das Zuwachsen von Wegböschungen, alten Abgrabungsbereichen und anderen nährstoffarmen Flächen mit Gehölzen ist den Lebensraumansprüchen dieser Tierarten äußerst unzutraglich. Daher sind Entbuschungsmaßnahmen, die zukünftig vermehrt durchgeführt werden sollen, unerlässlich.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Entfernung von störenden Gehölzen in Reptilien-Lebensräumen trägt zur Stützung der lokalen Populationen bei.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

## Kreisweite Kartierung stark bedrohter Arten (z. B. Geburtshelferkröte)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Da die Wissenslücken um die Verbreitung einiger stark bedrohter Arten noch sehr groß sind, ist eine kreisweite Bestandserfassung erforderlich, um gezielt weitere Erhaltungsmaßnahmen durchführen zu können. Zwei Arten stehen dabei besonders im Fokus; bei den Amphibien die Geburtshelferkröte, bei den Reptilien die Schlingnatter.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Bestandserfassung von Tierarten ist die wichtigste vorbereitende Maßnahme, um anschließend gezielt auf Bestandsabnahmen reagieren zu können. Im Anschluss an die Kartierung können die lokalen Bestände durch entsprechend angepasste Erhaltungsmaßnahmen gestützt werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 2 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Erstellung einer Broschüre/Faltblatt

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die heimischen Amphibien und Reptilien gehören zu den gefährdetsten Wirbeltiergruppen. Viele Bürgerinnen und Bürgern wissen wenig über die im Oberbergischen Kreis vorkommenden Arten. Aus diesem Grund sollen durch die Herausgabe einer Broschüre Wissenslücken geschlossen und mehr Verständnis für diese Tiere erzielt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Nur das was man kennt, kann man auch schützen. Durch Verbreitung von sachlichen Informationen können die Bürgerinnen und Bürger in die Schutzbemühungen der Naturschutzbehörden eingebunden werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 9 Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01

# Förderung von Amphibienleiteinrichtungen an Straßen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit vielen Jahren fördert der Oberbergische Kreis die Einrichtung von Amphibienleiteinrichtungen an Straßen und unterstützt damit die Arbeit des ehrenamtlichen Naturschutzes. Diese Maßnahme ist fortzuführen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Förderung von Leiteinrichtungen für Amphibien an Straßen reduziert die Zahl der Unfallopfer bei den Amphibien, die zum Erreichen der Laichgewässer Straßen überqueren müssen. So kann der lokale Bestand an bestimmten Gewässern entsprechend gestützt werden.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg Naturschutzverbände Dorfgemeinschaften
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Öffentlichkeitsarbeit

Die Artenvielfalt mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten in vielen verschiedenen Gruppen und Familien ist ein nahezu unüberschaubarer Bereich der Wissenschaft. Für weite Teile der Bevölkerung können spezielle Artkenntnisse und Kenntnisse über die Gefährdungslage vieler einheimischen Arten nicht vorausgesetzt werden. Wie bereits im Baustein 1 in dem Projekt zur Umweltbildung beschrieben, ist auch die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des Bausteins 2 wichtig, um Menschen für diese Themen zu interessieren und Wissenszusammenhänge zu erschließen.

Die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für den Artenschutz, aber auch die Vernetzung der Fachleute untereinander ist ein wichtiger Aspekt, der nicht zu unterschätzen ist. Die Bereitschaft, Maßnahmen zum Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen aktiv oder passiv mitzutragen, kann durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich befördert werden.

Das Projekt bietet auch die Chance, das Wirken der Naturschutzbehörden und der angeschlossenen Institutionen auf Kreisebene einem größeren Teil der Bevölkerung bewusst zu machen.

Im Oberbergischen Kreis bestehen bereits viele gute Ansätze und Bemühungen verschiedener Stellen innerhalb der Kreisverwaltung und bei kreisnahen Institutionen wie der Biologischen Station Oberberg, der Bergischen Agentur für Kulturlandschaft und des Naturparks Bergisches Land.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen sind in mehreren Projekten Bestandteil von Maßnahmen und somit dort beschrieben.

Daher ist dieses Projekt auf die Durchführung allgemeinerer Öffentlichkeitsmaßnahmen zugeschnitten.



Exkursion im Naturschutzgebiet (Foto: OBK)



## Öffentlichkeitsarbeit Artenschutz

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Anfertigung und Kommunikation von Merkblättern und Flyern - Merkblatt zur Haltung geschützter Tierarten - Merkblatt zu Artenschutz im Baugenehmigungsverfahren - Merkblatt bei Abriss und Sanierung von Gebäuden - Merkblatt zum Gehölzschnitt - Informationsblatt vom Arbeitskreis Hornissenschutz des NABU Oberberg - Flyer "Wölfe in NRW - Ansprechpartner für den Oberbergischen Kreis"
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Informationen für Bauherren/Innen, Naturschützer/Innen und sonstige Interessierte zum Artenschutz und zur Förderung der Biodiversität
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> werden kontinuierlich den sich ändernden Rahmenbed. angepasst
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> werden kontinuierlich den sich ändernden Rahmenbed. angepasst
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 2.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Merkblatt für Bauherren „Schottergärten“

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Bauwillige sollen mittels eines Merkblattes aufgefordert werden, durch eine Bepflanzung bzw. Begrünung nicht überbauter Grundstücksflächen im Rahmen ihres Bauvorhabens einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz und der Erhaltung der Artenvielfalt zu leisten. Dazu soll dem Merkblatt noch die im Baustein 1 im Projekt "Aufwertung von Flächen im Siedlungsbereich" als Maßnahme vorgesehene Broschüre bzw. Flyer zur naturnahen Gestaltung von Gärten sowie eine Tüte mit regionalem Saatgut für mehr Artenvielfalt als Anregung beigelegt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Sofern nicht die Kommunen im Rahmen von Festsetzungen in Gestaltungssatzungen oder Bebauungsplänen das gesetzgeberische Ziel der Begrünung bzw. Bepflanzung nicht überbauter Flächen verfolgen, soll ein Anreiz erfolgen, z.B. Vorgärten nicht in Form von Steinwüsten zu gestalten und somit einen eigenen, kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 65
<b>Kooperationspartner</b>	Natur- und Umweltschutzverbände Biologische Station Oberberg
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch zu klären
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Das in § 8 Abs. 1 BauO NRW normierte Ziel, nicht bebaute Grundstücksflächen zu bepflanzen oder zu begrünen, lässt sich ordnungsbehördlich kaum durchsetzen. Die Maßnahme ergänzt die im Baustein 1 vorgeschlagene Maßnahme "Erstellung einer Broschüre bzw. Faltblatts zur naturnahen Gartengestaltung"
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07; 09/01



## Ausrichtung einer Artenschutztagung

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Artenschutz ist ein Thema, das viele unterschiedliche Facetten beinhaltet. Fachleute aus dem amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sind an einem gegenseitigen Austausch sehr interessiert.</p> <p>Der Oberbergische Kreis plant daher die Ausrichtung einer Tagung zu einem aktuellen Artenschutzthema, die evtl. auch in regelmäßigen jährlichen Abständen zu einer dauerhaften Einrichtung werden könnte.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Informationen und gegenseitiger Austausch von Naturschützern und sonstigen Interessierten zum Artenschutz und zur Förderung der Biodiversität
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Biologische Station Oberberg</p> <p>Naturschutzverbände</p> <p>Land- und Forstwirtschaft</p> <p>Jagd und Fischerei</p>
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Ein konkretes Artenschutzthema ist für die angedachte Tagung noch nicht festgelegt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09/01



## Aus- und Weiterbildung Naturparkführer

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Führungen im Naturpark bilden eine wichtige Grundlage für landschafts- und umweltverträgliche Naturerlebnisse im Bergischen Land; sie liegen damit im gemeinsamen Interesse d. regionalen touristischen Marketingorganisationen, der Biologischen Stationen und des Naturparks Bergisches Land, das bei den Führern/Innen vorhandene Knowhow weiter auszubauen. Auf die Bewerbung im Landeswettbewerb der NRW-Naturparke hin wurden dem Naturpark Mittel für die Finanzierung einer Weiterbildungsmaßnahme für Natur- und Landschaftsführer/innen, Wanderführer/innen und Gästeführer/innen im Naturpark-Gebiet zugesprochen. An zwei Tagen wird die Weiterbildungsmaßnahme stattfinden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Sichtbarmachung des Naturparks und des Naturverständnisses in der Fläche - Botschafter und Multiplikatoren; repräsentieren den Naturpark vor Ort
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 08.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Naturpark Bergisches Land
<b>Kooperationspartner</b>	Tourismusorganisationen, Biologische Stationen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Landeswettbewerb NRW-Naturparke 2016 <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07



©2013 Holly Kruchera - fotolia.com

## Wölfe in NRW

Ansprechpartner  
für den  
Oberbergischen Kreis




## Oberbergischer Kreis

### Artenschutz in Baugenehmigungsverfahren




Artenschutz soll kein Selbstzweck sein und die Entwicklung des Oberbergischen Kreises nicht behindern. Planungs- und Bauvorhaben sollen jedoch die wichtigen Belange des Artenschutzes berücksichtigen und so eingriffsreduzierend wie rechtlich möglich umgesetzt werden. Bevor eine baurechtliche Genehmigung erteilt werden kann, ist daher eine artenschutzrechtliche Prüfung (ASP) durchzuführen.

**Gesetzliche Grundlagen**  
Gemäß § 44 Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Fortpflanzungs- und Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören sowie wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören. Für die Artenschutzprüfung in der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren nach der Landesbauordnung gilt der Leitfaden „Artenschutz in der Bauleitplanung und bei der baurechtlichen Zulassung von Vorhaben“ des zuständigen Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.  
Als Download verfügbar unter <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/downloads> Punkt 1. Vorschriften zum Artenschutz in NRW.  
Weitere Informationen zum gesetzlichen Artenschutz finden sich im Fachinformationssystem „Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen“ des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW: <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/start>

**Welche Arten sind zu berücksichtigen?**  
Artenschutzrechtliche Verbote gelten für alle Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL) sowie für alle europäischen Vogelarten der EU-Vogelschutzrichtlinie (V-RL). Bei einer Artenschutzprüfung sind nur die sogenannten „planungsrelevanten Arten“ zu berücksichtigen. Hierdurch wird vermieden, dass bei Vorhaben nicht für alle häufig vorkommenden Arten Prüfungen durchgeführt werden müssen. (Eine Liste der planungsrelevanten Arten in NRW finden Sie unter: <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/downloads> Punkt 3. Material zur Artenschutzprüfung/Planungsrelevante Arten in NRW).

**Ablauf einer Artenschutzprüfung (ASP)**  
Eine Artenschutzprüfung gliedert sich je nach Vorhaben und Auswirkung in ein bis drei Stufen.

- Stufe I: Vorprüfung (planungsrelevante Arten, Wirkfaktoren)
- Stufe II: Vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände (Vermeidung, Risikomanagement)
- Stufe III: Annahmeverfahren oder Befreiung (§ 45 Abs. 7 bzw. § 67 Abs. 2 BNatSchG)

Zur Vereinfachung und Beschleunigung der ASP kann das standardisierte „Protokoll einer Artenschutzprüfung (ASP) Formular A (Angaben zum Plan/Vorhaben), ggf. Formular B (Art-für-Art Protokoll)“ verwendet werden. (Die Formulare stehen unter <http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/downloads> Punkt 3. Material zur Artenschutzprüfung/Protokoll einer Artenschutzprüfung als Download zur Verfügung.) Bei kleineren Vorhaben im privaten Bereich kann alternativ die „Selbstauskunft zum Artenschutz“ für den Oberbergischen Kreis verwendet werden. Diese finden Sie unter <http://www.obk.de/artenschutz>.

**Stufe I - Vorprüfung**  
In dieser Stufe wird beurteilt, ob durch das Vorhaben Tiere oder Lebensstätten geschützter Tiere betroffen sein könnten. Der Antragsteller macht Angaben zu folgenden Punkten:

- Befinden sich ein wesentlicher Bestand an mehrjährigen Bäumen und Strüchern oder einzelne Höhlenbäume, ein Gewässer oder mehrjährige große, offene Bodenstellen auf dem Baugrundstück?
- Führt das Vorhaben zu einer Überbauung oder Beeinträchtigung folgender Lebensräume: Wälder, Feldgehölze, Hecken, Parkanlagen, Gärten, Obstwiesen oder Auen mit alten Baumbestand, Fließgewässer, unverbaut und besonnte Kleingewässer, ungenutzter Dachböden oder Gebäude, Bunker, Stollen oder Höhlen?
- Wirkt sich das Vorhaben auf das Umfeld durch Störungen (z.B. durch Licht, Bewegung, Erschütterungen, Lärm) aus, die über die schon bestehenden Störungen hinausgehen?

## Bergischer www.Landschaftstag.de

Schloss Homburg, Nümbrecht



**Sonntag, 1. September 2019**






## Klimaschutz im Oberbergischen Kreis - schon lange ein Thema

Die ambitionierten Klimaschutzziele des „deutschen Energielands“<sup>1</sup> Nordrhein-Westfalen trägt der Oberbergische Kreis mit - und das schon seit vielen Jahren.

So wurde der Kreis 2012 und 2018 mit dem EEA (European Energy Award) ausgezeichnet, einem europäisch geförderten Programm zur umsetzungsorientierten Energie- und Klimapolitik. Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien wurden mithilfe eines Qualitätsmanagement-Systems kommunal verankert. Das Klimaschutz-Teilkonzept „Eigene Liegenschaften“ (ab 2013) setzte sich erfolgreich zum Ziel, die kreiseigenen Liegenschaften energietechnisch zu optimieren. Weitergeführt wird dies seit 2015 durch das Konzept der „Effizienzregion Oberberg“-Ressourcen- und Energiemanagement mit dem Ziel der optimalen Ressourcen- und Potenzialnutzung der Region, um eine nachhaltige Standort-sicherung zu gewährleisten und die regionale Wertschöpfung zu steigern.

Zahlreiche Maßnahmen hat der Oberbergische Kreis an den Bergischen Abfallwirtschaftsverband mit seinem Projekt :metabolon ausgelagert. Der Aufbau des Bergischen Energiekompetenzzentrums 2011 auf dem Standort Leppe als zentrale Anlaufstelle für Informationsvermittlung, Beratungsangebote und



Der Oberbergische Kreis wird mit dem European Energy Award ausgezeichnet (Foto: OBK)



Efit-Woche in der Kreisverwaltung: Bürorundgänge mit Energiespartipps für Büro und zuhause (Foto: OBK)

Netzwerkarbeit führte dazu, dass der Oberbergische Kreis 2017 den Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune“ des Umweltministeriums in der Kategorie „Kommunale Klimaprojekte durch Kooperation“ gewonnen hat. Überdies ist der Kreis seit 2017 Mitglied im „Lernenden Energie-Effizienz-Netzwerk“ (LEEN an der Agger), das kommunenübergreifend auf Initiative des Energieversorgers AggerEnergie mit dem Ziel der Energieeinsparung durch gegenseitiges Lernen tätig ist.

Mit der Vorlage des Programms „Klima - Umwelt - Natur Oberberg“ verstärkt der Oberbergische Kreis nun ab 2020 einen schon bestehenden Arbeitsschwerpunkt mit dem Ziel, die bereits umgesetzten Aktivitäten zum Klimaschutz zu verstetigen sowie mit neuen Maßnahmen und Projekten zu hinterlegen. Es steht damit in der Folge bereits initiiertes bzw. umgesetzter Konzepte zur Energie- und Ressourcenschonung in der Region.

Seit Jahren also arbeitet der Kreis intensiv daran, die Klimaschutzziele der Bundesrepublik auf kommunaler und regionaler Ebene umzusetzen und seine Vorbildfunktion wahrzunehmen. In seinen eigenen Zuständigkeitsbereichen sieht sich der Oberbergische Kreis als Initiator und Vorbild, etwa bei den eigenen Liegenschaften. Auch darüber hinaus möchte der Kreis Partner-Organisationen einladen, sich hier zu engagieren und mitzuarbeiten.



### Klimaschutz – Schwerpunkte

Natürlich sind die Möglichkeiten des Oberbergischen Kreises in Klimaschutzfragen begrenzt und er kann in seiner Verantwortlichkeit und mit seinen räumlichen Grenzen nur einen relativ bescheidenen Beitrag leisten. Durch Energie- und Ressourceneinsparung, etwa im Bereich Digitalisierung von Prozessen, Mobilitätsmanagement, stärkere Attraktivierung des ÖPNV und Ausbau der Radwege, kann jedoch ein messbarer Effekt zum Klimaschutz bewirkt werden. Auch die Themen Dorfentwicklung, Regionalvermarktung und Abfallwirtschaft/Wertstoffmanagement können eine wichtige Rolle spielen.

Klimaschutz ist kein Selbstzweck, er schafft gute Lebensbedingungen, Arbeitsplätze und Perspektiven für die junge Generation. Mit diesem umfassenden Anspruch gibt der Oberbergische Kreis auch ein klares Signal nach außen und verdeutlicht die Attraktivität der Region für Unternehmen und für Gäste, die im Bergischen Land einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen erwarten.

### Projekte und Maßnahmen

Die nachfolgend aufgeführten Projekte des Bausteins 3 sind nach Überzeugung der Kreisverwaltung geeignet, zum Schutz des Klimas beizutragen.

Hierbei geht es insbesondere um eine effizientere Energienutzung und damit die Einsparung von Treibhausgasemissionen. Ein zentrales Element ist die Mobilität. Der Verkehr von Menschen und Gütern verursacht in Deutschland etwa ein Fünftel des jährlichen Treibhausgasausstoßes und hohe Stickstoffemissionen. Für etwa 95 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs ist dabei allein der Straßenverkehr verantwortlich, der weitestgehend auf fossilen Brennstoffen beruht.<sup>2</sup>

Für klimafreundliche Mobilität sind die Rahmenbedingungen im ländlich geprägten Raum oft schwieriger als in urbanen Gebieten. Meist müssen längere Wegstrecken überwunden werden. Topografie und kleinteilige Siedlungsstrukturen erschweren kurze Wege, was bei unzureichenden ÖPNV-Verbindungen das Auto zum primären Verkehrsmittel macht. Dieses wird in der Regel deutlich intensiver genutzt als bei Bewohnerinnen und Bewohnern der Ballungsgebiete. Strukturelle Veränderungen, wie der demografische Wandel oder unzureichende Nahversorgung, stellen neue Herausforderungen an zukünftige Mobilität. Dennoch ermöglicht ein breites Projekt- und Maßnahmenbündel einen effektiveren

Klimaschutz. Der technologische Fortschritt postfossiler und elektrischer Antriebsarten sowie ein Ausbau des Einsatzes emissionsärmerer Verkehrsmittel in Verbindung mit einer Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs sind notwendige Handlungsschritte, um die Emissionen im Verkehrssektor im Oberbergischen nachhaltig zu senken.

Ebenso spielen Digitalisierung und Energieeinsparungsoffensiven eine Rolle.

Insbesondere Projekte und Maßnahmen auf kreiseigenen Flächen und in kreiseigenen Immobilien sollen als Vorbild und Anregung für andere öffentliche und private Eigentümer dienen. Dabei liegen die Schwerpunkte im Bereich Ressourceneinsparung und Steigerung der Anteile an erneuerbaren Energien.

### Quellenangaben

<sup>1</sup> [www.klimaschutz.nrw.de/nrw-klimaschutzpolitik/](http://www.klimaschutz.nrw.de/nrw-klimaschutzpolitik/) (abgerufen am 21.11.2019)

<sup>2</sup> Walter, J. (2013): Kommunalen Klimaschutz und Mobilität: Da bewegt sich was. In: DIFU (Hrsg.) (2013): Klimaschutz und Mobilität. Köln.



Knotenpunkt in der Radregion Rheinland (Foto: OBK)



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Ressourceneinsparoffensive .....</b>	<b>148</b>
Energiebericht und CO <sub>2</sub> -Bilanz (jährlich) .....	149
Energie monitoring zur Ableitung von hausinternen Maßnahmen .....	150
Ressourcenmanagement im Energieteam .....	151
Nachhaltige Beschaffung .....	152
Aktionswoche Mitarbeitermotivation .....	153
Energiesparkalender .....	154
Energiespartipps im Intranet .....	155
Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Außenbereichen kreiseigener Liegenschaften .....	156
Nachhaltigkeit und technischer Standard bei Baumaßnahmen eigener Liegenschaften .....	157
LEEN an der Agger .....	158
<b>Steigerung der Anteile an erneuerbaren Energien bei der Energieerzeugung .....</b>	<b>160</b>
Solarkataster Oberberg.....	161
Öffentlichkeitsarbeit Solarkataster Oberberg .....	162
Ausbau von Photovoltaikanlagen - Potenzialstudie .....	163
Regenerative Energie – Ökostrom, Photovoltaik (PV) .....	164
Regenerative Energie – Fernwärme, Wärmepumpen, Holz, Blockheizkraftwerk .....	165
<b>Digitalisierte Verwaltung.....</b>	<b>166</b>
Einführung eines Dokumenten-Managementsystems .....	167
Mobiles Arbeiten und Telearbeit .....	168
Software für Videokonferenzen .....	169
<b>Postfossile Mobilität .....</b>	<b>170</b>
Erprobung und Nutzung von Wasserstoff im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) .....	171
Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen .....	172
Kreiseigene Liegenschaften mit Ladesäule ausstatten .....	173
<b>Ausbau und Beförderung der Radmobilität .....</b>	<b>174</b>
STADTRADELN - Radeln für ein gutes Klima.....	175
Radwegeplanung, Nahmobilität, Tourismus .....	176
Bau eines Rad- und Gehweges zur Bevertalsperre entlang der K 5 .....	177
Interkommunales Radwegemanagement und Radwegepaten .....	178
Unterstellmöglichkeiten für E-Bikes am Kreishaus .....	179
Verleih von E-Bikes an Kreisbedienstete .....	180
Online-Wegemanagement Bergisches Wanderland und Radregion Rheinland.....	181
<b>Attraktivierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) .....</b>	<b>182</b>
Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots aus dem Nahverkehrsplan .....	183
Regionale Schnellbusse.....	184
Qualitätsförderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) .....	185
Machbarkeitsstudie zum Ausbau der RB 25.....	186
Wiehltalbahn - Konzepterstellung zur Nutzung der Schieneninfrastruktur/Trasse .....	187
Förderung von Bürgerbussen/OVAG-Projekt „Anrufsystem Bürgerbusse“ (LEADER-Projekt) .....	188
Angebot eines Jobtickets .....	189
<b>Multimodalität und Mobilitätsmanagement.....</b>	<b>190</b>
Mobilitätsmanagement und Digitalisierung .....	191
Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Oberbergischen Kreis .....	192
Koordinierungsaufgabe Mobilstationen .....	193
Elektronisches Flottenmanagementsystem in der Verwaltung .....	194



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Nachhaltige Dorfentwicklung</b> .....	<b>196</b>
Zukunftswerkstatt Dorf .....	197
Dorfservice Oberberg .....	198
Energieautarkes Dorf (RheinEnergie) .....	199
<b>Modellprojekte zur nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung</b> .....	<b>200</b>
Zukunftsgewerbepark Waldbröl .....	201
Planung einer Veranstaltung „Flächenschonung in Gewerbegebieten“ .....	202
<b>Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse</b> .....	<b>204</b>
Stärkung der lokalen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte .....	205
Erstellung einer Übersicht der Regionalvermarkter der Region .....	206
Online-Bestellportal für regionale Produkte .....	207
Marktwagen mit Ausstellungseinheit .....	208
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung</b> .....	<b>210</b>
Zu Fuß statt Elterntaxi - Sport- und Bewegungsangebote für Kinder.....	211
Förderung klimafreundlicher Bauweisen - Sensibilisierung von Architekten und Kommunen.....	212
Bergischer Landschaftstag .....	213
<b>:metabolon - Forschung und Wissenstransfer</b> .....	<b>214</b>
Lehr- und Forschungszentrum TH Köln/:metabolon-institute .....	215
Initiierung und Koordination NRW-Netzwerk Zirkuläre Wertschöpfung .....	216
Beratung - Kommunalen Arbeitskreis Klima/Energie - Zenapa .....	217
Holzcluster-/BioEnergiemanagement Bergisches Land .....	218
Lernort/Bergisches Energiekompetenzzentrum .....	219
<b>Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Wertstoffmanagement</b> .....	<b>220</b>
Kreislaufwirtschaftliche Entsorgungseinrichtungen .....	221
Anlagen/Aktivitäten Deponienachsorge .....	222
Info-Kampagnen - allgemeine Sensibilisierung .....	223
Info-Kampagnen Schwerpunkt Reststoffrückgewinnung/Ressourcenschonung.....	224
Bergische Ressourcenschmiede .....	225



## Ressourceneinsparoffensive

Die grundlegenden Maßnahmen zum Schutz des Klimas basieren auf der Einsparung nicht regenerativ erzeugter Energie aus fossilen Rohstoffen. Wesentliche im Siedlungsbereich benötigte Ressourcen für klimarelevante Prozesse sind Brennstoff und Wasser.

Bereits seit 1990 werden die Ressourcenverbräuche für thermische und elektrische Energie sowie für Wasser für die kreiseigenen Liegenschaften jährlich erfasst und ausgewertet. Auf dieser Basis wird ein Energiebericht erstellt, in dem die Verbrauchsänderungen der zurückliegenden fünf Jahre betrachtet werden. Dieser Energiebericht beinhaltet auch eine CO<sub>2</sub>-Bilanz und bewertet den Einsatz an erneuerbaren Energien.

Wesentliches Instrument für die automatisierte Erfassung der Energie- und Ressourcenverbräuche ist hierbei das Energie-Monitoring. Durch Aufdeckung und Beseitigung von Schwachstellen konnten von 2013 bis 2018 bereits deutliche Ressourcen- und

somit auch Kosteneinsparungen in den kreiseigenen Liegenschaften erzielt werden. Auch durch die Teilnahme am Netzwerk „LEEN an der Agger“ werden seit 2018 erhebliche Kostensenkungspotenziale ermittelt und umgesetzt.

Weitere Maßnahmen, mit denen eine Ressourceneinsparung erreicht werden kann, sind Schulungen und Motivation der Beschäftigten, wie zum Beispiel regelmäßige Hinweise auf Energieeinsparmöglichkeiten (Energiesparkalender, Tipps im Intranet).

Die Teilnahme am European Energy Award hat zu einer verstärkten querschnittsorientierten Betrachtung des Umgangs mit den Ressourcen geführt. Das in diesem Zusammenhang eingerichtete Energieteam soll auch weiterhin auf operativer Ebene zum Ressourcenmanagement beitragen. So wird ein ressourcenschonender Umgang bei Energieverbräuchen und bei der Beschaffung mittel- und langfristig sichergestellt.



Erfassung der Verbräuche im Kreishaus (Foto: OBK)



Jedes Grad über 21°C erhöht den Verbrauch um 6 Prozent. (Foto: OBK)



## Energiebericht und CO<sub>2</sub>-Bilanz (jährlich)

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Jährliche Energie- und CO <sub>2</sub> -Berichte für die kreiseigenen Liegenschaften gewähren einen Überblick über die bereits erzielten Einsparungen und ermöglichen gezielte Verbesserungen. Die kreisweite CO <sub>2</sub> -Bilanz zeigt darüber hinaus die sektorübergreifende Entwicklung auf.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 10.2015 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000            € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die kreiseigenen Liegenschaften erzeugen nur rund 0,2% des kreisweiten Energieverbrauches bzw. CO <sub>2</sub> -Ausstoßes.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

# Energiemonitoring zur Ableitung von hausinternen Maßnahmen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Durch Software-gestütztes Energiemonitoring bei kreiseigenen Liegenschaften werden Daten und Verläufe sichtbar und vergleichbar: - Lastganganalyse für Ermittlung von Grund- und Spitzenlast - Überprüfung einstellbarer Regelparameter, z.B. Nachtabsenkung - Maßnahmen werden mit Stichtag eingetragen (Maßnahmenmanagement) - Rasterauswertung zur schnellen Erkennung von Verbrauchsmustern - Verbrauchsauffälligkeiten (überwacht mithilfe von künstlicher Intelligenz) - -Kennzahlenbildung; - automatische Erstellung von Energieberichten usw., Neubauten SOFORT mit digitalen Zählern, Umrüstung Altbauten sukzessive
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Identifizierung von Einsparpotenzialen, somit: - Energieeinsparung - Ressourcenschonung
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 7.000 € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 8.400 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Zur Personalverstärkung ist geplant, einen geeigneten Werkstudenten im Rahmen eines Minijobs einzustellen, um die Möglichkeiten des Energiemonitoring-Programms besser auszuschöpfen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Ressourcenmanagement im Energieteam

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das Energieteam ist für die Umsetzung der angestrebten Einsparpotenziale zuständig; "Entwicklungszentrale" und "Motor" der energiepolitischen Arbeit mit Vertretern aus verschiedenen Ressorts der Kommunalverwaltung, die sich mit den o.g. Themen beschäftigen: - zusätzlich besteht die Möglichkeit, externe Experten in das Energieteam mit aufzunehmen - Aufgaben: Erarbeitung eines energie- und klimapolitischen Arbeitsprogrammes; Ausarbeitung konkreter Projektvorschläge und deren Umsetzung - regelmäßige Arbeitstreffen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Initiierung eines kontinuierlichen und umsetzungsorientierten Prozesses mit dem Ziel, effizient und sinnvoll mit Energie umzugehen sowie den Klimaschutz strukturiert zu fördern
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2012 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Grundsätzlich kann nach dem gleichen Prinzip gearbeitet werden, wie es der OBK bereits von 2012 - 2018 im Rahmen des European Energy Award praktiziert hat. Der Energieteamleiter koordiniert und leitet das Energieteam.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Nachhaltige Beschaffung

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung von Mehrwegprodukten bei Büromaterial</li> <li>- Forderung von Umweltlabels bei Ausschreibungen (Bsp. Drucker und Multifunktionsgeräte, FSC-zertifiziertes Druckpapier)</li> <li>- Vorrang des Kaufs regionaler Produkte im Rahmen des vergaberechtlich zulässigen Rahmens</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourceneinsparung durch Vermeidung von Verpackungsmüll</li> <li>- Stärkung der heimischen Wirtschaft</li> <li>- Energieeinsparung durch Transportwegminimierung</li> </ul>
<b>Status</b>	<p> <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher  <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2009 und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<p> <input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p> <input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr  <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen                 </p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input type="checkbox"/> Förderprogramm:  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/> </p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p> <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen                 </p>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04; 09/01; 03/01; 03/11



## Aktionswoche Mitarbeitermotivation

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Im Rahmen einer jährlichen Aktionswoche wird durch intensive Maßnahmen der Sensibilisierung über das Intranet und persönliche Gespräche mit den Mitarbeitenden das Nutzerverhalten hinsichtlich der Nutzung der kreiseigenen Immobilien positiv beeinflusst.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energieeinsparung durch Sensibilisierung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 11.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 4.000                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	In einer Referenzaktion im Dezember 2016 konnten im Kreishaus rund 5% an elektrischer Energie eingespart werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04; 10/01



## Energiesparkalender

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Attraktive Kalender mit nützlichen Tipps zu Energieeinsparung und Nachhaltigkeit werden unter den Mitarbeitenden verlost oder über ein Energiesparquiz verteilt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energieeinsparung durch Sensibilisierung
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 12.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 300                    € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Bereits in den Jahren 2017 und 2018 wurden Energiesparkalender im Rahmen der Effizienzregion erstellt und an die interessierten Mitarbeitenden verlost.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Energiespartipps im Intranet

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Regelmäßig (mindestens monatlich) im Intranet veröffentlichte Energiespartipps verändern das Verhalten am Arbeitsplatz und zu Hause. Zudem werden die Ergebnisse der Aktionswoche in Erinnerung behalten.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energieeinsparung durch Sensibilisierung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 04.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 Oberbergischer Kreis: LS / Büro des Landrats / Pressestelle
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

## Umrüstung auf LED-Beleuchtung in den Außenbereichen kreiseigener Liegenschaften



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In den kommenden zwei Jahren ist geplant, an allen kreiseigenen Liegenschaften die Außenbeleuchtungen und Parkplatzbeleuchtungen auf energiesparende LED-Technik umzurüsten (Konzept und Umsetzung).
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energieeinsparung - verbesserte Beleuchtung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 08.2019 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 2 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 100.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: kommendes Jahr an Schulen durch "Gute Schule 2020" <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Eingeplant für 2020, Umsetzung an Schulen und somit förderfähig. In den kommenden Jahren Umrüstung an Verwaltungsgebäuden über noch zu planende Haushaltsmittel.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	08/01

# Nachhaltigkeit und technischer Standard bei Baumaßnahmen eigener Liegenschaften



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Durch Einsatz von LED-Beleuchtung, neuester Pumpen- und Lüftungstechnik und Vernetzung der technischen Anlagen mittels KNX/EIB wird Energie eingespart. Die gesetzlichen Anforderungen sollen nicht nur eingehalten, sondern möglichst unter Abwägung von Kosten- und Nutzeneffekt übertroffen werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energie-/CO2- Einsparung - Ressourceneinsparung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 10.2019 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> langfristig laufend
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> langfristig laufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Umsetzung der von Amt 23 vorgeschlagenen vielfältigen Maßnahmen setzt voraus, dass neben den angesetzten Sachkosten personelle Kapazitäten geschaffen werden, um als Bauherrenvertretung, Planer und Projektverantwortlicher tätig werden zu können; geschätzt 1 Stelle
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/04



## LEEN an der Agger

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Netzwerktreffen - LEEN an der Agger - initiiert von der AggerEnergie: Behörden und Unternehmen nehmen teil, um aktuelle klimarelevante Projekte zu besprechen Ziel: wirtschaftliche und umweltverträgliche Planung; Energiemonitoring
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energieeinsparung - Ressourcenschonung
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	AggerEnergie
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 3.500 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: BAFA (50-70%) <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



Energieeinsparung leicht gemacht: Das Lernende Energieeffizienz-Netzwerk LEEN an der Agger mit seinen Kooperationspartnern (Foto: AggerEnergie)



Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung freuen sich über ihren Energiesparkalender 2019. (Foto: OBK)

## Steigerung der Anteile an erneuerbaren Energien bei der Energieerzeugung



Erneuerbare Energien entstehen aus Windkraft, Wasser- und Gezeitenkraft, der Verbrennung von Holz oder Biogas, aus Erdwärme sowie aus der Sonnenstrahlung. Wenn Elektrizität aus erneuerbaren Energien stammt, nennt man sie „grünen Strom“ oder „Ökostrom“. Erneuerbare Energien stehen zumeist unbegrenzt oder als nachwachsende Rohstoffe zur Verfügung und setzen im Gegensatz zu fossilen Energieträgern kaum Treibhausgasemissionen frei.

Der Statusbericht „Energeregion Oberberg“ aus dem Jahre 2012 zeigt neben dem aktuellen Energieverbrauch (Basis 2010) auch die möglichen Potenziale für Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien (EE) auf.

Das Klimaschutz-Teilkonzept (KSTK) aus dem Jahre 2013 hatte zum Ziel, bei den kreiseigenen Liegenschaften Energie- und CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale auszuschöpfen und den Anteil der erneuerbaren Energien beim Energieverbrauch zu erhöhen.

Mit dem Konzept der „Effizienzregion Oberberg“ aus dem Jahre 2015 wurden CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale durch Energieeffizienz (Kraftwärmekopplung) erarbeitet und die Nutzung von erneuerbaren Energien erhöht. Darüber hinaus wurde ein Konzept für die

Öffentlichkeitsarbeit erstellt.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Anteil an erneuerbaren Energien von 2015 bis 2018 in den Liegenschaften des Oberbergischen Kreises deutlich erhöht wurde. Neben Einsparungen durch das Nutzerverhalten bei den Kreismitarbeitern, durch den Betrieb von Blockheizkraftwerken (KWK) und die Biogasnutzung auf der Zentraldeponie Leppe (Vergärung Bioabfall, Deponiegas) wurden 2018 ca. 12.000 MWh auf der Basis von erneuerbaren Energieträgern erzeugt und genutzt.

Durch den Bezug von Ökostrom für die eigenen Liegenschaften seit dem Jahr 2015 erfolgt hier die Nutzung von etwa 3.250 MWh jährlich nahezu klimaneutral. Hier gilt es, die für die eigenen Liegenschaften bestehenden Potenziale weiter auszuschöpfen.

Bezogen auf den Oberbergischen Kreis als Gebietskörperschaft muss es gelingen, die Anteile an erneuerbaren Energien durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit weiter zu steigern, sodass dies auch in der kreisweiten CO<sub>2</sub>-Bilanz Niederschlag findet. Hierbei steht der Ausbau von Photovoltaik und Solarthermie im Vordergrund.



Solarkataster Oberberg (Foto: OBK)



Warmes Wasser dank Solarthermie (Foto: OBK)



Blick ins Solarkataster - [www.obk.de/solarkataster](http://www.obk.de/solarkataster) (Foto: OBK)



## Solarkataster Oberberg

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Service- und Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger des Oberbergischer Kreis: - laserscangestützte Messungen erlauben den Abruf gebäudescharfer Informationen zum Solarpotenzial des eigenen Hauses - Hinweise zur Planung und zum Bau einer eigenen Photovoltaik-/Solarthermieanlage
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- CO2-Reduzierung/Ressourcenschonung durch Verwendung erneuerbarer Energiequellen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2012 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 1.500 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Öffentlichkeitsarbeit Solarkataster Oberberg

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Das Solarpotenzialkataster des Oberbergischen Kreises als Service- und Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger wird stärker beworben durch beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- interaktiven Auftritt auf der jährlich stattfinden Baumesse</li> <li>- Pressemitteilungen</li> <li>- Flyer</li> </ul> <p>Das Solarpotenzialkataster zeichnet sich durch eine exakte Datengrundlage aus und bietet konkrete Planungshilfen.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>- CO2-Reduzierung/Ressourcenschonung durch Verwendung erneuerbarer Energiequellen</p>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher  <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 07.2012 und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61</p>
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr  <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr  <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input type="checkbox"/> Förderprogramm:  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>07/04</p>

# Ausbau von Photovoltaikanlagen - Potenzialstudie



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung von Standorten für Photovoltaikanlagen</li> <li>- Analyse der Standorte auf Effizienz</li> <li>- Kontaktaufnahme mit Kommunen, Landesbetrieb Straßen, Firmen, Institutionen, etc. hinsichtlich der Standortauswahl</li> <li>- ggf. Gründung einer Betreibergesellschaft oder -genossenschaft</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung brachliegender (Dach)Flächenpotentiale zur Erzeugung regenerativer Energien</li> <li>- Partizipationsmodell für aktive Klimaschützer</li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	AggerEnergie, diverse Stadt- und Gemeindewerke, Energieerzeuger, Kommunen
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</li> <li><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/09; 07/04

## Regenerative Energie - Ökostrom, Photovoltaik (PV)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>- eigene Liegenschaften werden seit 2015 mit zertifiziertem Ökostrom versorgt</p> <p>- eigene PV-Anlagen auf Dächern der Rettungswachen Wehrath und Wipperfürth, Vermietung an Dachflächen zur PV-Nutzung an Fremdfirmen beim Berufskolleg Hepel und Förderschule Vollmerhausen</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>- Nutzung erneuerbarer Energiequellen</p> <p>- Ressourcenschonung</p>
<b>Status</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2015 und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</p> <p><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> aktuell bis Ende 2022</p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> aktuell bis Ende 2022</p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 9.000 € / Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	Die Kosten ergeben sich aus der Differenz der Bezugskosten für Ökostrom im Vergleich zu üblichem Strommix.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

## Regenerative Energie - Fernwärme, Wärmepumpen, Holz, Blockheizkraftwerk



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Fernwärme geheizt: Kreishaus, Hochhaus, OAG, Berufskolleg Hepel, Gesundheits-/Jugendamt, Hohenzollernbad</li> <li>- mit Wärmepumpen geheizt: Rettungswachen Bielstein und Nümbrecht</li> <li>- Holzpellets-Heizung: Anne-Frank-Schule</li> <li>- Holzhackschnitzel-Heizung: Schloss Homburg (Nahwärmenetz)</li> <li>- durch BHKW wird zusätzlich zum Energielieferanten eigener Strom erzeugt und eingespeist an: Helen-Keller-Schule, Rettungswachen Wehnrath u. Wipperfürth, Schloss Homburg, Berufskolleg Wipperfürth</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung erneuerbarer Energiequellen</li> <li>- Ressourcenschonung als andauernder Prozess bei Neubauten, aber auch bei angemieteten Gebäuden im Bestand</li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2013 und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</li> <li><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> aktuell bis Ende 2022</li> </ul>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> aktuell bis Ende 2022</li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig</li> <li><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</li> <li><input type="checkbox"/> Förderprogramm: _____</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Digitalisierte Verwaltung

Die Digitalisierung spielt im Verwaltungsalltag eine zunehmend wichtige Rolle. Sie bietet der Verwaltung die Chance, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl von Gesellschaft und Wirtschaft besser zu erfüllen. So kann die Verwaltung vor dem Hintergrund der veränderten technischen Möglichkeiten neu gestaltet werden. Die Verwaltungsmodernisierung bietet jedoch gleichzeitig auch ökologische Chancen, die nicht außer Acht gelassen werden sollten.

In diesem Zusammenhang hat die Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises schon einige Projekte angestoßen und umgesetzt. Nachfolgend wird nur ein Teil von weiteren Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung benannt.

Das Projekt „Digitalisierte Verwaltung“ setzt sich bei der Kreisverwaltung des Oberbergischen Kreises unter anderem aus den folgenden drei Maßnahmen zusammen:

- Einführung eines Dokumenten-Management-Systems
- Mobiles Arbeiten und Telearbeit
- Software für Videokonferenzen

Das Ziel dieses Projektes ist es unter anderem, Ressourcen einzusparen. Durch Einsparung von Dienstfahrten bzw. von Reisekilometern mittels des Einsatzes der Software für Videokonferenzen und durch die Bereitstellung von mobilen Geräten für die Bediensteten sowie Telearbeit können CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Es verringert sich auch der Papierverbrauch, da verschiedene Dokumente durch den Einsatz von mobilen Geräten nicht mehr separat ausgedruckt werden müssen, sondern online verfügbar sind. Dieser Effekt tritt auch bei der Einführung des Dokumenten-Management-Systems ein.

Durch die Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Verringerung des Papierverbrauchs wird die Natur weniger belastet. Die Digitalisierung der Verwaltung kann so einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Digitales Arbeiten in der Kreisverwaltung - mobil und im Büro (Foto: OBK)

# Einführung eines Dokumenten-Management-systems



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Mit der im Zuge der Digitalisierung bereits vorgesehenen Einführung eines DMS können Dokumente elektronisch gespeichert werden. Der Dokumententransport und die Bearbeitung in den einzelnen Abteilungen können mit einem modernen DMS überwiegend auf elektronischem Weg erfolgen. So müssten viele Dokumente nicht mehr ausgedruckt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Herstellung von Papier belastet die Natur: Sie benötigt viel Holz, Energie und Wasser. Durch die Einführung eines DMS erfolgt eine Reduzierung des Papierverbrauchs.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/10; 07/04



## Mobiles Arbeiten und Telearbeit

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p><b>Mobiles Arbeiten</b> Den Bediensteten wird es bereits seit geraumer Zeit ermöglicht, mobile Geräte zu nutzen, um einen ständigen Zugriff auf alle Dokumente zu haben. Somit kann an jedem Ort gearbeitet werden.</p> <p><b>Telearbeit</b> Unter der alternierenden Telearbeit versteht man eine Tätigkeit, welche die Bediensteten teilweise zu Hause und teilweise in der Dienststelle leisten. Den Bediensteten wird damit unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit gegeben, zu Hause arbeiten zu können.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verringerung Papierverbrauch durch Dokumenten-Verfügbarkeit auf mobilem Gerät</li> <li>- Verringerung CO2-Ausstoß</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</p> <p><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> siehe Bemerkungen</p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input type="checkbox"/> siehe Bemerkungen</p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>seit 08.2019: Nutzung mobile Geräte</p> <p>seit 01.2002 und modifiziert fortgeführt: alternierende Telearbeit</p> <p>Kosten für Telearbeit setzen sich aus Kosten für die Büroausstattung und die technische Ausstattung zusammen, unterschiedliche Kosten je Mitarbeiter/in</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/09; 03/08; 03/10; 05/03; 07/04



## Software für Videokonferenzen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die bereits angedachte Einführung einer Software für Videokonferenzen bietet den Bediensteten die Möglichkeit, mittels Videokommunikation mit internen oder externen Teilnehmern zu kommunizieren, ohne dafür eine Dienstreise anzutreten. In den Videokonferenzen kann gemeinsam an Dokumenten gearbeitet werden, was auch zu schnelleren Ergebnissen führt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Viele Dienstreisen können durch Videokonferenzen ersetzt werden, was zu einer Reduzierung der Reiskilometer führt. Das spart CO <sub>2</sub> - Emissionen, aber auch Zeit und Geld.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/09; 05/03; 07/04

## Postfossile Mobilität



Im Bereich der Mobilität liegen große Potenziale zur Treibhausgas-Reduktion. Zudem muss wegen deren Verfügbarkeit in langfristiger Perspektive auch über Alternativen zu den fossilen Kraftstoffen nachgedacht werden.

Elektromobilität ist gerade im ländlichen Raum ein zunehmend wichtiges Thema, denn hier werden die Menschen auch in Zukunft maßgeblich auf das Auto angewiesen sein. Dazu bedarf es neben einer Umstellung der Kraftfahrzeuge auch einer Sicherstellung der Infrastrukturversorgung für die E-Mobilität. Im öffentlichen und privaten Raum müssen Ladestrukturen geschaffen und die Energie dafür sollte klimaschonend gewonnen werden.

Durch den Einsatz von E-Bikes oder anderen e-basierten Mobilitätsarten kann auch der Rad- und Fußverkehr im Oberbergischen gestärkt werden, der aktuell durch die topographischen Schwierigkeiten gehemmt wird.

Auch die Erprobung von Antriebslösungen mit Wasserstoff kann vor allem den ÖPNV klimaneutraler gestalten. Technische Infrastrukturen und die Bereitstellung des Wasserstoffes stellen heute noch in weiten Teilen große Herausforderungen dar. Die direkte Nähe zur ‚Wasserstoffregion Rheinland‘ ermöglicht allerdings Synergieeffekte für den Oberbergischen Kreis und könnte auch hier zur Technologieförderung beitragen.



Kreisverwaltung wird e-mobil: Kreisdirektor Klaus Grootens nimmt die Wagenschlüssel von Jörg Vermaeten, Deutsche Post DHL Group, entgegen. Die Haustechniker Peter Wagner (l.) und Roman Domin (r.) freuen sich auf die erste Dienstreise. (Foto: OBK)

# Erprobung und Nutzung von Wasserstoff im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Ersatz der bisher mit Diesel angetriebenen Busse durch lokal emissionsfreie Fahrzeuge. Der Austausch der Busse soll jährlich mit zunehmender Quote erfolgen. Für den ersten eingesetzten Wasserstoffbus erfolgt anfangs eine Kooperation mit der Regionalverkehr Köln GmbH zur Nutzung der Tankstelle. Zukünftig müssen die Infrastrukturen für den Betrieb selbst bereitgestellt werden. Perspektivisch sollen die Möglichkeiten zur Gewinnung von "Grünem Wasserstoff" erforscht werden, um die Abhängigkeit von der Industrie zu senken und die Emissionsfreiheit weiter zu fördern.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Reduzierung der THG-Emissionen durch Vermeidung konventioneller Verbrennungsmotoren - Attraktivierung des ÖPNV
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH (OVAG)
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61 und OVAG
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: noch unklar <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04



## Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Durch Umsetzung des 2018 erarbeiteten Konzeptes "Mobilität in der Kreisverwaltung - Nutzung verschiedener Antriebsarten" werden in der Vergangenheit eingesetzte Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor sukzessive durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb ersetzt. Eine auffällige Beklebung der betroffenen Fahrzeuge zeigt dabei die alternativen Möglichkeiten auf. Die Kreisverwaltung erweist sich insofern als Vorbild.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Einsparung fossiler Brennstoffe / CO2-Einsparung - Bewusstseinsbildung bei der Belegschaft - Anreizschaffung zum Umstieg aufs Fahrrad
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> siehe Bemerkungen
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> siehe Bemerkungen
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	seit 04.19/10.19: Hybrid-KFZ im Rahmen Ordnungspartnerschaft/ Landrat seit 03.18: Streetscooter im Hausdienst seit 06.19: Vollelektrischer PKW im Fahrzeugpool seit 07.19: Lademöglichkeit für Elektro-KFZ ab 2020: 4 KFZ, ab 2021: 4 KFZ, ab 2022: 4 KFZ, ab 2023 1 KFZ im Pool
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 05/08

# Kreiseigene Liegenschaften mit Ladesäulen ausstatten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	An allen kreiseigenen Liegenschaften sollen E-Ladesäulen für E-Fahrzeuge errichtet werden. Diese sollen von Mitarbeitern und auch Besuchern vorerst kostenlos genutzt werden können.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Angebot und Lukrativität erhöhen, um von den ursprünglichen Verbrennungsmotoren Abstand zu nehmen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 06.2019 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 50.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: evtl. zum Teil über Gute Schule 2020 <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Erstmals wurden für das HH Jahr 2020 Mittel von 50.000€ eingestellt. Ob damit das Ziel erreicht werden kann, alle Liegenschaften auszustatten, ist fraglich. Somit muss unter Umständen in den Folgejahren ebenfalls Budget bereitgestellt werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/04



## Ausbau und Beförderung der Radmobilität

Für eine erfolgreiche Klimaschutzstrategie im Bereich Mobilität ist der Radverkehr ein essenzieller Bestandteil. Die Nutzung von Fahrrädern und Pedelecs hat besonders große Potenziale zu CO<sub>2</sub>-Einsparungen und einer Schadstoffreduzierung beizutragen. Da viele Autofahrten innerorts stattfinden und kürzer als fünf Kilometer sind, können diese zu gewissen Teilen auch mit dem Rad zurückgelegt werden, wenngleich die Topographie im Oberbergischen die Radnutzung einschränkt. In den Tallagen und entlang der alten Bahntrassen bieten sich aber schon heute steigungsarme Verkehrswege. Ein Ausbau dieser Radinfrastrukturen gehört zu den wichtigen Elementen einer aktiven Förderung des Radverkehrs, um – abseits der Straßen für den Autoverkehr – neue und sichere Wegebeziehungen zu schaffen.

Insbesondere der Einsatz von E-Bikes und Pedelecs wird den Radverkehr weiterentwickeln und deutlich zur Abschwächung topografisch-hemmender Raumstrukturen beitragen. Daneben ermöglicht diese

Unterstützung Mobilität auch für eine älter werdende Bevölkerung. Ebenso kommen Pendler entspannter zur Arbeit und können auf dem Weg noch ihre Gesundheit fördern. Diese neue Technik birgt aber auch verändernde Herausforderung an die Radwegeinfrastruktur und bedingt neue Qualitäten sowie sich verändernde Verhältnisse im Straßenverkehr.

Daneben werden Lade- und Abstellmöglichkeiten an Umsteigepunkten zum ÖPNV bedeutsamer und Sharing-Angebote z.B. für Lastenräder befördern die Multimodalität. Gleichzeitig ist die touristische Weiterentwicklung des Radverkehrs ein zentraler Baustein, da viele Strecken im Oberbergischen landschaftlich attraktiv sind. Mit der Stärke einer gezielten Kombination von Freizeit- und Alltagsradverkehr entstehen im Oberbergischen Kreis zahlreiche Potenziale für einen emissionsfreien Radverkehr.



Knotenpunkttafel zur Orientierung in der Radregion (Foto: OBK)



Mit dem Fahrrad zur Arbeit (Foto: OBK)



Fahrradboxen bieten eine sichere Abstellmöglichkeit (Foto: OBK)



## STADTRADELN - Radeln für ein gutes Klima

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bundesweite Kampagne des Klima-Bündnisses der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder   Alianza del Clima e.V.</li> <li>- im 21-tägigen Aktionszeitraum zwischen Mai und September tragen Teams aus Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern beruflich und privat möglichst viele Radkilometer zusammen; die aktivsten Teams werden prämiert</li> <li>- Sachkosten entstehen durch Werbe- und Informationsmaterial sowie Teilnahmebeiträge</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung Bürgerinnen und Bürger im Oberbergischen Kreis</li> <li>- Verbesserung Modal-Split-Anteil</li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2018 und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</li> <li><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Kommunen
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 7.000 € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers</li> <li><input type="checkbox"/> Förderprogramm: _____</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	<p>2018 beteiligte sich der Oberbergische Kreis als Region mit den fünf Kommunen Gummersbach, Hückeswagen, Radevormwald, Waldbröl und Wipperfürth zum ersten Mal an der Kampagne STADTRADELN. Insgesamt legten 588 Radelnde in 67 Teams 175.046 Kilometer zurück und vermieden damit 24.857 kg CO2 im Vergleich zu Autofahrten.</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Radwegeplanung, Nahmobilität, Tourismus

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Koordinierung aller Projektbeteiligten und anteilige Kostenübernahme der Planungen bzw. Machbarkeitsstudien bei folgenden Radwegeprojekten: - Agger-Sülz-Radweg - Radregion Rheinland - Gummersbach - Wiehl - Marienheide - Gummersbach - Wipperfürth - Halver - Wipperfürth - Lindlar - Radevormwald - Wuppertal - Wissen-Morsbach-Friesenhagen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Radwegeoptimierung, somit: - Verminderung CO2-Ausstoß/Energie- und Ressourceneinsparung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Kommunen RadRegionRheinland e. V.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 50.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/08; 05/03

## Bau eines Rad- und Gehweges zur Bevertalsperre entlang der K 5



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Neubau eines kombinierten Rad- und Gehweges (RGW) auf etwa 3,3 km Länge im Naherholungsraum der Bever- und der Neyetalsperre vornehmlich entlang der Kreisstraße 5 und zum kleinen Teil entlang der K 13. Der Neubau knüpft beidseitig an das vorhandene Radwegenetz bei Hückeswagen / Kleineichen und am Wanderparkplatz der Neyetalsperre bei Wipperfürth / Oberröttenscheid an und schafft damit einen Netzschluss und durchgehende, vom KFZ-Verkehr abgegrenzte Radfahr- und Gehflächen zwischen Hückeswagen, Wipperfürth, der östlichen Bevertalsperre und dem Wanderwegenetz um die Neyetalsperre.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Attraktivitätssteigerung und Sicherheitsgewinn für Radfahrer und Fußgänger im Naherholungsraum der beiden Talsperren mit den Zielen: -signifikante Erhöhung der nicht motorisierten Verkehre und -damit einhergehend eine spürbare Minderung des sommertags bisher außerordentlich hohen KFZ-Aufkommens im Sinne eines "sanften" Tourismus
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 09.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> Bauzeit 1,5 bis 2 Jahre
<b>Projekträger / Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Stadt Hückeswagen Wupperverband
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> Bauzeit 1,5 bis 2 Jahre
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 3.200.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Landeszuwendungen nach FöRi-kom-Strä (70%) <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Der Bau des RGW verursacht naturgemäß einen Flächenverbrauch und Landschaftseingriff mit negativer Auswirkung auf die Natur, die aber möglichst klein gehalten und anderweitig ausgeglichen wird, sodass die oben dargestellte positive Zielsetzung deutlich überwiegt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/01; 04/03; 05/03; 08/01

# Interkommunales Radwegemanagement und Radwegepaten



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsmanagement für das Netz der Radregion Rheinland</li> <li>- dies umfasst mit seinen Themenrouten eine Länge von ca. 1000 km</li> <li>- seit August 2016 Einsetzung eines Radwegemanagers, um Qualitätssicherung der Radwege zu gewährleisten; Aufgabe: eingehende Mängelmeldungen prüfen, bei Bedarf an die zuständige Stelle weiterleiten oder kleinere Mängel selbst bearbeiten</li> <li>- seit 2019 wurde ein ehrenamtliches Radwegepatensystem (in seinen Grundzügen basierend auf dem Wegepatensystem des Bergischen Wasserlandes) installiert, um regelmäßige Kontrolle und frühzeitiges Erkennen von Mängeln zu ermöglichen</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalt oder Steigerung der Infrastrukturqualität an Radwegen mit dem Ziel der Attraktivierung der Nahmobilität</li> <li>- Klimaschutz durch Umstieg von PKW auf Rad</li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 08.2016 und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</li> <li><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV /Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Naturpark Bergisches Land Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 60.000 € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</li> <li><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsanteile der Kooperationspartner</li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis einigten sich 2016 auf das Qualitätsmanagement, das durch den Naturpark durchgeführt wird.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	02/02; 07/04

# Unterstellmöglichkeiten für E-Bikes am Kreishaus



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Es sollen Unterstellmöglichkeiten für E-Bikes am Kreishaus geschaffen werden, damit die Bediensteten die Möglichkeit haben, ihre E-Bikes dort sicher abstellen zu können. So werden die Bediensteten motiviert, mit dem E-Bike zur Arbeit zu kommen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Anreizschaffung zum Umstieg aufs Fahrrad - Verringerung des CO2-Ausstoßes
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10, Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 05/08; 07/04



## Verleih von E-Bikes an Kreisbedienstete

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Kreisverwaltung verleiht zwei Pedelecs/E-Bikes auch zur privaten Nutzung an die Kreisbediensteten, um diese zu motivieren, häufiger auf das Fahrrad umzusteigen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anreizschaffung zum Umstieg aufs Fahrrad</li> <li>- Bewusstseinsbildung</li> <li>- CO2-Einsparung</li> </ul>
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2014 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Angaben zu den Punkten "Kostenschätzung", "Finanzierung/Förderung" und "Auswirkungen auf Haushalt OBK" beziehen sich auf die Wartung der E-Bikes und den Strom.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04

# Online-Wegemanagement Bergisches Wanderland und Radregion Rheinland



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das Online-Wegemanagement beinhaltet die Registrierung und Darstellung der vorhandenen Installationen wie Wegweiser, Infotafeln, Erlebnisstationen etc. des Bergischen Wanderlandes und der Radregion Rheinland. Des Weiteren werden hier auch die Informationen aus der Touristischen Datenbank "Freizeitplaner" sowie sämtliche Landesdienste aus Naturschutz und Liegenschaftskataster dargestellt. Durch die ständige Aktualisierung und die gemeinsame Nutzung von rund 90 Anwendern aus Tourismus, Kommunen und weiteren Kooperationspartnern entstehen so wesentlich kürzere Kommunikationswege.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Mit dem Online-Wegemanagement können sich das Rad-/Wanderwegemanagement und die Partner vor Ort einen schnellen Überblick verschaffen. Die Anwendung von Papier und Postwegen entfällt gänzlich. Gerade die Beachtung von Auflagen des Naturschutzes etc. sind durch zuschaltbare Ebenen direkt in Planungen einfacher miteinzubeziehen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 04.2014 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger / Verantwortlicher</b>	Naturpark Bergisches Land
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Region Köln Bonn e.V., Geobasis NRW
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/10

## Attraktivierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)



Während der ÖPNV in den Ballungszentren in den letzten Jahren wieder deutlich zunimmt, ist der öffentliche Verkehr im ländlichen Raum mit zahlreichen, zumeist räumlich bedingten Strukturproblemen konfrontiert. Gegenüber dem Autoverkehr sind längere Fahrzeiten in die Zentren, lange Wege zu den Haltestellen, eine geringe Taktdichte und mangelnde Erschließung die größten Probleme, die den ÖPNV „unpopulär“ machen.

Der demographische Wandel und strukturelle Änderungen in der Bildungslandschaft sorgen dafür, dass Schülerinnen und Schüler als wichtigste Kundengruppe rückläufig sind. Dies führt zu einer schwankenden Auslastung und Leerfahrten der Busse, was zur Ineffizienz des Verkehrssystems beiträgt und hohe Schadstoffemissionen bei relativ wenig beförderten Personen verursacht.

Der urbane Trend zeigt, dass der ÖPNV als Mobilitätsangebot für Menschen unabhängig von Alter, Einkommen und sozialem Hintergrund zu verstehen ist. Vielmehr ist er Teil der Daseinsvorsorge und im Kollektiv trägt er aktiv zum Klimaschutz bei. Daher sind der Oberbergische Kreis, die Verkehrsunternehmen und die regionalen Aufgabenträger bemüht, den Busverkehr weiter attraktiv zu gestalten

und auf eine energieeffiziente und emissionsarme Busflotte zu setzen. Trotz einer eher langfristigen Perspektive zugunsten postfossiler Antriebstechniken müssen schon heute schadstoffarme Fahrzeuge eingesetzt werden.

Dieser Effekt wird umso größer, je höher die Auslastung der Fahrzeuge ist. Der Bündelungseffekt - als wesentliches Merkmal des ÖPNV - soll weiter gestärkt werden. Durch die konzeptionelle Weiterentwicklung und kontinuierliche Überarbeitung des gewachsenen Buslinienetzes sollen zusätzliche Fahrgäste für den ÖPNV gewonnen werden. Dazu sind ein ausgewogenes Verhältnis von schnellen und verlässlichen Busverbindungen zwischen den Zentren und eine Erschließung der Dörfer notwendig.

Gleichzeitig stellen die Digitalisierung der Informationsbereitstellung und attraktive Umsteigepunkte auf unterschiedliche Verkehrsmittel sowie hohe Fahrzeugstandards wichtige Umsetzungsmerkmale eines attraktiveren ÖPNV dar. Heutige und zukünftige Fahrgäste müssen im ÖPNV des Oberbergischen einen verlässlichen Partner finden. Nur so kann er nachhaltig für mehr Klimaschutz wirksam sein.



Regionalbahn - RB 25 (Foto: OBK)



Buslinienverkehr im Oberbergischen Kreis (Foto: OVAG)

## Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots aus dem Nahverkehrsplan



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Kontinuierliche Weiterentwicklung, Überprüfung und Fortschreibung des Busliniennetzes und des Nahverkehrsplans zum Ausbau eines effizienten und angepassten ÖPNV-Angebotes sowie eine engere regionale Zusammenarbeit mit Aufgaben- und Projektträgern
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Auslastung der Busse</li> <li>- bessere Anbindung bestehender und zukünftiger Siedlungsschwerpunkte</li> <li>- Verringerung von motorisierten Individualverkehr</li> <li>- Erhöhung der Akzeptanz und Nutzung des ÖPNV</li> </ul>
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH sowie benachbarte Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04



## Regionale Schnellbusse

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Es herrscht ein hoher Bedarf an leistungsstarken, schnellen und konkurrenzfähigen Verkehrsmitteln zur Anbindung an die Rheinschiene und das Bergische Städtedreieck zur Abdeckung regionaler Verkehrsbedürfnisse. Dazu zählen neue Relationen entlang zentraler Verkehrsachsen in den schienenfernen Räumen sowie Anbindungen an leistungsfähige SPNV-Haltestellen. Es bedarf einer konzeptionellen Entwicklung und tiefergehender Überprüfung geeigneter Relationen sowie der effizienten Umsetzung.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Reduzierung der THG-Emissionen durch Vermeidung des motorisierten Individualverkehrs und eine Steigerung der Nutzungsintensität des ÖPNV - bessere Anbindung bestehender Siedlungsschwerpunkte an die Ballungszentren und effizientere Vernetzung der Verkehre
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH sowie benachbarte und regionale Aufgabenträger, Verkehrsverbünde, Kommunen, regionale Akteure und Verkehrsunternehmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Zwar handelt es sich um eine fortlaufende Aufgabe; allerdings wird diese zumeist projektorientiert umgesetzt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04

# Qualitätsförderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Förderung des Einsatzes emissionsarmer ÖPNV-Fahrzeuge durch Erhöhung der Kilometerpauschale/Fördersumme gemäß Förderrichtlinie § 11 Abs. 2 ÖPNV NRW
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Anstieg und Ausweitung des Einsatzes emissions- und schadstoffärmerer Fahrzeuge zur Reduzierung des CO <sub>2</sub> - und Schadstoff-Ausstoßes
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH und weitere Verkehrsunternehmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Förderrichtlinie § 11 Abs. 2 ÖPNV NRW <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04



## Machbarkeitsstudie zum Ausbau der RB 25

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Oberbergische Bahn zwischen Köln und Marienheide (und weiter nach Lüdenscheid) ist auf rund 65 Kilometern eine eingleisige Strecke im Kölner Dieselnetz, die nur über wenige Zugkreuzungsmöglichkeiten verfügt. Für viele Anrainerkommunen stellt sie die einzige Bahnanbindung dar und ist eine bedeutende Säule der Pendlerverkehre mit bedeutenden Fahrgaststeigerungen. Immer wieder kommt es zu erheblichen Beeinträchtigungen, Verspätungen und Zugausfällen, die größtenteils auf die unzureichende Infrastruktur zurückzuführen sind. Die Fahrzeiten sind lang und die Bedienung bisher noch nicht durchgehend in Halb-Stunden-Takt. Ziel ist es, die Strecke zu elektrifizieren und einen 20-Minuten-S-Bahn-Takt anzubieten.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch einen attraktiven S-Bahnbetrieb im 20-Minuten-Takt stellt die Bahn eine echte Alternative für Pendler von und nach Köln dar. Somit wird nachhaltig die Lebensqualität der Reisenden und Streckenanwohner gestärkt, Verkehre von der Straße auf die Schiene verlagert und dadurch zur Minderung von Emissionen beigetragen.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Nahverkehr Rheinland (als Aufgabenträger)
<b>Kooperationspartner</b>	Bündnis Oberbergische Bahn: die Kreise Rhein-Berg, Oberberg, Rhein-Sieg, die Anrainerkommunen der Bahntrasse Köln, Overath, Rösrath, Lohmar, Engelskirchen, Gummersbach, Marienheide, sowie die Industrie- und Handelskammer und die Deutsche Bahn (DB)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: noch zu klären <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Machbarkeitsstudie steht kurz vor dem Abschluss. Die weiteren Schritte sind die Aufnahme in die Bedarfsliste des Bundes und die damit verbundene Generierung von Fördermitteln für einen erforderlichen Aus- und Umbau der Strecke.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	vorrangig 05/03; aber auch 03, 04 und 07

## Wiehltalbahn - Konzepterstellung zur Nutzung der Schieneninfrastruktur/Trasse



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Wiehltalbahn ist eine eingleisige Nebenbahnstrecke zwischen Osberghausen und Waldbröl. Sie schließt in Osberghausen an die Strecke der Oberbergischen Bahn an. Bei Hermesdorf zweigt die Wissertalbahn nach Morsbach ab. Derzeit findet weder auf der Wissert- noch auf der Wiehltalbahn Regelverkehr statt. Die Eisenbahninfrastruktur befindet sich im Eigentum der Anliegerkommunen. Die Rhein-Sieg-Eisenbahn ist seit 2011 Pächter und verfügt über eine Betriebserlaubnis für die Strecken. Derzeit finden Tourismusfahrten statt. Mit diesen Tourismusfahrten im derzeitigen Umfang bleibt das Potenzial der Strecke nicht ausgeschöpft. Es gilt nun zu prüfen, ob und wie das Potenzial der Trasse genutzt werden kann.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Prüfung von Möglichkeiten für die zukünftige Nutzung der Wiehltalbahn-Strecke
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	noch zu klären; koordinierend i. d. Planungsphase: Oberberg. Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	OBK, Anrainerkommunen der Bahntrasse (Engelskirchen, Gummersbach, Morsbach, Reichshof, Waldbröl, Wiehl), OVAG, NVR, Rhein-Sieg-Eisenbahn, Förderkreis zur Rettung der Wiehltalbahn, Förderverein des Eisenbahnmuseums Dieringhausen e.V., ggf. BEG, ggf. Eisenbahnbundesamt
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: noch zu klären <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Projektidee wird im Rahmen der REGIONALE 2025 bearbeitet.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03

## Förderung von Bürgerbussen/OVAG-Projekt „Anrufsystem Bürgerbusse“ (LEADER-Projekt)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Bürgerbus ist ein Angebot im öffentlichen Personennahverkehr, bei dem ehrenamtliche Fahrer mit einem speziellen Kleinbus die Bürger/innen von den Außenorten in den Gemeindehauptort und wieder zurückfahren. Die Fahrten dienen der Nahversorgung und finden vormittags und nachmittags nach einem festen Fahrplan statt. Um den Herausforderungen bei der Fahrplanerstellung zu begegnen, wird ein bedarfsorientiertes System entwickelt: Ein Teil der Strecken wird auf das Anrufsystem umgestellt. Wenn keine Nachfrage besteht, werden bestimmte Abschnitte nicht angefahren. Dafür können neue Streckenabschnitte angeboten werden, wo es Bedarf gibt. Umsetzung in Morsbach + Nümbrecht erfolgt, Engelskirchen folgt
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Das Projekt trägt auf verschiedene Weise zur positiven Entwicklung der Region bei: Das Mobilitätsangebot durch die Bürgerbusse wird in der Region gestärkt. Mit den bedarfsorientierten Fahrten wird auch das Ehrenamt der Bürgerbusfahrer gestärkt – die Leerfahrten der Bürgerbusse senken eher die Motivation der Fahrer und verschmutzen die Umwelt unnötig.
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH
<b>Kooperationspartner</b>	BürgerBus Nümbrecht e. V. Bürgerbus Morsbach e.V. BürgerBusVerein Engelskirchen e.V.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 4 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 148.644 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LEADER 96.618,39 € <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Das Projekt wird in der LEADER-Region Oberberg mit insgesamt 96.618,39 € gefördert. Das Projekt soll nach der Pilotphase auf weitere Bürgerbus-Verein im Kreis ausgeweitet werden. In den genannten Kosten sind auch Personalkosten erhalten.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03



## Angebot eines Jobtickets

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Seit mehreren Jahren wird den Bediensteten ein sogenanntes Jobticket angeboten. Das Jobticket des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) kann nicht nur für die Fahrten zwischen Wohn- und Dienstort, sondern im gesamten Verbandsgebiet genutzt werden. Neben der Nutzung durch die Inhaberin oder den Inhaber des Tickets können montags bis freitags zwischen 19:00 Uhr und 3:00 Uhr des Folgetages sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen eine Person über 14 Jahre, bis zu 3 Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren und ein Fahrrad mitgenommen werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Ressourcenschonung und CO2-Einsparung - Bewusstseinsbildung für die Nutzerinnen und Nutzer
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1999 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 78.840 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 05/02



## Multimodalität und Mobilitätsmanagement

Die Zukunft der Mobilität wird multimodaler geprägt sein. Für die zurückgelegten Wege werden unterschiedliche Verkehrsmittel gewählt und deren Nutzung situationsspezifisch getroffen. Gleichzeitig erhöht sich seit Jahren die Akzeptanz für ‚Nutzen statt Besitzen‘, was auch mit sich verändernden Wertevorstellungen und neuen Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, smarten Buchungssystemen und schneller Kommunikation zusammenhängt. Dieses Bild einer Mobilitätswende soll aktiv gestaltet und gestärkt werden. Neue Strukturen und eine integrierte Regional- und Stadtentwicklung schaffen neue Ideen zur Überwindung der ‚letzten Meile‘.

Die Nutzung und Kombination interdisziplinärer Maßnahmen zeichnen Multimodalität und Mobilitätsmanagement aus. „Da eine nachhaltige Verkehrswende nicht als „reine Antriebswende“ verstanden werden sollte, sind auch in ländlichen Regionen klimafreundliche, flexible Mobilitätskonzepte zwingend notwendig, nicht nur, um die Emissionen von Treibhausgasen zu verringern, sondern vor allem, um eine zukunftsfähige Mobilitätsversorgung zu garantieren.“<sup>1</sup>

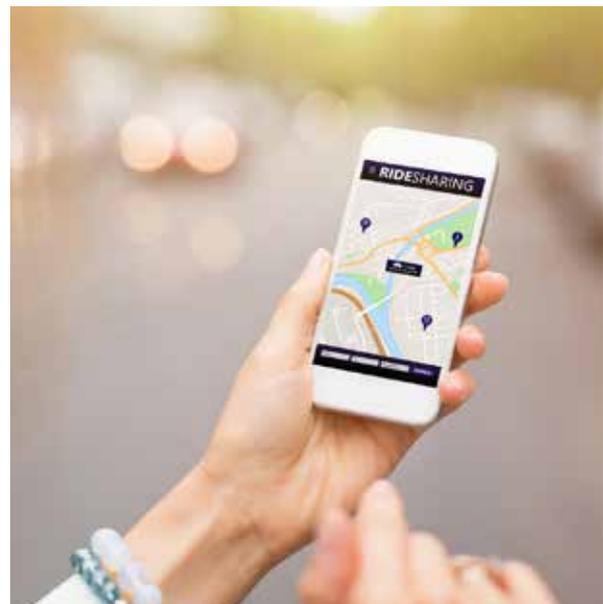
Ergänzend zu einem starken ÖPNV sind Kombinationsmöglichkeiten unterschiedlicher Verkehrsträger notwendig, ebenso wie Ansätze zur Reduzierung des Pendlerverkehrs. Auch wenn sich „urbane Mobilitätsangebote“ wie Car- oder Ridesharing, stadtweite Leihsysteme oder multimodale Mobilitätshubs aufgrund der speziellen Raumstrukturen oft nicht direkt auf ländliche Gebiete übertragen lassen, können bestimmte Konzepte oder Prinzipien angepasst und auch auf das Oberbergische transformiert werden. Bürgerinitiativen, Ehrenamt und der Gemeinschaftssinn der Dorfvereine ermöglichen schon heute eine Vielzahl unterschiedlichster Angebote, die die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Blick hat. Dazu verbessert aktives Mobilitätsmanagement als themenübergreifendes Aufgabenfeld mit einer fortschreitenden Digitalisierung eine klimaschonende Mobilität nachhaltig.

### Quellenangabe

<sup>1</sup>Peters, M. (2018): Klimaschutz „auf dem Land“ – vielfältige Chancen und Potenziale. In: DIFU (Hrsg.) (2018): Klimaschutz und ländlicher Raum. Ideen und Impulse für erfolgreichen Klimaschutz in ländlichen Kommunen. Köln, S. 6-15



Carsharing als mögliche und energiesparende Alternative zum eigenen Pkw (Foto: kenny2332 auf Pixabay)



Mobile Endgeräte als wichtiges Hilfsmittel bei der Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel (Foto: © Kaspars Grinvalds - fotolia.com)



## Mobilitätsmanagement und Digitalisierung

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Diese Maßnahme umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher kleinerer Bausteine im Themenfeld Mobilität, die z.B. zur besseren Vernetzung von Angeboten dienen oder Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV bieten.</p> <p>Dazu zählen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- betriebliches und quartiersorientiertes Mobilitätsmanagement</li> <li>- Car- und Ridesharingangebote</li> <li>- Nutzung digitaler Applikationen oder webbasierter Angebote</li> <li>- Ticket- und Tariflösungen (z.B. Jobticket für soz. Gemeinschaften)</li> <li>- Hilfsangebote für Bevölkerungsgruppe zur ÖPNV-Nutzung</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung und öffentlicher Umgang mit dem Thema Mobilität</li> <li>- kleinteilige Verbesserungen und Ausweitung des Angebotes</li> <li>- Entwicklung, Effizienzsteigerung und Qualifizierung von Alternativen zum MIV und Ressourcenschonung</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	unterschiedliche Projektträger bei Koordination durch den Oberbergischen Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	unterschiedliche Kooperationspartner
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren</p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	Die Umsetzung und (falls notwendig) Finanzierung solcher Maßnahmen erfolgt projektbezogen und kann unterschiedliche Akteurskonstellationen bedingen.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03; 07/04

# Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Oberbergischen Kreis



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Um Mobilität im Oberbergischen Kreis auch zukünftig weiterzuentwickeln, sind fundierte Kenntnisse über die Herausforderungen und die Zukunftsperspektiven wichtig. Ein Mobilitätskonzept soll diese Grundlagen aufzeigen und Handlungsansätze herausstellen, wie Mobilität im OBK gestaltet werden sollte und welche Bedürfnisse die Bevölkerung an die Fortbewegung von morgen stellt. Somit ist eine langfristige Planung möglich. Dieses Konzept soll mit unterschiedlichen Akteuren erarbeitet und umgesetzt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Sensibilisierung und öffentlicher Umgang mit dem Thema Mobilität von morgen sowie strategische Steuerung von Handlungsansätzen - gezielte Entwicklung, Effizienzsteigerung und Qualifizierung von klimaschonenden Angeboten zur Vermeidung von Fehlentwicklungen
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	u.a. Kommunen, Verkehrsverbünde, Verkehrsgesellschaften, private und gesellschaftliche Akteure, wissenschaftliche Partner (z.B. RWTH Aachen)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 38.500 € einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 63.000 € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ZukunftsWerkStadt 2025 des BMBF <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die angegebenen Sach- und Personalkosten werden für 1 Jahr durch das Förderprogramm gedeckt. Eine finale Förderzusage steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus. Weitergehende Kosten sind noch nicht zu übersehen und können ggf. durch eine Weiterqualifizierung gefördert werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/3; 07/4



## Koordinierungsaufgabe Mobilstationen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Mobilstationen sollen auf neuartige Weise an einem Standort Verkehrsmittel miteinander verknüpfen und das Umsteigen zwischen diesen erleichtern. Dabei sollen umweltschonende und sharing-orientierte Angeboten mit dem Umweltverbund verknüpft werden. Unterstützt durch den Nahverkehr Rheinland GmbH und den Oberbergischen Kreis möchten die Kommunen solche Stationen umsetzen. Der OBK übernimmt in diesem Zusammenhang eine Koordinierungsaufgabe zur Prozessbegleitung, der Suche nach Betriebsmodellen sowie der Kommunikation zwischen den Akteuren.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Reduzierung der THG-Emissionen durch alternative Mobilitätsangebote und Bündelung des Umweltverbundes - Sichtbarmachung und Wiedererkennung von moderner und klimaschonender Mobilität im öffentlichen Raum
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 12.2019 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Kommunen, Zweckverband Nahverkehr Rheinland
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> bisher noch nicht zu definieren
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/3; 07/4

# Elektronisches Flottenmanagementsystem in der Verwaltung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Oberbergische Kreis führt aktuell ein elektronisches Flottenmanagementsystem im Bereich der Poolfahrzeuge ein. Das in diesem Zusammenhang beschaffte System kann einer ein Fahrzeug buchenden Person, abhängig von der zu fahrenden Strecke, einen alternativen Vorschlag zum möglichen Verkehrsmittel unterbreiten (Fahrrad, PKW, ...). Darüber hinaus ist eine genaue Auswertung der Verbräuche der PKW bei der jeweiligen Dienstfahrt möglich, so dass die Fahrzeug führende Person angehalten werden kann, die Fahrweise anzupassen, wenn der Verbrauch zu hoch erscheint.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Verringerung von Dienstfahrten, somit Verringerung motorisierter Individualverkehr - Einsparung von Energie/Kraftstoff - geringere CO2-Belastung der Umwelt
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 10
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 3.222            € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/03



Der Oberbergische Kreis ist e-mobil unterwegs (Fotos: OBK)



## Nachhaltige Dorfentwicklung

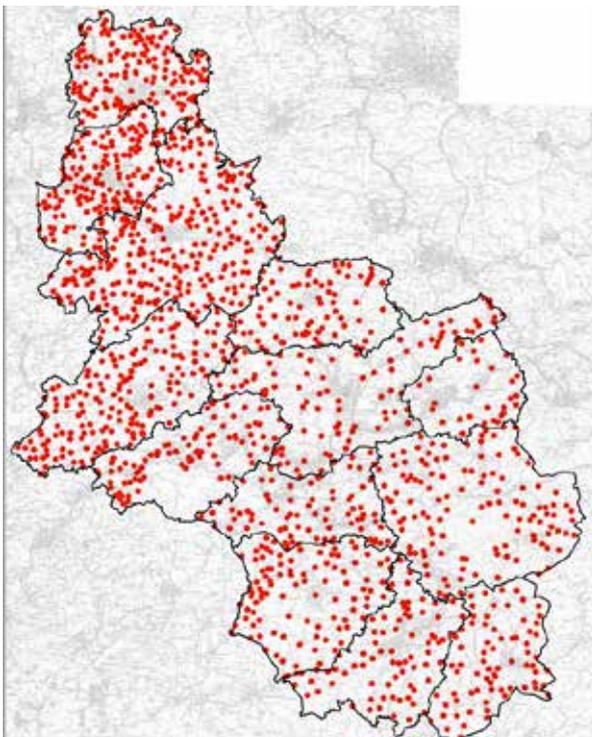
Zu den Städten und Gemeinden im Oberbergischen Kreis gehören insgesamt 1.441 Dörfer, Weiler und Ortsteile, die insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels tiefgreifenden Veränderungen unterworfen sind. In den Dörfern – also nicht in den Hauptorten – leben auch die meisten Menschen in Oberberg. Zugleich gehört diese besondere ländlich-dörfliche Struktur aber zu den Stärken des Kreises und macht einen großen Teil seiner Attraktivität aus. Die Kulturlandschaft besticht durch eine kleinräumige Struktur und einen Wechsel aus Wald, Offenland, Bachtälern und bekannten Natur- und Kulturdenkmälern sowie den Siedlungsbereichen.

Die Dörfer zeichnen sich durch vorbildliche Vereinsstrukturen und gelebtes Ehrenamt aus. Dies zeigt sich u.a. auch in der hohen und erfolgreichen Beteiligung am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Menschen arbeiten sehr engagiert daran, ein lebenswertes Dorf zu schaffen. Dazu gehören neben den sozialen Aspekten auch Naturschutz und Klimaschutz. So ist in Zusammenarbeit von Oberbergischem Kreis und zwei Energieversorgern die Idee entstanden,

ein Dorf modellhaft zum „Energieautarken Dorf“ zu entwickeln.

Um die Menschen bei der Entwicklung ihrer Dörfer zu unterstützen, bieten unter Koordinierung des Kreises verschiedene Institutionen unterschiedliche Angebote, die sich an den Bedarfen der Menschen in den Dörfern orientieren, an. Grundgedanken sind dabei die Hilfe zur Selbsthilfe sowie Qualifizierung und Weiterbildung. In den verschiedenen Weiterbildungsangeboten werden auch die Themen Klimaschutz, Umwelt und Natur mit bearbeitet, sei es durch den Oberbergischen Kreis selbst oder durch die fachlichen Partner wie beispielsweise die Biologische Station Oberberg.

Mit der Stärkung des Engagements in den Dörfern wird auch die Region dauerhaft gestärkt und kann sich so zukunftsfähig aufstellen. Die Stärkung der Dörfer hat für den Oberbergischen Kreis eine sehr hohe Bedeutung, die sich auch in der Ausweitung der Tätigkeiten in diesem Arbeitsfeld zeigt.



1441 Dörfer und Weiler im Oberbergischen Kreis (Foto: OBK)



Im Oberbergischen Kreis leben die meisten Menschen in Dörfern (Foto: OBK)



## Zukunftswerkstatt Dorf

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Auf Grundlage der seit 2011 im Oberbergischen Kreis durchgeführten Zukunftswerkstatt führt der Zweckverband Naturpark Bergisches Land diese Fortbildungsangebote für Dorfgemeinschaften im Auftrag der Kreise fort. Als Weiterentwicklung dieses Fortbildungsangebotes wird seit 2018 die "Zukunftswerkstatt Dorf" kreisübergreifend durchgeführt. Es gilt, notwendige Infrastruktur zu erhalten bzw. durch ehrenamtliches Engagement und durch andere Angebote zu ersetzen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	-teilnehmende Dörfer sollen sich noch stärker vernetzen und durch geeignete, neu zu entwickelnde Angebote weiter aktiv begleitet werden -Erfahrungsaustausch im Dorf, Koordinierung von Aktivität, Ideengenerierung -Stärkung ortsansässiger Vereine im Hinblick auf Klima-, Natur-, Umweltschutz
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 11.2018 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger / Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Rheinisch Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Zweckverband Naturpark Bergisches Land
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 14.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsanteile der Kooperationspartner
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	02/05; 04/02; 07/04



## Dorfservice Oberberg

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Das LEADER-Projekt Dorfservice Oberberg soll Dorfgemeinschaften im Oberbergischen Kreis Hilfestellung in allen Fragen der Dorfentwicklung bieten. Im Hinblick auf das Programm "Klima - Umwelt - Natur Oberberg" soll dabei ein Fokus auf der nachhaltigen Dorfentwicklung liegen. Ressourcenschonung, Regionalvermarktung, innovative Mobilität, Einbindung in Natur und Landschaft sind nur Beispiele für Themen, die in der nachhaltigen Dorfentwicklung von Bedeutung sind.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Ressourcenschonung und nachhaltige Entwicklung durch Sensibilisierung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 04.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input checked="" type="checkbox"/> 3 Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 37.000 € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 106.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LEADER (Förderung 65%) <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Das LEADER-Projekt ist in beiden LEADER-Regionen vom jeweiligen Vorstand bewilligt und befindet sich aktuell in der formellen Antragstellung bei der Bezirksregierung. Zu beachten ist, dass von den genannten Kosten nur ein geringer Anteil auf Maßnahmen des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes entfällt!
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04; 10/01



## Energieautarkes Dorf (RheinEnergie)

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort soll ein geeigneter kleiner Siedlungsbereich im Oberbergischen Kreis modellhaft zum "Energieautarken Dorf" im Hinblick auf die Energieversorgung entwickelt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>- langfristige Reduktion bzw. vollständiger Verzicht auf fossile Brennstoffe</li> <li>- Wärmenetze zur Integration von dezentralen Einspeisern</li> <li>- intensivere Einbindung Erneuerbarer Energien (Solarthermie, Photovoltaik)</li> <li>- Sektorkopplungstechnologien (z.B. Wärmepumpen)</li> <li>- Reduktion des Wärmebedarfs von Gebäuden</li> <li>- Steigerung der Sanierungsquote</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung</li> <li>- Ressourcenschonung und CO2-Einsparung</li> </ul>
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	RheinEnergie und AggerEnergie Kommunen Dorfgemeinschaften
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsmöglichkeiten müssen noch eruiert werden
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Gegebenenfalls soll dieses Projekt in die Regionale 2025 eingebracht werden.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/05

## Modellprojekte zur nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung



Die Entwicklung von Flächen für Industrie- und Gewerbebetriebe ist unerlässlich für eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Oberbergesischen Kreises.

Auch die Möglichkeit, für heimische Unternehmen am Standort zu expandieren, sorgt dafür, dass wohnortnahe Arbeitsplätze angeboten und somit zusätzliche PKW-Fahrten zu weiter entfernten Arbeitsorten vermieden werden können.

Um die Entwicklung von zusätzlichen Gewerbeflächen möglichst effektiv zu gestalten und die resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering zu halten, werden unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt bzw. befinden sich in der Planung. Generell wird angestrebt, alle zukünftigen Gewerbegebiete unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu entwickeln. Dies beinhaltet, Flächen möglichst effektiv und intensiv zu nutzen, Dachbegrünungen vorzunehmen und beispielsweise Photovoltaik auf Dächern zu unterstützen.

Um die Maßnahmen möglichst verbindlich zu gestalten, sollen eine Vielzahl von realistisch umsetzbaren Nachhaltigkeitsaspekten im Bebauungsplan schriftlich verankert werden.

Bestehende Gewerbegebiete sollen untersucht werden mit dem Fokus darauf, ob nicht am Standort eine Nachverdichtung erfolgen kann und somit, zumindest teilweise, keine neuen Flächen erschlossen werden müssen.

Der Zukunftsgewerbepark Waldbröl soll als Pilotprojekt für ein besonders ressourcenschonendes Gewerbegebiet dienen. Hierzu werden Ideen gesammelt, welche in den unterschiedlichen Maßnahmenbereichen zum Klima- und Umweltschutz beitragen können. So sollen Logistikverkehre effektiv gesteuert werden, ein autonom fahrender Bus zwischen einem zentralen Parkplatz und den Betrieben pendeln, um Flächenversiegelung für Parkplätze auf den jeweiligen Firmengeländen zu reduzieren, Abwärme genutzt werden und vieles mehr.



Wohnortnahe Arbeitsplätze sind auch mit dem Fahrrad gut erreichbar. (Foto: Manfred Antranas Zimmer auf Pixabay)



ÖPNV-Anbindung im Gewerbegebiet verringert Parkraumbedarf und reduziert CO<sub>2</sub> (Markus Distelrath auf Pixabay)



## Zukunftsgewerbepark Waldbröl

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Zukunftsgewerbepark Waldbröl soll aus dem bestehenden und dem noch zu errichtenden Gewerbegebiet Hermesdorf bestehen. Insbesondere sollen bei der Neuansiedlung von Firmen auf umweltverträgliche Bauweisen, maßvollen Flächenverbrauch, Nutzung von effizienter Energieversorgung und die größtmögliche Vermeidung von unnötigem Individualverkehr geachtet werden.</p> <p>Dazu zählen (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Errichtung von autonom fahrender Buslinie (später auch in Altgebiet)</li> <li>- Parkpalette für alle Betriebe</li> <li>- Verkehrsleitsystem</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- keine unnötige Flächeninanspruchnahme</li> <li>- Vermeidung von Verkehren</li> <li>- hohe Aufenthaltsqualität</li> <li>- interessant für innovative Firmenansiedlungen</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 68
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergische Aufbau-Gesellschaft, Stadt Waldbröl, Gewerbe- und Industrieverein Waldbröl
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Individuell pro Maßnahme zu sehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	- Realisierung erfolgt schrittweise
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

# Planung einer Veranstaltung

## „Flächenschonung in Gewerbegebieten“



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Informationsveranstaltung/Workshop für Unternehmen</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Wie kann ich das Optimum aus meinem bestehenden Standort unter Berücksichtigung sparsamer Flächeninanspruchnahme herausholen?</li> <li>-Welche baulichen und betrieblichen Möglichkeiten habe ich am bestehenden Standort?</li> <li>-Kenne ich freie Kapazitäten auf Nachbargrundstücken?</li> <li>-Können ggfs. Grundstücke getauscht werden, damit der Flächenzuschnitt besser zum jeweiligen Unternehmen passt?</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Vermeidung von unnötigem Flächenverbrauch
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> einmalig
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 68
<b>Kooperationspartner</b>	Kommunen des Oberbergischen Kreises, OAG
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> einmalig
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



Infrastruktur in nachhaltigen Gewerbegebieten (Fotos: Markus Distelrath, Manfred Antranas Zimmer; auf Pixabay)

## Regionalvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse



Die gewachsene Kulturlandschaft des Oberbergischen bildet die Basis für die Erzeugung einer Vielzahl von regionalen Produkten, die teils in Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben auch regional vermarktet werden. Dabei ist die Landwirtschaft einem anhaltenden Strukturwandel unterworfen, wodurch zunehmend kleine und mittlere Betriebe in ihrer Existenz bedroht sind. Zur nachhaltigen Stärkung der regionalen Landwirtschaft müssen neue Wege gesucht werden. Das Thema Regionalvermarktung ist ein deutschlandweiter Trend und auch im Bergischen Land vermarkten landwirtschaftliche Betriebe ihre Produkte „vor der Haustür“.

Durch die Vermarktung dieser Produkte können regionale Wertschöpfungsketten geschaffen bzw. gestärkt werden, die durch die Verknüpfung von Landwirtschaft, Handwerk, Verarbeitung und Handel entstehen. Hier stehen die Betriebe vor großen Herausforderungen, da die Zahl der Verarbeitungsbetriebe zurückgeht und die Möglichkeiten zur Verwertung der Produkte in der Region nicht mehr bestehen. Individuelle Direktvermarktung ist oft schwierig und wirtschaftlich kaum attraktiv, sodass sich nur wenige Anbieter und Höfe finden, die dies aktuell betreiben.

Dennoch bieten sich durch gebündelte Kompetenzen und gemeinsame Strategien Chancen, die zahlreichen Strukturhemmnisse abzubauen und durch innovative Ansätze eine Vielzahl von Vermarktungsformen zu etablieren. Dazu gehören Unterstützungsmöglichkeiten kleiner Direktvermarkter, aktives Informations- und Kommunikationsmanagement oder eine regional ausgerichtete Strategie zur Bündelung verschiedener Produktionsstufen. Für das Klima ist sowohl die Sicherung der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen förderlich als auch die Vermeidung zahlreicher Transportwege zur Verarbeitung und zu den Absatzmärkten, wodurch dauerhaft große Mengen Treibhausgasemissionen eingespart werden können.

Der Oberbergische Kreis hat das Thema gemeinsam mit dem Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V. in die Regionale eingebracht.



Landwirtschaft im Oberbergischen Kreis (Foto: OBK)



Streuobstwiese (Foto: Olaf Schriever)

## Stärkung der lokalen Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Regionale Wertschöpfungsketten von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zum Händler ins Regal werden immer nachgefragter, stehen in einer globalisierten Welt aber vor großen Herausforderungen. Der Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V. bündelt daher die Akteure in diesem Themenfeld. Zukünftig soll die gesamte Wertschöpfungskette für unterschiedlichste Produkte auf lokaler und regionaler Ebene konzentriert werden. Die Maßnahme soll dafür die Rahmenbedingungen und Infrastrukturen schaffen und ist als REGIONALE 2025 Projekt im Bergischen RheinLand angesiedelt.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Erhalt der regionaltypischen bäuerlichen Kulturlandschaft durch alternative Absatz- und Vermarktungsmöglichkeiten - Vermeidung von Transportwegen und CO2-Einsparungen durch echte regionale Wertschöpfung und einer Produktionskette der kurzen Wege
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 11.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V., OBK, RBK, RSK, REGIONALE
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, Bergisch Pur (Vertriebsgesellschaft für Produkte des Bergischen Landes mbH), lokale und regionale Akteure landwirtschaftlicher Wertschöpfung
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 15.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Sachkosten = Anteil des Oberbergischen Kreises an den Gesamtkosten
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/04

# Erstellung einer Übersicht der Regionalvermarkter der Region



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Es gibt in der Region zahlreiche (landwirtschaftliche) Betriebe und Anbieter, die direkt und/oder regional vermarkten. Oft ist es schwierig, diese Betriebe/Anbieter zu finden. Daher soll eine Übersicht erstellt werden, in der die Anbieter mit Kontaktdaten, Produkten und ggf. weiteren Dienstleistungen dargestellt werden. Dazu muss eine umfassende Recherche durchgeführt werden und Abstimmungen mit den Betrieben erfolgen.</p> <p>Die Übersicht kann einerseits auf einer Internetseite als Datenbank (mit entsprechenden Filter- und Suchoptionen) dargestellt werden, eine weitere Option ist eine Printversion.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>Mit der Übersicht können die Verbraucher besser regionale Anbieter finden und regionale Produkte kaufen. Damit werden die Betriebe in der Region gestärkt. Weiterhin wird durch das Prinzip der kurzen Wege das Klima geschützt.</p>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V.</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>1) Oberbergischer Kreis:Dezernat IV /Amt 61</p> <p>2) Landwirtschaftliche Betriebe (noch nicht angesprochen)Naturpark</p> <p>3) Bergisches Land (noch nicht angesprochen)</p> <p>4) Biologische Station Oberberg (noch nicht angesprochen)</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> noch unklar</p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	<p>Ein weiterer Kooperationspartner ist die Landwirtschaftskammer NRW (Landservice) (noch nicht angesprochen)</p> <p>Status des Projekts: Projektidee</p>
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	<p>04/07; 09/04</p>



## Online-Bestellportal für regionale Produkte

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe der Region sind in der Lage, marktfähige, regionale Produkte in großer Vielfalt herzustellen. Allerdings verfügen sie weder über den Marktzugang noch über die Voraussetzungen, diesen ggf. erfolgreich zu gestalten. Auch sind die Betriebe in ihrer Größen- und Betriebsstruktur nicht in der Lage, eine für den Lebensmitteleinzelhandel notwendige konstante Lieferfähigkeit aufrecht zu erhalten. Darum soll eine App als Teil der Bergisch Pur-Homepage geschaffen werden, auf der landwirtschaftliche Erzeuger ihre Produkte tagesaktuell (auch in kleinen Margen) einstellen können. Die Produkte kommen auf verschiedenen Wegen zum Käufer, u.a. soll die Logistik der VPG mbH genutzt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Mit der App wird den Landwirten etc. die Möglichkeit gegeben, ihre hochwertigen Produkte direkt einer breiteren Käuferschaft anzubieten. Durch die unterschiedlichen Wege der Logistik können Synergien (z.B. mit den bestehenden Fahrtrouten) genutzt werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 04.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> Umsetzungszeitraum 18 Monate, danach dauerhaft
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V.
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV /Amt 61 VBP (Vertriebsgesellschaft für Produkte des Bergischen Landes mbH)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> Umsetzungszeitraum 18 Monate, danach dauerhaft
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/04



## Marktwagen mit Ausstellungseinheit

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Bedarf an regional produzierten landwirtschaftlichen Produkten ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Immer mehr Verbraucher wünschen sich kurze Transportwege und möchten lokale Landwirte unterstützen. Dennoch ist vielen Verbrauchern nicht klar, wie landwirtschaftliche Produkte erzeugt werden und unter welchen Marktzwängen lokale Landwirte leiden. Im Rahmen des Projekts wird ein Marktwagen mit einer Ausstellung angeschafft, so dass auf Veranstaltungen über die Themen Landwirtschaft, regionale Produkte und Kulturlandschaft informiert wird und Produkte gekauft werden können.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Nachfrage nach regionalen Produkten in Kombination mit Informationen besteht, es kommen immer wieder Anfragen dazu. Mit dem Projekt wird eine Anlaufstelle zu Landwirtschaft, Kulturlandschaft und regionalen Produkten auf Veranstaltungen geschaffen. Dadurch kann sich die Bevölkerung unkompliziert informieren und kommt in den Austausch mit den Produzenten.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 04.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V.
<b>Kooperationspartner</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV/ Amt 61 VBP (Vertriebsgesellschaft für Produkte des Bergischen Landes mbH) Landwirte, Erzeuger und weiterverarbeitende Betriebe
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 9.135 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: LEADER (Oberberg: 1000 Dörfer - eine Zukunft) <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Der Oberbergische Kreis übernimmt den Eigenanteil in Höhe von 35% für den Projekträger. Die Gesamtkosten betragen 26.100 €.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 09/04



Produkte von BERGISCH PUR (Foto: Christiane Weitkemper)



Bergische Schafsnase (Foto: Olaf Schriever)



Forellen im Räucherofen (OBK)



## Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Im Projekt Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung sind Maßnahmen verschiedener Ämter zusammengefasst, die für allgemeine Themen des Klima-, Natur- und Umweltschutzes sensibilisieren oder auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen für bestimmte Lebenslagen bieten.

Dazu gehören zum Beispiel Veranstaltungen und Beratungsangebote, aber auch Flyer und Broschüren kommen in Betracht.

Der Bergische Landschaftstag bietet die Möglichkeit, durch seine Schwerpunktthemen die Besucherinnen und Besucher auf die Kulturlandschaft und die Entwicklungen im Klima-, Natur- und Umweltschutz hinzuweisen.

Da eine Beratung für Begrünungsmaßnahmen oder die Nutzung klimafreundlicher Baumaterialien bei Erteilung der Baugenehmigung - also bereits nach Abschluss der Planung - für ein Bauvorhaben nicht mehr möglich ist, muss hier die Sensibilisierung schon früher ansetzen.

Die genannten Sport- und Bewegungsangebote für Kinder stellen zunächst eine Maßnahme der Gesundheitsvorsorge dar, dienen aber quasi „nebenbei“ durch Sensibilisierung dazu, CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen, indem Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt mit dem Auto bewältigt werden.



Infostände beim Bergischen Landschaftstag (Foto: OBK)

## Zu Fuß statt Elterntaxi - Sport- und Bewegungsangebote für Kinder



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Förderung von Sport- und Bewegungsfreudigkeit im Alltag für Risikogruppenkinder, z.B. - Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad statt im Auto - Angebot richtet sich an spezifisch "bewegungsfaule und auffällige" Kinder und deren Eltern (über Kinder- und Jugendärztlichen Dienst ermittelt) - über ein Patenschaftsprojekt mit dem Kreissportbund wurden/ werden ihnen spezielle Sportangebote unterbreitet/zugeführt
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Förderung CO2-neutraler Fortbewegung, somit Ressourcenschonung - Bewusstseinsänderung/Sensibilisierung insbesondere von Risikogruppen
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2016 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 53
<b>Kooperationspartner</b>	Jugendamt, Kreissportbund
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05

## Förderung klimafreundlicher Bauweisen – Sensibilisierung von Architekten u. Kommunen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Architekten und Planer, aber auch die Kommunen sollen im Rahmen des von Amt 65 jährlich durchzuführenden Architektengespräches und der Bau- und Planungsamtsleiterbesprechung dafür sensibilisiert werden, bei der Gebäudeplanung und der Bauleitplanung klimafreundliche Dach-/Fassaden- und Grundstücksgestaltungen anzuregen bzw. in Bebauungsplänen oder Gestaltungssatzungen entsprechende Festsetzungen z.B. zur Begrünung von Dachflächen-/Fassadenflächen von Gebäuden oder der Gestaltung von Vorgärten vorzunehmen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch Dach- und Fassadenbegrünungen bzw. Bepflanzungen kann ein Beitrag zur Klimaverbesserung und zur Erhaltung der Artenvielfalt geleistet werden. Dies gilt auch für die Gestaltung der nicht überbauten Grundstücksflächen. Die Architekten sollten Bauherren auf Möglichkeiten hinweisen und die Kommunen entsprechende Vorgaben im Rahmen der Bauleitplanung machen.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 65
<b>Kooperationspartner</b>	Architekten und Planer Städte und Gemeinden im OBK
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch zu klären
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Im Rahmen dieses Projektes kann lediglich eine Sensibilisierung für die Themen Klimaschutz und Erhaltung der Artenvielfalt bei der Gebäudeplanung und der Bauleitplanung erfolgen. Die tatsächliche Umsetzung ist und bleibt in der Hand der Bauherren bzw. der kommunalen Bauleitplanung.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04; 04/01



## Bergischer Landschaftstag

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Infoveranstaltungen und -stände rund um ein Schwerpunktthema, z. B. 2019: "Wasser"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsstände</li> <li>- Regionalvermarkter, Landwirte</li> <li>- Behörden, Institutionen, Vereine informieren und beraten</li> <li>- Forscher- und Mitmachangebote u.a. für Kinder</li> <li>- z.B. 2019: Wasseruntersuchung am Stand des Umweltamtes möglich</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstseinsbildung; Sensibilisierung der Bevölkerung für Umwelt-, Natur-, Klimaschutzthemen, kulturelles Erbe</li> <li>- Informationsvermittlung</li> <li>- Ökonomie (Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte)</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2009 und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt  <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II / Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Biologische Station Oberberg                  Bergische Agentur für Kulturlandschaft</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input type="checkbox"/> Jahre  <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € / Jahr  <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr  <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input type="checkbox"/> Förderprogramm:  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	findet seit 10 Jahren einmal jährlich statt
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/02



## :metabolon – Forschung und Wissenstransfer

Ziel des Projektes :metabolon ist die Neuausrichtung des Entsorgungszentrums Leppe zu einem Kompetenzzentrum für Stoffumwandlung, Ressourcenmanagement und Zirkuläre Wertschöpfung unter dem Leitgedanken „Vom Reststoff zum Wertstoff“.

Im Rahmen des Regionale 2010-Projektes wurde der Standort der Deponie Leppe zu einem über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bedeutenden Forschungs- und Lernstandort für die Themenbereiche Klimaschutz, Ressourcenschonung und -management, Nachhaltigkeit sowie Zirkuläre Wertschöpfung entwickelt. Die praxisnahe Forschung soll hierbei einen schnellen Transfer der Ergebnisse in die Unternehmen und die gesamte Gesellschaft gewährleisten. Als offizieller Standort der Technischen Hochschule Köln leistet :metabolon bereits heute einen entscheidenden Beitrag zu Ressourcen- und Klimaschutz.

Die Projektbausteine Lernort und Bergisches Energiekompetenzzentrum bildeten sich seit der Eröffnung

des Standortes im Jahr 2011 zu den wesentlichen Kernkomponenten im Bereich Wissenstransfer heraus. Die neutrale Projektplattform bietet allen gesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, sich lebenslang über einen zukunftsgerichteten Umgang mit Ressourcen zu informieren und sich so aktiv für den Klimaschutz einzubringen.

Im Folgenden sind exemplarische Einzelmaßnahmen, Kooperationsformen und Vermittlungsformate beschrieben.

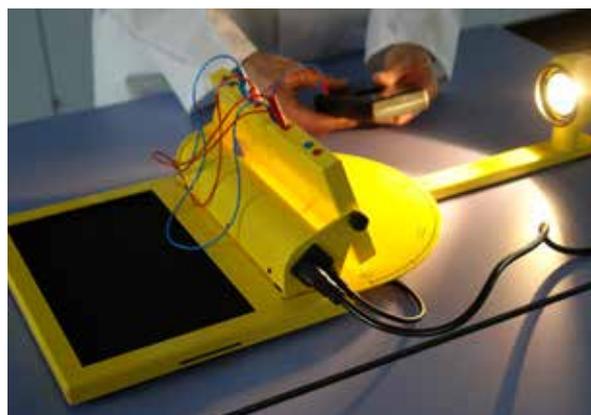
Eine Zukunftsperspektive bietet die Anlage „Bergische Ressourcenschmiede“ (siehe Seite 253 ff.), der Beitrag des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes und damit des Oberbergischen Kreises und des Rheinisch-Bergischen Kreises zur REGIONALE 2025. Das Vorhaben beschreibt die zukünftigen Aktivitäten am Projektstandort im oberbergischen Lindlar und die darüber hinaus angestrebten inhaltlichen Reichweiten.



Bergisches Energiekompetenzzentrum (Foto: BAV)



Forschung in Pilotanlagen auf :metabolon (Foto: BAV)



ZDI-Schülerlabor am Projektstandort :metabolon (Foto: BAV)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- offizielles Lehr- und Forschungszentrum der TH Köln, :metabolon-institute for sustainable resources and technologies TH Köln</li> <li>- Masterstudiengang Ressourcenschonung, Summer-/Winterschools</li> <li>- praxis- und bedarfsorientierte Forschung und Entwicklung mit Schwerpunkt Ressourcenmanagement (organische Reststoffe aus Abfall-, Land- und Forst-, Wasserwirtschaft auf bestmögliche Weiterverwertung (stofflich/energetisch) beforschen (z.B. Bioabfälle, Gülle, Klärschlamm, etc.)</li> <li>- Pilotanlagen Sickerwasseraufbereitung, Aufbereitungsanlagen (Shreddern, Pelletieren), Hydrothermale Carbonisierung, Pyrolyse, Verbrennung, Biogasanlage</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	interdisziplinäre, praxisnahe Forschung mit integriertem Transferansatz der Forschungsergebnisse in Wirtschaft und Gesellschaft
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2010 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	TH Köln, diverse nationale/internationale Forschungseinrichtungen und Hochschulen, regionale Unternehmen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Grundförderung Regionale 2010 <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	06/08

# Initiierung und Koordination NRW-Netzwerk Zirkuläre Wertschöpfung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Akteure und Ansätze in NRW, die sich mit dem Thema zirkuläre Wertschöpfung befassen, zusammenbringen; gleiches Informationsniveau aller Akteure schaffen; Forschungsbedarfe identifizieren, Forschungsergebnisse reflektieren, transferieren</li> <li>- Grundlage :metabolon-fünffach-Helix - Lösungen für Themenstellungen der zirkulären Wertschöpfung, entlang der gesamten Wertschöpfungskette unter folgenden Punkten betrachten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technologie, Ökologie, Ökonomie, Administrative, Soziologie</li> <li>- Initiierung und Koordinierung des "Runden Tisches", zirkuläre Wertschöpfung NRW</li> </ul> </li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	interdisziplinäre, praxisnahe Forschung mit integriertem Transferansatz der Forschungsergebnisse in Wirtschaft und Gesellschaft, Gesamtüberblick über aktuelle Ansätze in NRW wird geschaffen, Dopplungen bei den Akteursansätzen können vermieden und Lücken geschlossen werden
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 06.2017 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	Im Netzwerk arbeitende Partner (Auszug) - Umwelt-,Forschungs-, Wirtschaftsministerium NRW, Forschungsgem.:metabolon, RWTH Aachen, TH Münster, VKUNRW, DGAW, BDE, ITAD, BVSE, ASA, InwesD, BDI, EffizienzAgenturNRW, EnergieagenturNRW, KNUW NRW, WuppertalInst, etc...
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Grundförderung Regionale 2010 <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	06/08

# Beratung - Kommunalen Arbeitskreis Klima/ Energie - Zenapa



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	"Haus der Zukunft" (Dauerausstellung energetische Gebäude/-sanierung) - Stützpunkt VZ NRW, neutrale Energieberater, kostenfreie Impulsberatung - Arbeitskreis Klima & Energie (Netzwerk 61 regionale Kommunen) - Infoveranstaltungen für Fachpublikum u Kooperationspartner Thema: Ressourcen- u Klimaschutz - authentische Lernlandschaft Außengelände Deponie mit Exponaten - Lehr- u Infozentrum (Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Architektenkammer/Landwirtschaftskammer/Waldbauernverband NRW u.v.m -Zenapa (EU-Projekt, Themen: Klima- u. Ressourcenschutz, Klimawandel)
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- umsetzungsorientierte Wissensvermittlung/Information/ Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung von Fachpublikum und Öffentlichkeit, Wirtschaft und Wissenschaft
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2010 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	:metabolon / Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	Mitglieder des Trägervereins BEKZ e.V.: Auszug: TH Köln, RheinEnergie, Belkaw, BEW, EVL, AggerEnergie, Städte Köln, Bonn, Leverkusen, Berg. Städtedreieck, sämtliche Kommunen des OBK, RBK, RSK, REK, Energie- und Effizienzagentur NRW, Landesministerien Umwelt/Wirtschaft, u.V.m.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	03/12; 06/08

# Holzcluster-/BioEnergiemanagement Bergisches Land



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>-Umwelt- und Klimaschutz im Bildungssystem: Außerschulischer Lernort Holz (stoffliche und energetische Nutzung v. regionalem Waldholz) in Koop. m. Landesbetrieb Wald &amp; Holz (Fördermaßnahme NRW)</p> <p>- Kooperation mit Forschungsgemeinschaft :metabolon (Restholznutzung; Potenzialstudien v. Energie- u. Stoffströmen in OBK-Kommunen im Rahmen von Masterarbeiten)</p> <p>- Fortbildung Multiplikatoren - Bewerbung Solarkataster OBK</p> <p>- Kampagne Energie aus Biomasse (Koop. RBK, Effizienzregion OBK): Info zu Biogasanlagen Landwirtschaft; Nahwärmekonzepte, Quartierskonzepte, BioEnergiedorfcoachings, Ressourceneffizienznetzwerke für Unternehmen</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<p>- Ressourcenschonung</p> <p>- Bewusstseinsbildung/Sensibilisierung</p>
<b>Status</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2009 und wird fortgeführt wie bisher</p> <p><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</p> <p><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</p> <p><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend</p>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	:metabolon / Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Lenkungskreis: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kr., Leverkusen, Landesbetrieb Wald u. Holz NRW, BAV (Regionalforstamt Bergisches Land)</p> <p>Kooperationspartner: NRW-Holzcluster, reg. Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette Holz, Holzkontor Rhein-Berg (reg. Holzvermarkter)</p>
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate</p> <p><input type="checkbox"/> Jahre</p> <p><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</p> <p><input type="checkbox"/> noch unklar</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend</p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig</p> <p><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</p> <p><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</p> <p><input type="checkbox"/> Förderprogramm:</p> <p><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</p> <p><input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</p> <p><input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04; 09/03; 09/04



## Lernort/Bergisches Energiekompetenzzentrum

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenstransfer und Lebenslanges Lernen in den Bereichen Ressourcen- und Klimaschutz sowie zu den Themen der Nachhaltigkeit</li> <li>- Haus der kleinen Forscher (MINT-Kompetenz Kita/Grundschule ErzieherInnen-Ausbildung, Zertifizierung der Einrichtungen und Beratung)</li> <li>- lehrplankompatible, außerschulische Angebote zu Naturwissenschaften</li> <li>- ZDI Schülerlabor (:metabolon MINT-lab)</li> <li>- Nachhaltigkeitsschulungen für Unternehmen</li> <li>-Praxispartnerstandort für internationale Forschungsaktivitäten und den Transfer der Forschungsergebnisse</li> <li>- Ferienprogramme u.A. zu Globalem Lernen, (B)BNE-Themen</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung</li> <li>- Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung</li> <li>- Stärkung des Studien- und Wirtschaftsstandortes</li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 06.2009 und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</li> <li><input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	:metabolon / Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	Auszug: Bildungsnetzwerke, BioStationen, BAK (NUA-Schule der Zukunft u. allgemein), TH Köln, WuppertalInstitut, Berufskollegs, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Architektenkammer u. Landwirtschaftskammer NRW, regionale Unternehmen, internationale Bildungsinitiativen, etc...
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input type="checkbox"/> _____</li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: diverse Förderanträge bei diversen Fördermittelstellen</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Oberbergischer Kreis ( siehe Bemerkungen)</li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	Kosten für Busfahrten von Schulklassen zum Lernort werden über das Projekt "Schüler in Natur, Umwelt und Kultur" durch Eigenmittel des Oberbergischen Kreises und Fördermittel der Stiftungen der Kreissparkasse Köln finanziert. Für den Standort :metabolon sind 24.000 € jährlich kalkuliert.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	06/08

## Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Wertstoffmanagement



Um die immer knapper werdenden Rohstoffe zu schonen und durch systemische Ansätze die entstehenden Rest- und Abfallstoffe der jeweils besten Wiederverwertung zuzuführen, hat der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) bereits vor Jahren ein konsequentes Stoffstrommanagement aufgebaut. Hochmoderne Anlagen ermöglichen eine konsequente Entwicklung weg von der linearen hin zur zirkulären Wertschöpfung. So wird die reine Entsorgungstätigkeit zum umfassenden Ressourcenmanagement. Der BAV betreibt im Sinne des Ressourcen- und Umweltschutzes aktiv die Neuausrichtung der Abfallwirtschaft zu einer intelligenten und effizienten Kreislaufwirtschaft.

Hierbei orientiert er sich an den im § 6 Kreislaufwirtschaftsgesetz festgelegten Abfallhierarchie, wonach Abfälle vorrangig vermieden, dann wiederverwendet, recycelt, verwertet und erst zum Schluss beseitigt werden sollen.

Die wichtige Aufgabe der Information und Sensibilisierung verschiedenster Akteure fällt der Abfallberatung und dem außerschulischen Lernort des BAV zu. Diese informieren über die Themen der Abfallvermeidung, der Wiederverwendung und des Recyclings. Sie initiiert Kampagnen zu aktuellen Themen und setzt diese flächendeckend um.

Im Folgenden sind beispielhaft Maßnahmen und Aktivitäten des BAV sowie seiner Tochterunternehmen AVEA und RELOGA beschrieben, die zu einer höchstmöglichen Schonung der natürlichen Rohstoffe, der Vermeidung von Abfällen und deren Wiederverwertung beitragen. Die Effekte für die Umwelt sind in einer modern ausgerichteten Kreislaufwirtschaft enorm, und der BAV wird gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen die Aktivitäten in diesen Bereichen weiterhin kontinuierlich auf- und ausbauen.



Leppe-Deponie Lindlar (Foto: BAV)

# Kreislaufwirtschaftliche Entsorgungseinrichtungen



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Angebote: Müllheizkraftwerk Leverkusen mit Nahwärmenetz und Stromerzeugung, Rohstoffrückgewinnungsanlage Bockenberg, kommunale Sammel- und Übergabestellen für Elektroaltgeräte, Erddeponien, flächendeckende Wertstoffhöfe, Biomassezentren, Schadstoffmobil Kombinierte Vergärung-/Kompostierung, Grünabfallkompostierung, Biomassezentrum Wertstoffhof, Sonderabfallzwischenlager, Sammelstelle für Elektroaltgeräte, Müllumschlagsanlage, Rostaschenaufbereitung, Deponie (DKII), Papierannahme, Annahme gewerbliche Abfälle
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Einführung und Etablierung einer ressourcen-/klimaschonenden Kreislaufwirtschaft
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/06



## Anlagen/Aktivitäten Deponienachsorge

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsorgungszentrum Leppe, Lindlar, eines der modernsten Entsorgungszentren Europas, mit folgenden Einrichtungen:</li> <li>- Deponienachsorge: Sickerwassererfassung/-aufbereitung, Infiltrationssysteme, Abdichtungssysteme, Oberflächenabdichtung, Deponieentgasungssystem mit integr. Stromerzeugung, Langzeitsicherungs- und Kontrollmaßnahmen, Forschungsprojekte - energieautarker Standort</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Einführung und Etablierung einer ressourcen-/klimaschonenden Kreislaufwirtschaft
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.1980 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                    und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV)
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                    € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                    € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/06



## Info-Kampagnen - allgemeine Sensibilisierung

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Abfallberatung (Auszug aus den Tätigkeiten: Bürgertelefon, Hotline, Abfallnavi/-app, e-Abfuhrkalender, Abfallberatung made in Germany, Vermeidung von Bechermüll, Verpackung, Lebensmittelverschwendung, richtige Abfalltrennung, Kooperation mit Repaircafes, Unterstützung von CO2-reduzierten Großveranstaltungen, Abfallberatung in Schulen, Info-Stände in den Kommunen, Recyclingtipps, etc...)
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Abfallvermeidung - Ressourcenschonung - Klima- und Umweltschutz
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) (Verbandsgebiet Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Maßnahmen können auch mit anderen Strategischen Zielen verknüpft werden
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/06; 06/08

# Info-Kampagnen Schwerpunkt Reststoffrückgewinnung/Ressourcenschonung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Auszug: Bewerbung der Wertstoffhöfe (Aktionen in einzelnen Kommunen)</li> <li>- Bewerbung von Wertstoffinseln (Altkleider- u. Elektroschrottcontainer)</li> <li>- wilde Müllsammlungen (Unterstützung privates/kommunales Engagement)</li> <li>- Zero-Waste-Ansätze mit kommunalen Kooperationspartnern</li> <li>- Infostände auf kommunalen Großveranstaltungen</li> <li>- Sammlung von Kunststoffabfällen (Bsp. "Deckel drauf") für karitative Zwecke</li> <li>- richtige Entsorgung von Arzneimitteln zwecks besserer Abwasseraufbereitung</li> <li>- Europäische Woche der Abfallvermeidung</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallberatung im Sinne der fünfstufigen Abfallhierarchie (Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung, Beseitigung)</li> <li>- Ressourcenschonung</li> <li>- Klima-und Umweltschutz</li> </ul>
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) (Verbandsgebiet Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Maßnahmen können auch mit anderen Strategischen Zielen verknüpft werden
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/06

## Bergische Ressourcenschmiede

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Beitrag zur REGIONALE 2025 - Bergisches Rheinland siehe Anhang im Programm "Klima - Umwelt - Natur Oberberg", Seite 253 ff.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV) Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	05/06; 07/04

# Umgang mit Klimawandelfolgen



## Klimawandel - ein Problem mit globalen Auswirkungen

Die Tatsache, dass sich das Klima, erdgeschichtlich betrachtet, rasant ändert, wird heute von keinem ernstzunehmenden Klimawissenschaftler mehr bestritten. Seit dem Einsetzen der Industrialisierung und dem damit verbundenen rapiden Anstieg des Verbrauchs von fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl, Gas) erhöht sich die Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre kontinuierlich, was dazu führt, dass die globale Erwärmung voranschreitet. Insbesondere seit Mitte des letzten Jahrhunderts sind Veränderungen wie weltweit steigende Durchschnittstemperaturen, der Rückgang von Schnee- und Eismengen sowie ein signifikanter Anstieg des Meeresspiegels festzustellen. „Menschliche Aktivitäten haben die atmosphärischen Konzentrationen von Kohlendioxid, Methan und Lachgas auf Werte ansteigen lassen, die in mindestens den letzten 800 000 Jahren noch nie vorgekommen sind“.<sup>1</sup>

Die Folgen des Klimawandels sind schon jetzt spürbar und werden sich in den kommenden Jahrzehnten voraussichtlich weiter verstärken, denn auch bei einer sukzessiven Reduktion der Treibhausgasemissionen werden weiterhin klimabelastende Emissionen in die Atmosphäre gelangen. In Kombination mit der Trägheit des Klimasystems werden mittel- bis langfristig sowohl die Temperatur als auch daraus resultierenden klimatischen Folgenwirkungen weiter zunehmen:



Absterbender Fichtenwald (Foto: OBK)



Hochwasser an der Agger nach Starkregen (Foto: OBK)

„Neben langsam ansteigenden Durchschnittstemperaturen und einem veränderten Niederschlagsregime führt der Klimawandel zu stärkeren Klimaschwankungen und einer Zunahme von Extremwetterereignissen wie Starkregen oder lang anhaltenden Trockenperioden. Das alles hat Einfluss auf das tägliche Leben, ist also direkt mit sozialen, ökologischen und ökonomischen Folgen für die Gesellschaft verbunden“.<sup>2</sup>

Zunehmend sind deshalb Anstrengungen geboten, den Folgen der stattfindenden Erderwärmung und den damit einhergehenden Wetterextremen zu begegnen sowie Konzepte im Umgang mit drohenden Gefahren für die Menschen und die Umwelt zu entwickeln.

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen führen bereits seit einiger Zeit eine Vielzahl von Strategie-, Forschungs- und Monitoring-Projekten durch. Diese stellen wertvolle Grundlagen und Analysedaten zur Verfügung und implementieren Werkzeuge und Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel. Obwohl Klimawandel ein globales Phänomen ist, sind die Auswirkungen vor allem auf regionaler und lokaler Ebene unterschiedlich ausgeprägt. Dabei hängen die Betroffenheit und die Verletzlichkeit lokal stark mit den jeweiligen natur- und kulturräumlichen Gegebenheiten zusammen. Aus diesem Grund gilt es, die Betroffenheit und Verwundbarkeit zu analysieren und zu prognostizieren. „Die Betroffenheit gegenüber dem Klimawandel wird jedoch nicht nur vom Klima und dessen Änderung bestimmt, sondern auch davon, wie empfindlich bzw. sensitiv unsere Gesellschaft sowie Siedlungs- und Infrastrukturen auf den klimatischen Einfluss reagieren.“<sup>3</sup>



### Umgang mit Klimawandelfolgen in der Region und im Oberbergischen Kreis

Auf regionaler Ebene hat der Region Köln/Bonn e.V. im Jahr 2019 seine Klimawandelvorsorgestrategie fertiggestellt, die dazu beitragen soll, „die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels perspektivisch im kommunalen und regionalen Handeln zu verankern und die Anpassungskapazitäten innerhalb der Region zu erhöhen.“<sup>3</sup> Hierzu wurden die Raumstrukturen analysiert und wissenschaftlich fundierte Aussagen über die Empfindlichkeit der Teilräume gegenüber unterschiedlichen Klima- und Wetterphänomenen getroffen und in Relation zu den Siedlungs- und Freiraumstrukturen gesetzt.

„Auf Grundlage der Analysen und Auswertungen sowie des Dialogprozesses wurden Planungsempfehlungen und Anpassungsmaßnahmen zur Entwicklung und Gestaltung von städtebaulichen Strukturen und Freiräumen, Gewässern und Überschwemmungsflächen, Land- und Forstwirtschaft sowie Natur und Landschaft in den einzelnen Teilräumen der Region abgeleitet.“<sup>3</sup>

Für den Oberbergischen Kreis bestehen damit großmaßstäblich valide Prognosen über die zukünftige Entwicklung klimatischer Veränderungen. Besonders die Gefahr von Sturzfluten durch Starkregenereignisse, aber auch Trockenstress für die Land- und Forstwirtschaft werden als markante Veränderungen prognostiziert. Die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Ökosysteme lassen sich bereits heute im Oberbergischen erkennen. Großflächig absterbende Fichtenbestände sind mittlerweile im Kreis ein häufiges Bild – und damit nur ein unübersehbares Zeichen entsprechender Veränderungen, auf die sich die Region einstellen muss.

Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen somit auch hier in Bezug auf die klimatischen Veränderungen und die damit einhergehenden Folgen vor großen Herausforderungen in den nächsten Jahren. Viele dieser Herausforderungen können auf lokaler Ebene angegangen werden, für andere ist eine regionale Sensibilisierung und Kooperation unumgänglich. Gleichzeitig ist die Raumbesichtigung ein wichtiger Erkenntnisansatz, um Folgewirkungen genauer analysieren zu können. Aufgrund dieser Ansätze führt der Oberbergische Kreis seit 2013 im Rahmen eines Klimaschutz-Teilkonzeptes Evaluierungsmaßnahmen durch, die geeignet sind, Veränderungen und Verwundbarkeiten der Raumstrukturen schneller zu fokussieren und entsprechende Maßnahmen zu

entwickeln. Gleichzeitig sind auch die kommunalen Handlungsansätze wichtige Bausteine einer integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie.

### Projekte und Maßnahmen

Die nachfolgend aufgeführten Projekte des Bausteins 4 sind nach Überzeugung der Kreisverwaltung geeignet, bereits bekannte Klimawandelfolgen besser bewältigen zu können. Diese werden in konkreten Projekten zu Themen z.B. aus den Bereichen Landschaft und Gesundheitsvorsorge umgesetzt. Hier sieht sich der Oberbergische Kreis als Stichwortgeber und Vorbild für Partnerorganisationen.

Die Bausteine 3 und 4 sind eng miteinander verzahnt; Übergänge sind häufig fließend und nicht immer klar abzugrenzen. Die Zuordnung zu Projekten und Maßnahmen zu einem einzelnen Baustein ist somit nicht immer eindeutig aber auch nicht notwendig. Insbesondere der Baustein 4 steht in seiner Ausgestaltung noch ganz am Anfang. Er wird besonders im Rahmen der Programmfortschreibung durch die Einbeziehung externer Partner fortentwickelt und um weitere Projekte und Maßnahmen erweitert werden.

<sup>1</sup> [www.de-ipcc.de/media/content/Kernbotschaften%20IPCC%20AR5%20SYR\\_neu\\_1804.pdf](http://www.de-ipcc.de/media/content/Kernbotschaften%20IPCC%20AR5%20SYR_neu_1804.pdf) (abgerufen am 21.11.2019)

<sup>2</sup> Umweltbundesamt (Hrsg.) (2013): Handbuch zur guten Praxis der Anpassung an den Klimawandel. Dessau-Roßlau.

<sup>3</sup> Region Köln/Bonn e.V. (Hrsg.) (2019): Klimawandelvorsorgestrategie für die Region Köln/Bonn. Praxishilfe. Köln.



Fichtenwald mit Sturmschaden (Foto: OBK)



## Inhaltsverzeichnis: Projekte und Maßnahmen

<b>Anpassung der Klimawandelvorsorgestrategie für den Oberbergischen Kreis.....</b>	<b>230</b>
Fachtagung Klimawandelvorsorgestrategie für den Oberbergischen Kreis .....	231
Klimawirkungsanalyse .....	232
Begleitung REGIONALE 2025-Projekt „Frühwarnsystem Starkregen“ .....	233
Starkregengefahrenkarte für das Gebiet des Oberbergischen Kreises .....	234
<b>Klimabedingte Gesundheitsvorsorge .....</b>	<b>236</b>
Dach- und Fassadenbegrünung kreiseigener Liegenschaften .....	237
Gesundheitsschutz/Bauhygiene .....	238
Infektionsgefahr durch Klimaveränderungen .....	239
Konzepterstellung sommerlicher Wärmeschutz .....	240
Beratung und Überwachung im Störfall (TrinkwV) .....	241
<b>Zukunftsperspektiven für den Oberbergischen Wald .....</b>	<b>242</b>
Waldumbaukonzept in den Kreisforsten .....	243
Anlage von Lehrflächen im Kreisforst .....	244
Waldtagung „Fit für die Zukunft“ .....	245
Ankauf von Waldflächen zur Wiederbewaldung .....	246
<b>Strategie und Organisation Klima - Umwelt - Natur .....</b>	<b>248</b>
Einrichtung Koordinierungsgruppe .....	249
Koordinierungsstelle Klima - Umwelt - Natur .....	250
Formulierung konkreter Ziele und Erstellung eines Umsetzungsfahrplans .....	251
Kooperationen mit externen Organisationen .....	252



Hochwasser im Wiehlpark (Foto: OBK)



Abgeholzte Waldfläche nach Borkenkäferbefall (Foto: OBK)



Fraßschäden durch Borkenkäfer in abgeholzter Fichtenrinde (Foto: OBK)

## Anpassung der Klimawandelvorsorgestrategie für den Oberbergischen Kreis



Die Klimawandelvorsorgestrategie (KWVS) für die Region Köln/Bonn<sup>1</sup> liegt seit November 2019 vor. Im Rahmen einer Klimawirkungsanalyse wird beispielhaft anhand von ausgewählten Klimawirkungen aus fünf Handlungsfeldern (Siedlung, Infrastruktur, Landwirtschaft, Wald- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft) dargestellt, wie sich der Klimawandel in der Region möglicherweise auswirken kann.

Zur Abschätzung der Folgen des Klimawandels bedarf es der intensiven Auseinandersetzung mit der regionalklimatischen Situation. Wichtige Parameter sind hier u.a. die Temperaturverhältnisse oder die Niederschlagsverteilung sowie Daten zu Extremereignissen (Hitzetage, Sturzfluten). Darüber hinaus gilt es, Aussagen zur Sensitivität (Empfindlichkeit) des Raums gegenüber dem Klima zu treffen.

Wesentliche Aspekte aus der Klimawirkungsanalyse für den Oberbergischen Kreis wurden im Kreisent-

wicklungsausschuss am 25.02.2019 vorgestellt. Auf dieser Grundlage strebt der Oberbergische Kreis eine Anpassung der Klimawandelvorsorgestrategie auf die Notwendigkeiten des Landkreises an.

Hierzu zählen unter anderem:

- Erstellung einer Klimawirkungsanalyse für den Kreis mit den Parametern Klima- und Klimawirkungsforschung, Klimawirkungsbewertung, Anpassungskapazitätsbewertung, Vulnerabilitätsbewertung
- Begleitung Regionale 2025-Projekt „Frühwarnsystem Starkregen“ (im RSK)
- Starkregenkarte für das Gebiet des Oberbergischen Kreises
- Fachtagung Klimawandelvorsorgestrategie für den Oberbergischen Kreis

Quellenangabe

<sup>1</sup> [www.klimawandelvorsorge.de](http://www.klimawandelvorsorge.de)



Klimawandelvorsorgestrategie (KWVS) für die Region Köln/Bonn - Praxishilfe ([www.klimawandelvorsorge.de](http://www.klimawandelvorsorge.de))

## Fachtagung Klimawandelvorsorgestrategie für den Oberbergischen Kreis



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung sollen die Ergebnisse der Klimawandelvorsorgestrategie Köln/Bonn e.V. (KWVS), die relevant sind für die gesamte Region Köln/Bonn, allgemein und im Hinblick auf den Oberbergischen Kreis vorgestellt werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Information, Sensibilisierung, - Bewusstseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger im Oberbergischen Kreis
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> einmalige Veranstaltung in 2020
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> einmalige Veranstaltung in 2020
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 15.000 € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Klimawirkungsanalyse

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Folgende Bereiche der Klimawandelvorsorgestrategie sollten im Hinblick auf ihre Relevanz für den Oberbergischen Kreis konkreter analysiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klimatischer Einfluss,</li> <li>- räumliche Vorkommen,</li> <li>- Sensitivität.</li> </ul> <p>mit dem Ziel, die Vulnerabilität des Oberbergischen Kreises besser bewerten zu können.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Priorisierung der erforderlichen Maßnahmen für Oberbergischen Kreis, um größtmögliche Klimastabilität zu erreichen</li> <li>- Information der Bürger</li> <li>- Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung</li> </ul>
<b>Status</b>	<p><input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher  <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt  <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020  <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben  <input type="checkbox"/></p>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV / Amt 61
<b>Kooperationspartner</b>	Region Köln/Bonn e.V., Kommunen des Oberbergischen Kreises Wasser- und Bodenverbände
<b>Laufzeit</b>	<p><input type="checkbox"/> Monate  <input checked="" type="checkbox"/> 2 Jahre  <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht  <input type="checkbox"/> noch unklar  <input type="checkbox"/></p>
<b>Kostenschätzung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 50.000 € einmalig  <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr  <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</p>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers  <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: evtl. Kommunalrichtlinien  <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht  <input type="checkbox"/></p>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<p><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant  <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich  <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</p>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

## Begleitung Regionale 2025-Projekt „Frühwarnsystem Starkregen“



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Rhein-Sieg-Kreis (RSK) führt im Rahmen der Regionale 2025 ein Projekt "Frühwarnsystem Starkregen" durch mit dem Ziel, ein operationelles Frühwarnsystem aufzubauen. Der Oberbergische Kreis begleitet dies, um eigene Handlungsempfehlungen ableiten zu können. Als erster Schritt im OBK wird eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dafür wird zunächst mithilfe verschiedener Geodaten eine Überschwemmungs- bzw. Schadenspotenzialkarte erstellt, auf der Gebiete verschiedener Gefährdungstufen sichtbar werden, so dass "Warnungsempfänger" (Bürger, Dienststellen, Einsatzkräfte ...) vorsorglich Maßnahmen ergreifen können. Später soll das Warnsystem erweitert werden.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Vorsorgemaßnahmen für private/öffentl. Einrichtungen, Gewerbe, Infrastruktur - Information Bürgerinnen/Bürger Oberbergischer Kreis - Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung Bürgerinnen/Bürger OBK
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat II/ Amt 67
<b>Kooperationspartner</b>	Wasserverbände (Aggerverband, Wupperverband)
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: evtl. Kommunalrichtlinien <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Ziel im OBK ist es, durch eine Begleitung des Projektes im RSK Erfahrungen zu sammeln und anschließend Handlungsempfehlungen ableiten zu können, die in Bausteinen nach und nach umgesetzt werden sollen. Parallel wird die Bestandsanalyse im OBK durchgeführt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

# Starkregengefahrenkarte für das Gebiet des Oberbergischen Kreises



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Bodenmodell- sowie einer Dachflächenmodellrasterung</li> <li>- Bildung eines Gesamtgeländemodells</li> <li>- Durchführung einer Senkenberechnung und visuellen Überprüfung zur Korrektur des Geländemodells</li> <li>- Erstellung einer Fließwegakkumulation</li> <li>- Ermittlung von Wasserständen über 2D-Oberflächenabflussmodule</li> </ul>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizierung von Starkregengefahrenquellen als Beratungsgrundlage für den Oberbergischen Kreis und seiner Kommunen bei                         <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bebauungen</li> <li>- Bauleitplanung</li> </ul> </li> </ul>
<b>Status</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher</li> <li><input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt</li> <li><input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben</li> <li><input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	<p>Oberbergischer Kreis (für seine 13 kreisangehörigen Kommunen) Hinweis: Die eigentliche Zuständigkeit liegt bei den Städten und Gemeinden</p>
<b>Kooperationspartner</b>	<p>Städte und Gemeinden Ingenieurbüros</p>
<b>Laufzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Monate</li> <li><input type="checkbox"/> Jahre</li> <li><input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> noch unklar</li> <li><input type="checkbox"/></li> </ul>
<b>Kostenschätzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 80.000 € einmalig</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 30.000 € / Jahr</li> <li><input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen</li> </ul>
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: ggf. FörderRL HWRM/WRRL, HORIZONT 2020, Life+</li> <li><input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung der Kommunen</li> </ul>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant</li> <li><input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen</li> </ul>
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

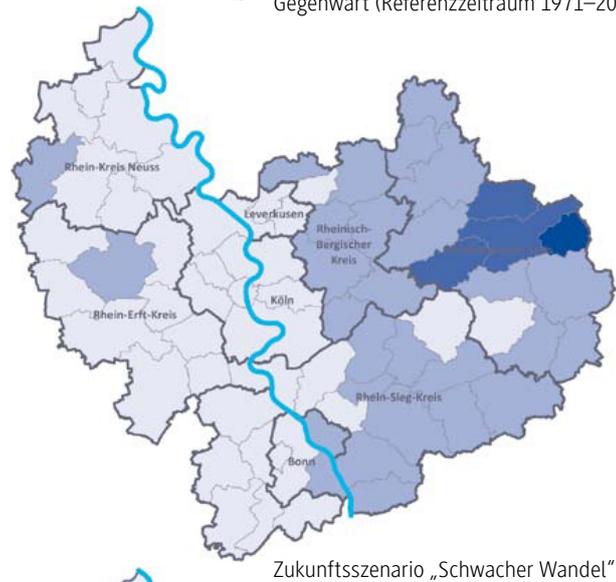
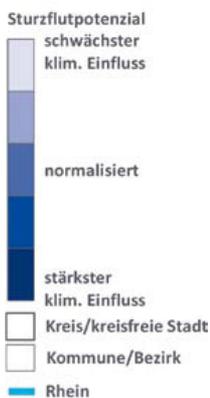


## [ Sturzflutpotenzial ]

Zur Berechnung des Sturzflutpotenzials (s. Kap. 6.4) dient das „Digitale Gelände-Modell NRW“ sowie Starkregendaten des DWD als Datengrundlage. Für das zukünftige Sturzflutpotenzial wurde für das Szenario „schwacher Wandel“ das gegenwärtige Sturzflutpotenzial herangezogen (s. Abb. 7). Für das Szenario „starker Wandel“ wurde als „Klimazuschlag“ eine Erhöhung der Häufigkeit von Starkregenereignissen um 10 % angenommen, um einen möglichen Entwicklungspfad aufzuzeigen (Hennegriff et al. 2006). Im Ergebnis zeigt sich im östlichen Teil der Region ein – verglichen mit dem linksrheinischen Bereich – deutlich höheres Sturzflutpotenzial: Hier sind fast alle Kommunen potenziell stärker von Sturzfluten betroffen. Auch im Rheinischen Revier ist aufgrund der durch den Braunkohletagebau bedingten starken Geländeneigungen (Abbaubereiche, Halden) mit höherem Sturzflutpotenzial zu rechnen.

### Abb. 7: Sturzflutpotenzial in der Region Köln/Bonn

(Quelle: eigene Darstellung prc/agl 2018 auf Basis von Daten der Bezirksregierung Köln 2017b und Klimadaten des DWD, zur Verfügung gestellt vom LANUV 2017a)





## Klimabedingte Gesundheitsvorsorge

Die klimatischen Veränderungen haben insbesondere in den letzten beiden Jahren auch im Oberbergischen Kreis zu extremen Hitzeperioden geführt.

Mit dem Klimawandel nimmt die thermische Belastung zu. In den Städten verstärkt sich der heute schon spürbare Hitzeinseleffekt deutlich. Damit verbinden sich gesundheitliche Risiken und Einbußen in der Lebensqualität. Zu den besonders sensiblen Bevölkerungsgruppen gehören Kinder, Hochaltrige und kranke Menschen (Klimawandelvorsorgestrategie für die Region Köln/Bonn. – Praxishilfe, S. 55<sup>1</sup>).

Auch wenn der Oberbergische Kreis voraussichtlich – im Vergleich zu den Städten der Rheinschiene – nur mit einer moderaten Zunahme der thermischen Belastung der Wohnbevölkerung rechnen muss, müssen

doch Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergriffen werden.

Das Gesundheitsamt führt im Rahmen seiner Aufgabenerfüllung eine bauhygienische Beurteilung von öffentlichen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen durch. Desweiteren erfolgt ein Monitoring sich durch Klimaveränderungen verändernder Infektionsgefahren. Die gesundheitlichen Aspekte der Trinkwasserversorgung sind ebenso Bestandteil der klimabedingten Gesundheitsvorsorge.

Zum Schutz der Mitarbeitenden der Kreisverwaltung wird für die kreiseigenen Liegenschaften ein Konzept für den sommerlichen Wärmeschutz erarbeitet. Ergänzend werden Flachdächer und Fassadenseiten begrünt.

Quellenangabe

<sup>1</sup> [www.klimawandelvorsorge.de](http://www.klimawandelvorsorge.de)



Die außenliegende Verschattung des Kreishauses schützt die Mitarbeitenden vor hohen Raumtemperaturen durch Sonneneinstrahlung. (Foto: OBK)



Die Versorgung mit Trinkwasser muss gewährleistet sein. (Foto: OBK)

# Dach- und Fassadenbegrünung kreiseigener Liegenschaften



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Dachbegrünung bei Flachdächern (Bsp. Orangerie Schloss Homburg, Neubau BK Wipperfürth) Begrünung einer Fassadenseite Neubau Straßenverkehrsamt
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Energie-/CO2-Einsparung - Ressourceneinsparung - Feinstaubbindung und Hitzeschutz
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 10.2019 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> langfristig laufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I /Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/> langfristig laufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05



## Gesundheitsschutz/Bauhygiene

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Bauhygienische Beurteilung aller gesundheitsschädigenden Einflüsse bei Neubauten und Umbaumaßnahmen in öffentlichen und Gemeinschaftseinrichtungen, z. B. - Verdunkelungsmaßnahmen - Lüftungsanlagen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit der Angestellten und Patienten
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 53
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Maßnahme ist beratend im Auftrag des Bauamtes - keine Durchgriffsrechte jenseits von Trinkwasser u. Infektionsschutz. Hier wird geltendes Recht umgesetzt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05



## Infektionsgefahr durch Klimaveränderungen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Monitoring sich verändernder Infektionsgefahren mithilfe von Fachportalen - Veränderung des Infektionsspektrums durch Klimawandel (Bsp: Insekten und Parasiten wie Tigermücke in gemilderten Zonen) - Verschiebung der Zeckenpopulation Richtung Norden
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Beratung und Information über z.B. Reisemedizinische Sprechstunde - Sicherstellung der Gesundheit der Bevölkerung
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III /Amt 53
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/> fortlaufend
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Hier wird geltendes Recht umgesetzt (IfSG).
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05; 08/05

# Konzepterstellung sommerlicher Wärmeschutz



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Erarbeitung eines Konzeptes für den sommerlichen Wärmeschutz, welches individuell auf die diversen Gebäude ausgelegt ist. Z.B. Anbringen von außenliegender Verschattung, Einbau von Lüftungs- und Klimaanlage, optional im Bereich von Neubauten Einsatz von Betonkernaktivierung
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Die Nutzer sollen bei jeglicher Außenwitterung in den Gebäuden Temperaturen vorfinden, bei denen das Arbeiten möglich ist.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 23
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: teilweise Gute Schule 2020 <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05

# Beratung und Überwachung im Störfall (TrinkwV)



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Aufsicht und Beratung von Wasserversorgungsanlagen im OBK im Hinblick auf die knapper werdende Ressource Wasser. (Fast ausschließlich Kleinanlagen zur Eigenversorgung und dezentrale kleine Wasserwerke)
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- bedarfsgerechte Planung bei der Nutzung von Wasserkörpern, somit Ressourcenschonung/Begrenzung der Wasserverluste - Sicherstellung der Versorgung mit Trinkwasser (gesundheitliche Aspekte)
<b>Status</b>	<input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 01.2018 und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat III / Amt 53
<b>Kooperationspartner</b>	Betreiber von Wasserversorgungsanlagen
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Hier wird geltendes Recht umgesetzt.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	01/05; 08/05

## Zukunftsperspektiven für den Oberbergischen Wald



Der Oberbergische Kreis ist geprägt durch einen zum Teil kleinteiligen Wechsel von Wald, Grünland und Siedlungsbereichen. Vor allem die Wälder erfüllen mehrere wichtige Funktionen: Neben der Forstwirtschaft spielen auch die Lebensraum-, Wasserschutz- und Erholungsfunktionen des Waldes eine große Rolle. Gerade die Wasserschutzfunktion ist im Bergischen Land von großer Bedeutung für den gesamten Großraum, da die Trinkwassertalsperren auch die angrenzenden Agglomerationsräume mitversorgen.

In den vergangenen Jahren wurden die Wälder durch verschiedene Ereignisse geschädigt: Zu nennen sind hier die Stürme, aber vor allem die Trockenheit der letzten beiden Sommerhalbjahre. Durch den daraus resultierenden Borkenkäferbefall wurde vor allem die Fichte, der „bergische Brotbaum“, so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass die Entwicklung von

Konzepten zur Wiederbewaldung der betroffenen Flächen erforderlich ist. Dabei sind neben den wirtschaftlichen Belangen auch die ökologischen Aspekte sowie die anderen Waldfunktionen einzubeziehen.

Der größte Teil der Wälder ist in Privateigentum und meist sehr kleinteilig parzelliert. Dadurch ist die Umsetzung eines waldbaulichen Gesamtkonzeptes deutlich erschwert. Hinzu kommt die wirtschaftlich prekäre Lage der Waldbesitzenden, da diese durch die kalamitätsbedingten finanziellen Verluste häufig nicht zu größeren Investitionen in der Lage sind. Um die Wälder der Region vor dem Hintergrund des Klimawandels zukunftsfähig aufzustellen und zu bewirtschaften, müssen die für die Region passenden Bewirtschaftungsformen entwickelt sowie die Akteure miteinander vernetzt und weitergebildet werden.



Gesunder Mischwald im Herbst (Foto: OBK)



## Waldumbaukonzept in den Kreisforsten

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	In den Jahren 2018/2019 ist in Deutschland die größte Borkenkäferkalamität seit den 50er Jahren ausgebrochen. Der Oberbergische Kreis und die Kreisforsten sind betroffene Schwerpunktregion. Es wird erwartet, dass bis zu 50% der Fichtenbestände geschädigt sind und abgeholzt werden müssen. Die betroffenen Flächen sollen unter Berücksichtigung bestehender Naturverjüngungen wieder aufgeforstet werden. Hierbei sollen durch eine entsprechende Baumauswahl und Struktur "klimastabile" Wälder geschaffen werden. Ein entsprechend erstelltes Zukunftskonzept im Rahmen der fortzuschreibenden Forsteinrichtungen ist konsequent umzusetzen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- Wiederbewaldung von Schadflächen unter Umwandlung in "klimastabile" Wälder
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger / Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 300.000 € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 65.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung / Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> ggf. Inanspruchnahme von zukünftigen Förderprogrammen
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	Die Umsetzung wird einen Zeitraum von mindestens 10 - 20 Jahren erfordern, die Erfolge sind aufgrund der langen Umtriebszeiten in der Forstwirtschaft erst in mehren Jahrzehnten messbar. Problematisch dürfte die Beschaffung von geeignetem Pflanzgut sein.
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/03 + 07; 07/04; 09/01 + 05



## Anlage von Lehrflächen im Kreisforst

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Auf den kreiseigenen Waldflächen werden Lehrflächen ausgewiesen. Diese Lehrflächen stellen verschiedene Ansätze für die Wiederbewaldung dar. So soll die unterschiedliche Entwicklung des Waldes auf Basis der verschiedenen Ausgangslagen durch natürliche Sukzession, Vorwaldanbau und unterschiedliche Formen der Aufforstung beobachtet werden können. Hierzu ist geplant, eine Projektpartnerschaft mit einer forstwissenschaftlichen Fakultät zur wissenschaftliche Begleitung aufzubauen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Mit den Lehrflächen sollen Ansätze für einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Umgang für den Waldbau gefunden und vermittelt werden.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 07.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20 Oberberg. Kreis, Dezernat IV, Koordinationsstelle Klima - Umwelt - Natur
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten:                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input checked="" type="checkbox"/> noch unklar
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/03 09/01 + 05



## Waldtagung „Fit für die Zukunft“

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Öffentliche Veranstaltung zur zukunftsfähigen Entwicklung der Waldflächen im Oberbergischen Kreis
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- CO2-Bindung - Steigerung der Widerstandsfähigkeit der Wälder - Erhalt von Lebensräumen und Artenvielfalt
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab <input checked="" type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV
<b>Kooperationspartner</b>	Landesbetrieb Wald und Holz NRW Waldbauernverband NRW Naturschutzverbände
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 5.000                      € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	09; 07/04; 04/07

## Ankauf von Waldflächen zur Wiederbewaldung



<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Der Oberbergische Kreis sollte sich verstärkt darum bemühen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und ggf. mit Nutzung von Förderprogrammen und Ersatzgeldern Flächen anzukaufen und eine ökologisch orientierte Wiederbewaldung einzuleiten. Vorrangig sind Flächen zu bevorzugen, die zur Arrondierung der Kreiswaldflächen beitragen.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Durch die Entwicklung des Waldes hin zu ökologisch und klimaplastisch ausgerichteten Mischwäldern wird ein bedeutender Beitrag zum Schutz von Waldlebensräumen geleistet. Zugleich wird den Folgen des Klimawandels wirksam begegnet.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2021 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat I / Amt 20
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 100.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten:                      € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramm: Waldförderung, Naturschutzförderung <input checked="" type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	04/07; 07/03; 09/01



Nasslagerung von abgeholzten Fichtenstämmen zum Schutz vor Schädlingsbefall (Foto: OBK)



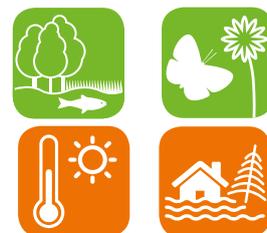
Eichen-Buchen-Mischwald (Foto: OBK)



Dem natürlichen Zerfall preisgegebene Bäume sind wichtige Elemente naturnaher Wälder. (Foto: OBK)

# Strategie und Organisation

## Klima - Umwelt - Natur



Im Rahmen des Programms Klima - Umwelt - Natur Oberberg werden die zu behandelnden Themen unter Berücksichtigung der vielfältigen Zuständigkeiten in der Verwaltung querschnittsorientiert betrachtet. Hierzu wird zum 01.01.2020 eine Koordinierungsstelle Klima - Umwelt - Natur eingerichtet werden. Sie wird alle relevanten Ämter und Abteilungen in die Programmumsetzung einbinden. Im zeitigen Frühjahr 2020 soll die Stelle mit einer Expertin oder einem Experten besetzt werden, deren/dessen erste Aufgabe es sein wird, das Programm einer Priorisierung zu unterziehen und konkrete Zielformulierungen abzuleiten.

Begleitet wird die Koordinierungsstelle durch eine Koordinierungsgruppe, die sich aus allen relevanten Fachämtern der Verwaltung rekrutiert. Von hier aus wird der Prozess der Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms gesteuert. Projekte und Maßnahmen werden gebündelt und koordiniert und Fördermöglichkeiten werden eruiert.

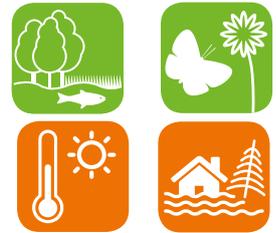
In einem zweiten Schritt sollen externe Institutionen und Partner einbezogen werden, um den begonnenen Prozess breit aufzustellen und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln. So kann - initiiert vom Oberbergischen Kreis - gemeinsam mit relevanten regionalen Akteuren eine möglichst große Wirkung erzielt werden.

Die durchgeführten Maßnahmen sollen unter wissenschaftlicher Begleitung einem regelmäßigen Monitoring mit Evaluierung unterzogen werden, um die Auswirkungen bewerten zu können. Durch die daraus gezogenen Schlussfolgerungen soll das vorliegende Programm insgesamt stetig verbessert und fortgeschrieben werden.

Sowohl die Einrichtung der Koordinierungsstelle und -gruppe als auch die Evaluation und andere strategisch-organisatorische Maßnahmen beziehen sich auf alle Bausteine des Programms gleichermaßen.

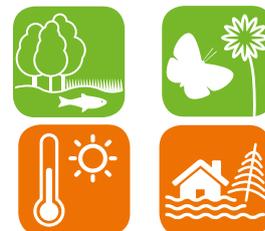


(Foto: © alphaspirt - fotolia.com)



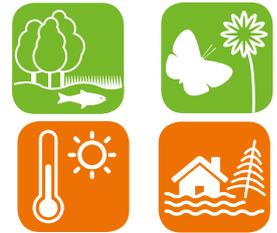
## Einrichtung Koordinierungsgruppe

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Erarbeitung des Programms Klima - Umwelt - Natur Oberberg ist als Querschnittsaufgabe in der Kreisverwaltung und den kreisnahen Institutionen zu verankern. Zu beachten ist hierbei, dass das Programm nicht nur Maßnahmen des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes enthalten soll, sondern sich auch mit den Folgen des Klimawandels auf Umwelt und Gesundheit beschäftigen wird.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Das strategische Ziel "Den Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv betreiben" fließt als Querschnittsaufgabe in die originären Aufgaben der Fachämter ein.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input checked="" type="checkbox"/> läuft seit 09.2019 und wird modifiziert fortgeführt <input type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab _____ <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/05



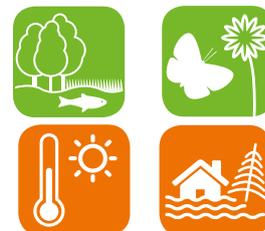
## Koordinierungsstelle Klima - Umwelt - Natur

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Durch Organisationsverfügung wird eine Koordinierungsstelle Klima - Umwelt - Natur im Dezernat IV eingerichtet, die die Umsetzung des Programms koordiniert. Eine Dienstanweisung regelt die weitreichenden Befugnisse innerhalb der Verwaltungsorganisation.
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Das strategische Ziel "Den Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv betreiben" fließt als Querschnittsaufgabe in die originären Aufgaben der Fachämter ein.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit                      und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 01.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten: 20.000 € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten: 80.000 € / Jahr <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projekträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Formulierung konkreter Ziele und Erstellung eines Umsetzungsfahrplans

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	Die Koordinierungsstelle Klima - Umwelt - Natur erarbeitet konkrete Ziele des Oberbergischen Kreises zu den im Programm aufgeführten Bausteinen: 1) Schutz und Erhalt von Lebensräumen 2) Förderung und Erhalt der Artenvielfalt 3) Klimaschutz 4) Umgang mit den Klimawandelfolgen
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	- CO2-Reduzierung, Flächen- und Ressourcenschonung, Erhaltung der Lebensräume und Artenvielfalt - Information, Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger im Oberbergischen Kreis
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 04.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projektträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV
<b>Kooperationspartner</b>	
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € einmalig <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04



## Kooperationen mit externen Organisationen

<b>Beschreibung der Maßnahme</b>	<p>Der Oberbergische Kreis wird über seine originäre Zuständigkeit hinaus kreisweit durch Einbindung der relevanten externen Institutionen koordinierend tätig.</p> <p>Nach Vorlage des Programms im Dezember 2019 (Version 1.0), in das nur Maßnahmen des Oberbergischen Kreises und seiner direkten Partner/Beteiligungsorganisationen eingeflossen sind, sollen in einem nächsten Schritt auch andere Organisationen, Behörden, Vereine usw. mit Projekten und Maßnahmen in das Programm eingebunden werden.</p>
<b>Zielsetzung / positive Auswirkung</b>	Ein kreisweit abgestimmtes Vorgehen führt zu größerer Akzeptanz und größerer Wirkung.
<b>Status</b>	<input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird fortgeführt wie bisher <input type="checkbox"/> läuft seit _____ und wird modifiziert fortgeführt <input checked="" type="checkbox"/> neues Projekt / neue Maßnahme geplant ab 06.2020 <input type="checkbox"/> zukünftige Projektidee / neues Vorhaben <input type="checkbox"/>
<b>Projekträger/ Verantwortlicher</b>	Oberbergischer Kreis: Dezernat IV
<b>Kooperationspartner</b>	Kommunen, Wasser- und Bodenverbände, Energieversorger, Landwirtschaftskammer, Regionalforstamt, Vereine u. a.
<b>Laufzeit</b>	<input type="checkbox"/> Monate <input type="checkbox"/> Jahre <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft angedacht <input type="checkbox"/> noch unklar <input type="checkbox"/>
<b>Kostenschätzung</b>	<input type="checkbox"/> Sachkosten: _____ € / Jahr <input type="checkbox"/> Personalkosten: _____ € / Jahr <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
<b>Finanzierung/ Förderung</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenmittel des oben genannten Projektträgers <input type="checkbox"/> Förderprogramm: <input type="checkbox"/> weitere Finanzierungsmöglichkeiten angedacht <input type="checkbox"/>
<b>Auswirkungen auf Haushalt OBK</b>	<input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 eingeplant <input type="checkbox"/> im Haushalt 2019/2020 überplanmäßig erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> im Haushalt 2021/2022 einzuplanen
<b>Bemerkungen</b>	
<b>Strategisches Ziel / Handlungsfeld OBK</b>	07/04

## Bergische Ressourcenschmiede



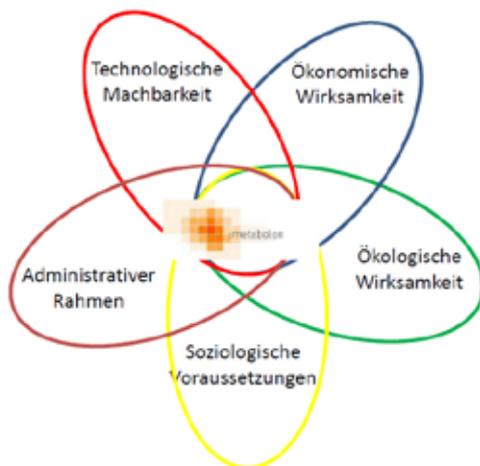
Beitrag zur Regionale 2025 – Bergisches Rheinland

## Einführung

Ungeachtet der Erkenntnis der Endlichkeit natürlicher Ressourcen, steigt der Verbrauch ebendieser weltweit betrachtet stetig an. Die Folgen daraus für Mensch und Umwelt sind zum Teil verheerend: Klimaveränderung, schrumpfende Trinkwasserreserven, rückläufige Wald- und Fischbestände, aussterbende Tier- und Pflanzenarten etc. Mehr denn je bedarf es daher stärker nachhaltigerer Lebensstile um die Ressourcen und die empfindlichen Ökosysteme unserer Erde zu schützen und sie auch in Zukunft zu erhalten.

## Kurzbeschreibung

Aufbauend auf der oben beschriebenen Problematik zielt das hier vorgestellte Projektvorhaben „Bergische Ressourcenschmiede“ darauf ab, einen innovativen Baustein in der komplexen Lösungslandschaft zur Schonung natürlicher Ressourcen zu liefern. Hierzu bedient sich das Vorhaben zwei vernetzender Projektbereiche: im Forschungsprojekt sollen dem Leitgedanken der zirkulären Wertschöpfung folgend Lösungen entwickelt werden, die dazu beitragen Stoffströme länger im Produktkreislauf zu führen und auf diese Weise Ressourcen zu schonen. Hierzu bedarf es neuer technologischer Verfahren und Prozesse aber auch ökonomischer und ökologischer Bewertungen derselben sowie soziologischer Betrachtungen mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung und der Akzeptanzentwicklung von Anwendern und Nutzern. Zusätzlich muss eine Analyse der administrativen Hemmnisse und darauf aufbauend der Handlungsoptionen erfolgen. Die Möglichkeiten des zirkulären Wirtschaftens sollen hierzu immer weiter ausgebaut und mit neuen Lösungsansätzen versehen werden. In Anlehnung an das Triple Helix Model of Innovations von Etzkowitz und Leydesdorff, sollen die im Rahmen der Bergischen Ressourcenschmiede entwickelten Lösungen fünf Facetten berücksichtigen, die für die Innovationsfindung bis zur Anwendung derselben entscheidend sind und zwar: technologisch, ökonomisch, ökologisch, soziologisch und administrativ (5-fach Helix metabolon).



Zur Umsetzung dieses Modells wurde ein Runder Tisch Zirkuläre Wertschöpfung mit den relevanten Akteuren in NRW gebildet. Es gewährleistet den entsprechenden Austausch und die Erarbeitung gemeinsame Lösungsansätze.

Der Projektbereich Wissenstransfer soll die Herausforderungen der soziologischen Fragestellungen in die Praxis umsetzen. Zum einen soll er dazu dienen Forschungsergebnisse gezielt in die Praxis zu transferieren, damit es zu einem möglichst raschen und zielgerechten Einsatz der Ergebnisse kommt. Hierfür bedient sich die Ressourcenschmiede einem breit angelegten, aber ausbaufähigen Netzwerk, bestehend aus Unternehmen und Verbänden, welches sich über die Jahre aufgebaut und durch den Verein des Bergischen Energiekompetenzzentrum e.V. als dessen Nukleus fest etabliert hat. Der Bereich Wissenstransfer zielt darüber hinaus aber auch auf die Entwicklung neuer Formate für

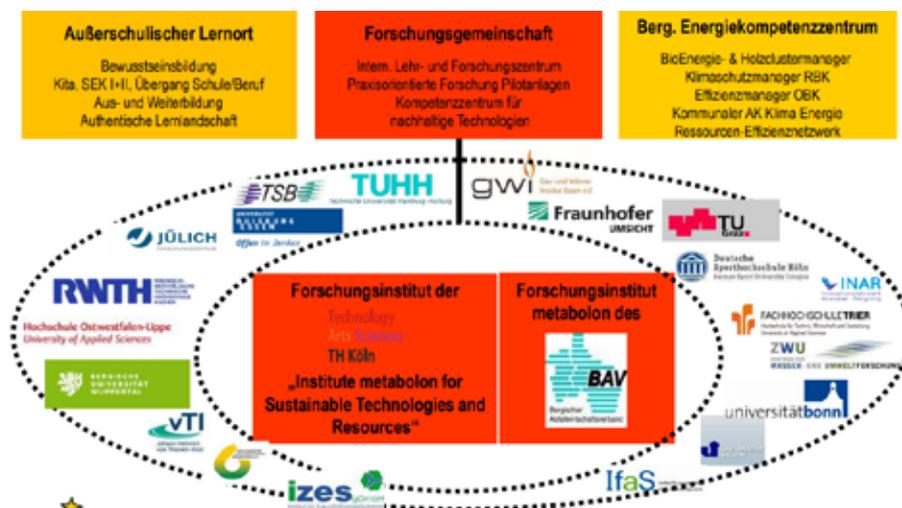
eine generelle Bewusstseinsbildung gegenüber den Themen Ressourcenschutz, nachhaltige Lebensstile etc., bei unterschiedlichen Zielgruppen ab, die von Schulen über bestimmte Berufsgruppen bis hin zur breiten Öffentlichkeit reichen. Die bisherige gesamtgesellschaftliche Transferleistung hat sich als noch nicht nachhaltig genug erwiesen.

Zentrum der Bergischen Ressourcenschmiede ist der Projektstandort, das Entsorgungszentrum Leppe, welches aufgrund seines Praxisbezugs, seiner Authentizität und seiner bereits bestehenden Forschungs- und Transferinfrastruktur optimale Bedingungen für die Etablierung der Bergischen Ressourcenschmiede bietet.

## Projektträger und -akteure

Träger des Vorhabens ist der Bergische Abfallwirtschaftsverband und damit gleichzeitig auch der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis, die die Mitglieder des Verbands sind.

Im Forschungsbereich wurde bereits in 2011 die Forschungsgemeinschaft :metabolon zwischen der TH Köln und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband gegründet, die den Nukleus der Forschungsaktivitäten auf dem Projektstandort bilden. Daran angedockt sind, je nach Forschungsthema, vielfältige bilaterale Kooperationen mit Einrichtungen oder eigene Akteurskonstellationen. Das Vorhaben Bergische Ressourcenschmiede bedient sich teilweise aus diesem Akteursfundus. Aufgrund der Besetzung neuer Forschungsthemen sind in den letzten Monaten über die bestehenden Kontakte auch gänzlich neue Kooperationsakteure akquiriert worden. Das Institut bindet die am Projektstandort :metabolon verfügbare Infrastruktur konzeptionell ein und stellt somit ein breit aufgestelltes, interdisziplinäres Kernteam für den Standort bereit, dass bereits heute in diverse nationale und internationale Forschungsprojekte eingebunden ist.



## Projektbeschreibung - Ausgangslage

Im Rahmen des Projektes :metabolon wurde der Standort der Deponie Leppe zu einem über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bedeutenden Forschungs- und Lernstandort für die Themenbereiche Ressourcenschonung und -management, Nachhaltigkeit und Zirkuläre Wertschöpfung entwickelt. Im Laufe des Betriebs seit 2011 wurde das inhaltliche Konzept stetig konkretisiert und geschärft. Hierbei waren die Zusammenarbeit mit fachbezogenen Experten und auch das Feedback von Kooperationspartnern äußerst hilfreich. Insbesondere im Forschungsbereich, der häufig neuen Entwicklungen unterliegt, ist eine permanente Konzeptverifizierung und ggf. –anpassung von besonderer Bedeutung. Ziel des Projektes

:metabolon ist die Neuausrichtung des Entsorgungszentrums Leppe zu einem Kompetenzzentrum für Stoffumwandlung, Ressourcenmanagement und Zirkuläre Wertschöpfung. Unter dem Leitgedanken „Vom Reststoff zum Wertstoff“ werden im Rahmen des :metabolon-Forschungsbereiches Stoffe aus der Forst-, Land-, Wasser- und Abfallwirtschaft zusammengetragen und unter Berücksichtigung ihrer stofflichen Eigenschaften aufbereitet. Anschließend werden sie mit Hilfe verschiedener technologischer Verfahren einer stofflichen oder energetischen Nutzung zugeführt. In den mitunter kaskadenförmigen Behandlungsschritten werden sowohl Neben- als auch Endprodukte effizient und nachhaltig genutzt. Bis dato wurden und werden im Rahmen von :metabolon ausschließlich organische Reststoffe forschungsseitig betrachtet.

Seit 2010 hat der BAV gemeinsam mit verschiedenen Hochschulen im Rahmen unterschiedlicher Projektvorhaben eine umfangreiche Forschungsinfrastruktur aufgebaut. Hierzu zählt ein Technikum mit diversen Anlagen zur thermischen Stoffumwandlung (z.B. Verbrennung, HTC, Pyrolyse (im Aufbau), Vergasung (im Aufbau)) sowie einer Biogasanlage und einer Prozesswasseraufbereitungsanlage im Technikumsmaßstab. Darüber hinaus verfügt der Forschungsstandort über diverse Anlagen zur Aufbereitung biogener Reststoffe (Shredder, Mischer, Pelletpresse etc.). Es wurde außerdem eine Laborinfrastruktur angelegt, deren breitaufgestellte Grundausstattung sämtliche Untersuchungen zur physikalischen und chemischen Stoffanalyse erlaubt. Ein Standort, der seinesgleichen sucht und der von diversen Forschungspartnern bereits heute aufgrund seiner Ausstattung im halbindustriellen Maßstab gerne in Forschungsaktivitäten eingebunden wird.

Die Projektbausteine Lernort und Bergisches Energiekompetenzzentrum bildeten sich seit der Eröffnung des Standortes :metabolon im Jahr 2011 zu den wesentlichen Kernkomponenten im Bereich Wissenstransfer heraus. Die neutrale Projektplattform bietet allen gesellschaftlichen Gruppen die Möglichkeit, sich lebenslang über einen zukunftsgerichteten Umgang mit Ressourcen zu informieren.

Das Kernthema des Projektträgers BAV, die Abfallwirtschaft, wird im gesetzlich vorgegebenen Auftrag in alle gesellschaftlichen Gruppen und Altersstufen kommuniziert. Die Abfallberatung informiert über die Themen Abfallvermeidung und Recycling. Aus diesem Auftrag und mit zusätzlicher personeller Ausstattung entwickelte sich am Standort :metabolon mittlerweile eine authentische Lernlandschaft mit umfangreichem Angebot und ortsbezogenem Praxisbezug zur Abfallwirtschaft. Darüber hinaus existieren zum jetzigen Zeitpunkt im Wesentlichen im Bereich der (außer-)schulischen Bildung am Lernortes :metabolon weitere etablierte Vermittlungsmodule, beispielsweise zu den Themen Erneuerbare Energien und Ressourcenschonung. Entlang der Entwicklung und Umsetzung dieser Bausteine wurden innerhalb des Lernort-Teams die erforderlichen inhaltlichen und vermittlerischen Kompetenzen erarbeitet. Dieses Verfahren gewährleistet bereits heute die Bespielung der bestehenden Module durch eigenes Personal des BAV. Durch die Hinzuziehung der Forschungspartner :metabolons wurde die inhaltliche Expertise in den Vermittlungssachverhalten des Lernortes gewährleistet und erweitert.

Das so aufgebaute Personal besteht schwerpunktmäßig aus Abfallwirtschaftlern, Umweltwissenschaftlern, Ressourcenmanagern und Mitarbeitern mit Kompetenzen in den MINT-Disziplinen (MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Sollten weitere Kompetenzen notwendig sein, die das beschriebene Team nicht aufweist, wird aus dem bestehenden Netzwerk auf die jeweils erforderliche inhaltliche und/oder methodische, externe Unterstützung zurückgegriffen. Eine latente Evaluierung durch externe, pädagogisch-didaktische Fachkräfte gewährleistet eine direkte Anbindung an die offiziellen,

aktuellen Unterrichts- und Fortbildungscurricula und somit eine stetige Optimierung von Inhalt und Vermittlung. Besondere Berücksichtigung erfahren hierbei die von den vereinten Nationen festgeschriebenen nachhaltigen Entwicklungsziele die für eine (berufliche) Bildung für nachhaltige Entwicklung (B\_BNE) die Basis bilden (<https://sustainabledevelopment.un.org/sdgs>).

Somit wurde mit dem Projekt :metabolon eine solide Grundstruktur geschaffen, auf der es jetzt gilt, das Projekt Bergische Ressourcenschmiede zukunftsorientiert und innovativ aufzubauen.

## **Motivation und Zielsetzung**

Natürliche Rohstoffe sind auf dieser Welt endlich. Aus diesem Grunde beschäftigt sich das Projekt :metabolon seit vielen Jahren mit der Aufbereitung von Rest- und Abfallstoffen zu Sekundärrohstoffen, die dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können.

### *„Bergische Ressourcenschmiede“ – Ansätze für eine gemeinsame Zukunft*

In der nun anstehenden Regionale 2025 soll das Projekt aus den Erfahrungen der Vergangenheit geschärft und innovativ für die Zukunft aufgestellt werden. In der Vergangenheit haben sich die beiden Säulen Forschung und Wissenstransfer, als die, für das Projekt :metabolon relevantesten und interessantesten Bereiche herausgestellt. Hierbei ist es vor allem das Zusammenspiel zwischen Forschung und anschließendem Wissenstransfer, welches zu einem erhöhten, einzigartigen Benefit führt.

### *Transfer des erlangten Wissens unerlässlich*

In der Forschung wird nach Beendigung eines Projektes und Veröffentlichung dieses als abgeschlossen angesehen. Ggf. werden die Ergebnisse noch auf Veranstaltungen, an denen zum großen Teil ebenfalls nur Forscher teilnehmen, vorgetragen, sodass Ergebnisse oftmals in der Schublade verschwinden und nicht weiter genutzt werden. Aus diesem Grunde ist es Ziel des Projektes :metabolon, neue innovative Wege der Wissensvermittlung zu gehen, indem Forschungsergebnisse aufgenommen werden und in der Säule Wissenstransfer zielgruppengerecht aufbereitet und vermittelt werden. Diese innovative Vorgehensweise soll als Blaupause für zukünftigen Wissenstransfer dienen, um sicherzustellen, dass Forschungsergebnisse eine schnelle und bedarfsorientierte Übersetzung in die Praxis erlangen.

Eine weitere Unterstützung des Transfers von Forschungsergebnissen soll der Aufbau eines Start-Up-Parks sein, um so jungen Hochschul- und Ausbildungsabsolventen oder Berufseinsteigern den Einstieg in eine Selbstständigkeit mit Bezug zu den Projektthemen zu erleichtern.

Aus diesen verschiedenen Arten des Wissenstransfers kann und sollte ein Transfer in die Praxis und damit eine Umsetzung erfolgen. Hierzu ist es wichtig, die richtigen Akteure zu identifizieren und so Unternehmen, Administrative etc. zusammenzubringen, um diesen Vorgang zu beflügeln und zu einem positiven Abschluss zum Wohl der Umwelt und der gesamten Gesellschaft zu führen.

### *Netzwerk als Plattform für Durchlässigkeit von Wissen*

Hierbei kann auf ein breit angelegtes Netzwerk, wie es sich im Projekt :metabolon etabliert hat, aber immer weiter ausgebaut und optimiert werden muss, zurückgegriffen werden, um projektscharf die Akteure identifizieren zu können. Dieses Netzwerk speist sich aus den Projektpartnern des Außerschulischer Lernorts, der Forschungsgemeinschaft und des

Bergischen Energiekompetenzzentrums. Nur so kann gewährleistet werden, dass Forschungsergebnisse möglichst zeitnah zur Umsetzung gelangen.

Die Säule Wissenstransfer wird jedoch nicht ausschließlich durch die Forschung gespeist, sondern ebenfalls durch externen Input, der sich mit dem Thema Ressourcen beschäftigt. Hierzu dient das Netzwerk, in dem Akteure, wie z.B. die Energieagentur NRW, die Effizienzagentur NRW, die Biologischen Stationen, die Verbraucherzentrale und der Landesbetrieb Wald und Holz NRW als Inputgeber für Veranstaltungen und Schulungen zur Verfügung stehen. Die Partner werden in die Bildungsformate auf :metabolon mit ihrem Know-how eingebunden, greifen aber auch ihrerseits Themen auf, die auf :metabolon erarbeitet wurden, um diese wiederum in den eigenen Reichweiten zu verbreiten.

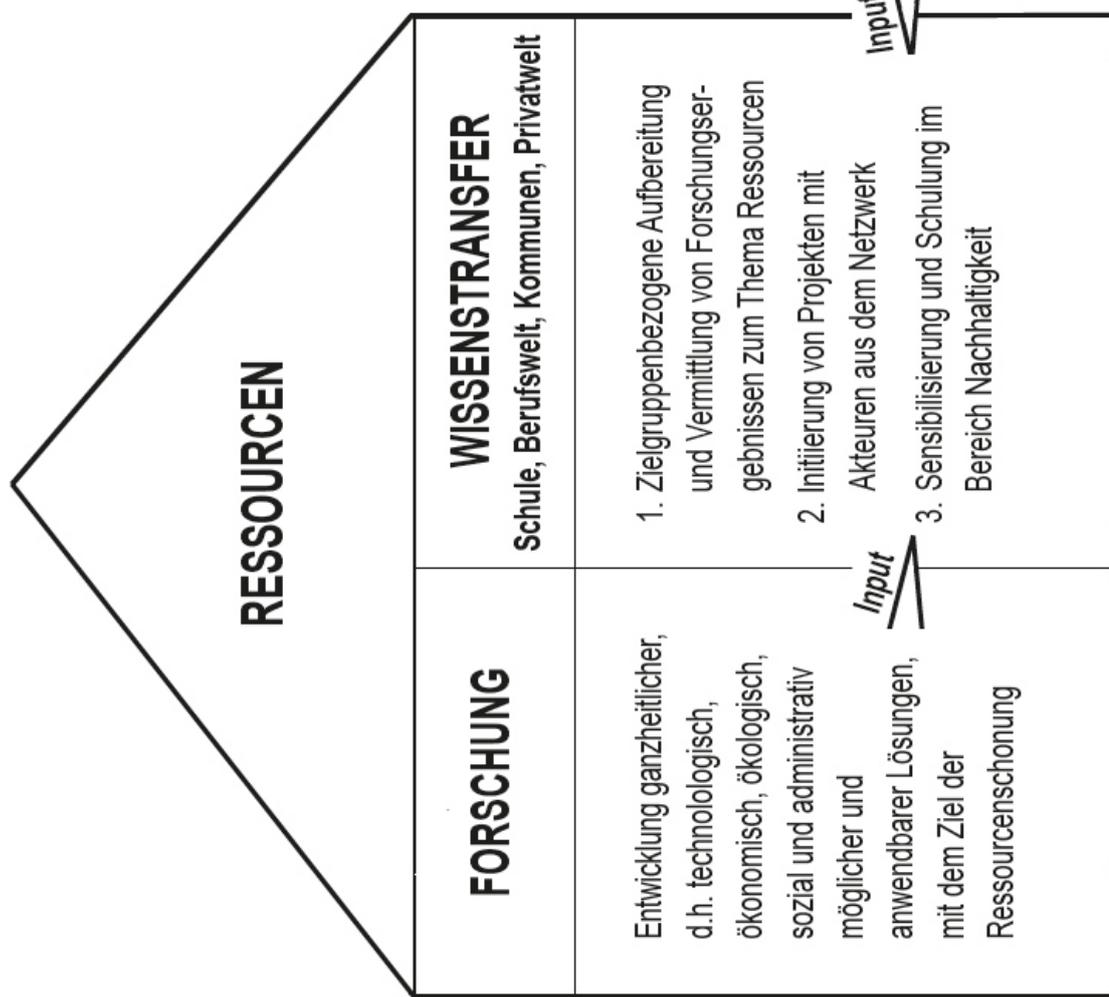
Die Veranstaltungsformate werden hierbei vom :metabolon-Team zielgruppenspezifisch unter Berücksichtigung der aktuellen Lehr- und Lernformen und der Vermittlungsformate der Zukunft kreiert. In dem an die Erfordernisse der Zielgruppen angepassten Kommunikationskonzept und -design werden neben Schulungen und Seminaren auch Ausstellungen, Reallabore oder digitale Simulationen Berücksichtigung finden, um so verschiedenste Vermittlungskanäle nutzen zu können.

In einigen Bereichen ist jedoch auch hier nicht mit der reinen Wissensvermittlung die Aktivität beendet, sondern es werden hierauf aufbauende Einzelprojekte mit Akteuren aus dem o.g. Netzwerk :metabolon initiiert und von diesen begleitet (z.B. Zero Waste Village/City, Nachhaltigkeitsworkshops für Ver- und Entsorger, Workshops für nachhaltige, kommunale Beschaffung u.w.).

#### *Schonung der Rohstoffe für die kommenden Generationen*

Im Ergebnis kann man daher davon ausgehen, dass die BRS ihre Zielsetzung dann erreicht, wenn zunächst die Frage geklärt wird, aus welchen Reststoffen und Abfällen wie Sekundärrohstoffe entstehen können. Die hieraus resultierenden Lösungsansätze müssen einerseits entlang der administrativen Vorgaben abgeprüft werden, andererseits muss eine Bewusstseinsbildung in allen relevanten Gesellschaftsgruppen herbeigeführt werden. Ergebnis muss sein die natürlichen Rohstoffe für die nächste Generation zu schonen.

# Bergische RESSOURCENSCHMIEDE



## Netzwerk :metabolon

### Bergisches Energiekompetenzzentrum (BEKZ):

#### Mitglieder:

Oberbergischer Kreis  
 Rheinisch-Bergischer Kreis  
 Stadt Leverkusen  
 Rhein-Sieg-Kreis  
 Rhein-Erft-Kreis  
 Rhein-Kreis Neuss  
 Gemeinde Lindlar  
 AVEA GmbH & Co. KG  
 AggerEnergie GmbH  
 BELKAW GmbH  
 Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW)  
 Energieversorgung Leverkusen (EVL)  
 Holzkontor Rhein-Berg GmbH  
 Industrie- und Handelskammer zu Köln  
 Klima-Allianz Remscheid e.V.  
 Kreishandwerkerschaft Bergisches Land  
 Kreissparkasse Köln  
 Landesbetrieb Wald & Holz NRW  
 Landschaftsverband Rheinland  
 Landwirtschaftskammer NRW  
 RheinEnergie AG  
 Rotary Distrikt 1810  
 Schneider Electric GmbH  
 Sparkasse Gummersbach  
 Stadtwirke Troisdorf GmbH  
 Technische Hochschule Köln-Campus Gummersbach  
 Verbraucherszentrale NRW  
 Volksbank Oberberg  
 Volksbank Berg eG  
 VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

#### Aussteller:

AVEA GmbH & Co. KG  
 Biomasse GmbH  
 Bosch Thermotechnik GmbH - Junkers Deutschland  
 Buderus Bosch Thermotechnik  
 Busch-Jaeger Elektro GmbH  
 Energie-Agentur NRW  
 Effizienz-Agentur NRW  
 Energie-Genossenschaft Bergisches Land e.G.  
 Energieberater-Netzwerk :metabolon  
 ETA Heiztechnik GmbH  
 Gayko Fenster-Türenwerk GmbH  
 Graen Natur-Baustoffe  
 Haus der Kleinen Forscher  
 HDG Bavaria GmbH  
 KWB Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH  
 Lehmbar  
 Paradigma Deutschland GmbH  
 Regionale Holzbaubetriebe  
 Regionalforstamt Bergisches Land  
 Roba-Kaminholz / EG Lieberhausen  
 Schneider Electric GmbH  
 Siewerdingbeck Agrar  
 Solarfocus GmbH  
 Thermofocus GmbH & Co.KG  
 Vallox GmbH  
 Wagner Malerbetrieb Norbert Wagner GmbH  
 Waldbauernverband NRW  
 Walter Hamburger GmbH  
 Wirtschaftsförderung OBK

#### Forschung

TH Köln  
 RWTH Aachen  
 Fachhochschule Münster  
 Universität Duisburg Essen  
 Techn. Universität Hamburg Harburg  
 Universität Bonn  
 Hochschule Ostwestfalen Lippe  
 Fraunhofer UMSICHT  
 Zentrum für Wasser und Umweltforschung (ZWU)  
 Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IFAS)  
 Institut für ZukunftsEnergie und Stoffstromsysteme (zees GmbH)  
 Bergische Universität Wuppertal  
 Transferstelle Bingen (TSB)  
 Fachhochschule Trier  
 TU Clausthal  
 Deutsche Sporthochschule Köln  
 Justus-Liebig-Universität Gießen

#### Lernort und Schülerlabor

AggerEnergie GmbH  
 :aquilon  
 Ausbildungsinitiative  
 Oberberg (AIO)  
 AVEA GmbH  
 Bergische Energie und Wasser GmbH (BEW)  
 Biologische Stationen  
 Deutsches Zentrum für Luft- & Raumfahrt (DLR)  
 Hans Hermann Voss-Stiftung  
 Industrie- und Handelskammer zu Köln  
 Jugendherbergen  
 KennenLernenUmwelt  
 Kölnmetall-Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie Köln e. V.  
 Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf - Studium des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises  
 Kulturl- und Umwelstiftung der Kreissparkasse Köln  
 Kreishandwerkerschaft Bergisches Land  
 Kunststoffsinitiative  
 Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
 NaturGut Ophoven  
 Oberberg KIO e. V.  
 Panaroba Regionale zdi- und Bildungsnetzwerke  
 Regionalforstamt Bergisches Land  
 Rheinisches Industriemuseum  
 RSAG  
 Rotary International  
 Distrikt 1810  
 Schülerrabore der TH Köln  
 Stiftung Jugend Forsch e. V.  
 Stiftung Wissen der Sparkasse Köln / Bonn  
 Wasserschule Köln  
 Wirtschaftsförderung OBK  
 Unternehmenskooperationen der Kreissparkasse Köln

Input

Input

## **I. Forschung**

Nach den ersten beiden Themenworkshops, die Anfang Dezember 2018 stattfanden und dazu dienten, eine Bestimmung des Sachstands aus Sicht der Praxis für die beiden Stoffströme Klärschlamm und R-Beton zu eruieren, erfolgte die Auswertung der Veranstaltungen. Die hieraus resultierenden Kernaussagen wurden in die Bereiche administrative, forschungsseitige und netzwerkbezogene Themen unterteilt. Jeder Bereich wurde in darauf zugeschnittenen Expertenrunden diskutiert, so dass im Idealfall konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Sitzung des Projektbeirates die Forschungsbedarfe der Kreislaufwirtschaft in NRW eruiert. Dem Beirat kommt im Rahmen des Projektes eine beratende und lenkende Funktion zu. Der Beirat lieferte konkret Input und Hilfestellung zur Bestimmung der zu untersuchenden Stoffströme. So stellte sich vor allen Dingen ein Bedarf im Rahmen der größten Abfallfraktion Baumischabfall und Kunststoffe/Verpackungen heraus.

Hinsichtlich des aus den Veranstaltungen eruierten Forschungsbedarfs werden in den nächsten Wochen Forschungsvertreter zu den jeweiligen Themen zusammenkommen (Expertenrunde). Mithilfe ihres Inputs soll die Operationalisierung der einzelnen Forschungsbereiche weiter vorangetrieben werden und die verantwortlichen Projektteams unter Federführung der TH Köln sollen sich formieren.

Neben diesen neu beschriebenen Forschungsschwerpunkten werden die bereits etablierten Inhalte im Bereich der organischen Reststoffe und der Deponieforschung mit neuen forschungsrelevanten Fragestellungen besetzt werden.

Im Rahmen der Bergischen Ressourcenschmiede wird die TH Köln ihr Engagement auf dem Standort :metabolon weiter verstärken. Nach der Gründung des :metabolon Institute for sustainable resources and technologies soll der Standort durch noch stärkeren Einbezug in Forschung und Lehre für die TH weiter aufgewertet werden. Hierzu findet z.Z. eine externe Konzepterstellung für die TH Köln statt.

## **II. Wissenstransfer**

Im Jahr 2018 fanden bereits wichtige konzeptionelle Arbeiten am Projekt statt. Die bereits vorhandenen Kooperationspartner in der Region und darüber hinaus wurden über das Vorhaben im Rahmen des „Bergischen Rheinlandes“ und dessen inhaltliche Zweckbestimmung informiert und die Hinweise, Bedarfe und Beiträge der Einzelpartner wurden diskutiert und auf Umsetzbarkeit innerhalb des Projektes BRS geprüft. Diese wurden dann gemeinsam mit Externen in innovative inhaltlich-programmatische Bausteine und in eine mögliche, erforderliche räumliche Infrastruktur übersetzt. Der sich ergebende räumliche Anspruch richtet sich nach den innovativen inhaltlichen Ergebnissen, die in Workshops mit den zentralen Stakeholdern erarbeitet und von Experten begleitet und ausgewertet wurden. Diese Bewertung wurde unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Angebote vorgenommen und in anschlussfähige Formate umgesetzt.

# Wissenstransfer – Lebenslanges Lernen

## „Bergische Ressourcenschmiede“



### Infrastruktur/räumliche Gestaltung

Die innerhalb des beschriebenen Prozesses entwickelten inhaltlichen Neuvorhaben erfordern ebenfalls eine neu zu planende innovative Infrastruktur am Standort Leppe-Deponie, die dem zu realisierenden Projekt BRS Rechnung trägt und diesen Neubeginn sowohl aus städtebaulicher, wie auch landschaftsplanerischer Sicht unter Berücksichtigung der Nutzungsvorgaben aus dem Regionale 2010 Projekt auch nach außen sichtbar macht. Die im Rahmen des Regionale 2010-Projekts :metabolon bis heute bestehende Infrastruktur ist aus- und teils bereits überlastet. Der räumliche Bedarf am Standort Leppe/Deponie entfaltet sich dementsprechend auf folgende angedachte Bausteine:

### „Schmiede“ – Transferzentrum

Unter dem Titel „Schmiede“ verstehen sich ein oder mehrere neue Gebäude, die sowohl die Nutzung als Lehrzentrum der Wissenschaft, als auch verschiedenste Nutzungen für Seminare, Büros, Ausstellungen, Workshops und sonstige im Bereich Wissenstransfer neu zu konzeptionierende Veranstaltungen zulassen.

### 2 – 3 Forschungshallen

Für die unter Mitwirkung des Beirats und der Expertengruppe zu entwickelnden Forschungsaktivitäten sind Forschungshallen- und Anlagen vorzusehen.

### Start-up-Container

Geplant ist die Modulbauweise für Start-ups mit Bezug zur Forschung.

## *2 Lernorte*

Für die neuen Themen werden neu zu errichtende Lernorte benötigt.

### *Tiny houses*

Die Tiny houses, sind Modellbauten zu verschiedenen Themen im Bereich „Haus der Zukunft“ und als real erlebbare Welten, mit der Möglichkeit des Probewohnens für Fachpublikum und breite Öffentlichkeit auf dem Standort zu errichten. Auch der Ansatz des Zirkulären Hauses soll bei diesen Bauten mit Einfluss nehmen. Sie dienen außerdem als Übernachtungsmöglichkeiten für studentische Mitarbeiter, die den durchgängigen Anlagenbetrieb gewährleisten.

### *Managementzentrale*

Das Betriebsgebäude, als letztes im Eingangsbereich der Leppe-Deponie verbliebenes Altgebäude soll an die neue Architektur angepasst werden und für das Holz- und Biomangement sowie das Gesamtmanagement des Standortes dienen.

### *Gesamter Standort*

Im Rahmen des Projektes und der vorab beschriebenen, räumlichen Umsetzungen ist die weitere Attraktivierung der Tourismusdestination im Sinne einer authentischen und innovativen Vermittlungslandschaft „in der Mitte“ des Bergischen Rheinlandes geplant. Hierzu fand ein erster Workshop mit Tourismusvertreter, Vertretern der Kreise und Belegheitskommunen sowie der Regionale 2025 statt. In einem Workshop im November 2019 wird der bereits in der Regionale 2010 für :metabolon tätige Landschaftsplaner, Herr Prof. Fenner mit Studenten der Landschaftsplanung aus Düsseldorf sowie Schülern der Gymnasien aus Lindlar und Engelskirchen einen Ideenworkshop zur Gestaltung des Standortes durchführen. Es werden neben den regionalen Bedarfen für die Naherholung Vorschläge für weitere potentielle Nutzer berücksichtigt.

